

Die Bibel

Der Prophet

Hesekiel

Elberfelder Bibelübersetzung
(mit Schreibrand)

Die Bibel

Der Prophet Hesekiel

Kapitelübersicht

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
31	32	33	34	35	36	37	38	39	40
41	42	43	44	45	46	47	48		

Inhaltsverzeichnis

1 Vision Hesekiels: Die Herrlichkeit des HERRN
7

2 Hesekiels Berufung zum Propheten für Israel mit von Gott empfangenem Wort 16

3 Hesekiels Ausrüstung für seine Aufgabe - Entrückung an seinen Dienstort und Einsetzung zum Wächter 19

- Vision Hesekiels: Die Herrlichkeit des HERRN
- Vom HERRN auferlegte Beschränkung ... 25

4 Von Gott befohlene Verhaltensweise Hesekiels als Zeichen für die Belagerung und Schuld Jerusalems 28

5 Deutung und Begründung der Gerichtszeichen 34

6 Gerichtsandrohung wegen Götzendienstes und heidnischer Greuel - Verschonung eines Überrestes 40

7 Ankündigung des endgültigen Gerichts mit seinen Schrecken 45

8 Vision Hesekiels: Versetzung nach Jerusalem - Greuel des Götzendienstes im Tempel und im Land 53

9 Schonung der Frommen und Tötung der Gottlosen in Jerusalem - Hesekiels vergebliche Fürbit-

Die Bibel

- | | | | |
|---|-----------|--|------------|
| te | 60 | - Begründung für die Schonung eines Teiles des gottlosen Volkes | 97 |
| 10 Vision Hesekiels: Befehl zum Verbrennen Jerusalems - Nochmalige Beschreibung der Herrlichkeit des HERRN, die den Tempel verläßt | 64 | 15 Gleichnis: Jerusalem, das unnütze Holz der Weinrebe | 102 |
| 11 Vision Hesekiels: Gericht über die Fürsten Judas - Heimkehr und Erneuerung des Volkes | 71 | 16 Gleichnis: Jerusalem, die trotz aller Liebesbeweise untreu gewordene Ehefrau | 105 |
| 12 Ankündigung der Wegführung - Sinnbildliche Handlungen Hesekiels als Symbol für Gefangenschaft und Belagerungsnot | 78 | - Verheißung der Wiederannahme Jerusalems | 120 |
| - Drohworte an die Verächter von Weissagungen | 83 | 17 Gleichnis von Adler und Zeder: Treubruch des Königs von Juda gegen den König von Babel | 123 |
| 13 Strafreden gegen falsche Propheten und Prophetinnen | 86 | - Zukünftige Wiederherstellung des Königtums Davids | 129 |
| 14 Keine Antwort Gottes auf Fragen der Götzendiener | 94 | 18 Gottes Vergeltung und persönliche Verantwortung - Möglichkeit der Umkehr | 131 |
| | | 19 Klagelied über das Königshaus von Ju- | |

Die Bibel

da	140	rus	206
20 Israels Sünden - Gottes Gerichts- und Heilshandeln	144	27 Klagelied über den Untergang der Stadt Tyrus	213
21 Gottes Gerichtswort über Jerusalem und Ammon	158	28 Drohrede und Klagelied über den Fürsten von Tyrus	222
22 Schuld und Bestrafung von Jerusalem und Juda	169	- Drohrede gegen Sidon - Die zukünftige Heilszeit für Israel	227
23 Die beiden unzüchtigen Schwestern Oholiba und Oholiba	178	29 Drohrede gegen Ägypten und Ankündigung späterer Wiederherstellung - Ägypten als ausgleichenden Lohn für Nebukadnezars mühevollen Belagerung von Tyrus	230
24 Der Kochtopf als Bild für die Zerstörung Jerusalems - Keine Klage Hesekiels über den Tod seiner Frau als Zeichenhandlung für das unbeklagte Jerusalem	192	30 Weitere Aussprüche zum bevorstehenden Gericht über Ägypten	237
25 Drohreden gegen Ammon, Moab, Edom und die Philister	200	31 Größe und Sturz des Pharao	245
- Obadja	203	32 Klagelied über den Pharao - Pharao im Scheol	251
26 Drohrede gegen Ty-			

Die Bibel

33 Hesekiels Dienst als Wächter 262

- Nachricht vom Fall Jerusalems268
- Gerichtsrede: Nur Hören und kein Tun ..269

34 Gerichtsrede gegen die treulosen Hirten Israels - Verheißungen Gottes als des Hirten seiner Herde, des Volkes Israel 273

35 Drohrede gegen Edom 283

36 Verheißung der Wiederherstellung Israels - Anerkennung der Größe Gottes durch die Völker 288

37 Die Vision von den Totengebeinen 300

- Die Zukunft des geeinten Reiches unter einem Herrscher304

38 Drohrede gegen Gog aus Magog und das furchtbare Gericht über ihn 309

39 Nochmalige Ankündigung des Gerichts über Gog und der Vernichtung seiner Heeresmacht 317

- Anerkennung Gottes durch die Völker - Verheißung der Rückkehr Israels in sein Land 323

40 Vision vom zukünftigen Tempel: Vorhöfe, Tore, Hallen 326

41 Vision vom zukünftigen Tempel: Besonders die inneren Räume 340

42 Vision vom zukünftigen Tempel: Nebengebäude - Vermessung des heiligen Bezirks 348

43 Vision vom zukünftigen Tempel: Einzug der Herrlichkeit des HERRN - Einweihung des Brandopferaltars 354

44 Vision vom zukünftigen Tempel: Die-

Die Bibel

ner des Heiligtums 362

45 Vision vom zukünftigen Tempel: Aufteilung des Landes um den Tempelbezirk - Pflichten und Opfer der Fürsten - Festtage 372

von 1905. Erstellung mit freundlicher Genehmigung des Brockhaus-Verlags.

2015-01
www.daswortgottes.de

46 Vision vom zukünftigen Tempel: Vorschriften für Festtage, für Fürst und Volk und für die Opferküchen 380

47 Vision vom zukünftigen Tempel: Das Wasser aus dem Tempel 388

- Die Grenzen des Landes 392
- Die Aufteilung des Landes 394

48 Die Aufteilung des Landes 396

- Die Stadt, ihre Tore und ihr Name 404

Impressum

Elberfelder Bibelübersetzung

1 Vision Hesekiels: Die Herrlichkeit des HERRN

- 1 Und es geschah im
dreißigsten Jahre,
im vierten Monat,
am Fünften des Monats,
als ich inmitten der
Weggeführten war,
am Flusse Kebar,
da taten sich die Himmel
auf,
und ich sah Gesichte
Gottes.
- 2 Am Fünften des Monats,
das war das fünfte Jahr der
Wegführung des Königs
Jojakin,
- 3 geschah das Wort JHWHs
ausdrücklich zu Hesekiel,
dem Sohne Busis,
dem Priester,
im Lande der Chaldäer,
am Flusse Kebar;
und daselbst kam die Hand
JHWHs über ihn.
- 4 Und ich sah:
und siehe,
ein Sturmwind kam von

Norden her,
eine große Wolke und ein
Feuer,
sich ineinander schlingend,
und ein Glanz rings um
dieselbe;
und aus seiner Mitte,
aus der Mitte des Feuers
her,
strahlte es wie der Anblick
von glänzendem Metall.

5 Und aus seiner Mitte
hervor erschien die Gestalt
von vier lebendigen Wesen;
und dies war ihr Aussehen:
Sie hatten die Gestalt eines
Menschen.

6 Und jedes hatte vier
Angesichter,
und jedes von ihnen hatte
vier Flügel.

7 Und ihre Füße waren
gerade Füße,
und ihre Fußsohlen wie die
Fußsohle eines Kalbes;
und sie funkelten wie der
Anblick von leuchtendem
Erze.

8 Und Menschenhände waren

unter ihren Flügeln an
ihren vier Seiten;
und die vier hatten ihre
Angesichter und ihre
Flügel.

9 Ihre Flügel waren
verbunden einer mit dem
anderen;
sie wandten sich nicht,
wenn sie gingen:
Sie gingen ein jeder stracks
vor sich hin.

10 Und die Gestalt ihres
Angesichts war eines
Menschen Angesicht;
und rechts hatten die vier
eines Löwen Angesicht,
und links hatten die vier
eines Stieres Angesicht,
und eines Adlers Angesicht
hatten die vier.

11 Und ihre Angesichter und
ihre Flügel waren oben
getrennt;
jedes hatte zwei Flügel
miteinander verbunden,
und zwei,
welche ihre Leiber
bedeckten.

12 Und sie gingen ein jedes
stracks vor sich hin;
wohin der Geist gehen
wollte,
gingen sie;
sie wandten sich nicht,
wenn sie gingen.

13 Und die Gestalt der
lebendigen Wesen:
Ihr Aussehen war wie
brennende Feuerkohlen,
wie das Aussehen von
Fackeln.
Das Feuer fuhr umher
zwischen den lebendigen
Wesen;
und das Feuer hatte einen
Glanz,
und aus dem Feuer gingen
Blitze hervor.

14 Und die lebendigen Wesen
liefen hin und her wie das
Aussehen von
Blitzstrahlen.

15 Und ich sah die lebendigen
Wesen,
und siehe,
da war ein Rad auf der
Erde neben den lebendigen
Wesen,

nach ihren vier
Vorderseiten.

16 Das Aussehen der Räder
und ihre Arbeit war wie der
Anblick eines Chrysoliths,
und die vier hatten einerlei
Gestalt;
und ihr Aussehen und ihre
Arbeit war,
wie wenn ein Rad inmitten
eines Rades wäre.

17 Wenn sie gingen,
so gingen sie nach ihren
vier Seiten hin:
Sie wandten sich nicht,
wenn sie gingen.

18 Und ihre Felgen,
sie waren hoch und
furchtbar;
und ihre Felgen waren voll
Augen ringsum bei den
vieren.

19 Und wenn die lebendigen
Wesen gingen,
so gingen die Räder neben
ihnen;
und wenn die lebendigen
Wesen sich von der Erde
erhoben,

so erhoben sich die Räder.

20 Wohin der Geist gehen
wollte,
gingen sie,
dahin,
wohin der Geist gehen
wollte;
und die Räder erhoben sich
neben ihnen,
denn der Geist des
lebendigen Wesens war in
den Rädern.

21 Wenn sie gingen,
gingen auch sie,
und wenn sie stehen
blieben,
blieben auch sie stehen;
und wenn sie sich von der
Erde erhoben,
so erhoben sich die Räder
neben ihnen;
denn der Geist des
lebendigen Wesens war in
den Rädern.

22 Und über den Häuption des
lebendigen Wesens war das
Gebilde einer Ausdehnung,
wie der Anblick eines
wundervollen Kristalls,
ausgebreitet oben über

ihren Häuptern.

23 Und unter der Ausdehnung
waren ihre Flügel gerade
gerichtet,
einer gegen den anderen;
ein jedes von ihnen hatte
zwei Flügel,
welche ihre Leiber
bedeckten.

24 Und wenn sie gingen,
hörte ich das Rauschen
ihrer Flügel wie das
Rauschen großer Wasser,
wie die Stimme des
Allmächtigen,
das Rauschen eines
Getümmels,
wie das Rauschen eines
Heerlagers.
Wenn sie still standen,
ließen sie ihre Flügel
sinken.

25 Und es kam eine Stimme
von oberhalb der
Ausdehnung,
die über ihren Häuptern
war.
Wenn sie still standen,
ließen sie ihre Flügel
sinken.

- 26 Und oberhalb der
Ausdehnung,
die über ihren Häuptern
war,
war die Gestalt eines
Thrones wie das Aussehen
eines Saphirsteines;
und auf der Gestalt des
Thrones eine Gestalt wie
das Aussehen eines
Menschen oben darauf.
- 27 Und ich sah wie den
Anblick von glänzendem
Metall,
wie das Aussehen von
Feuer innerhalb desselben
ringsum;
von seinen Lenden
aufwärts und von seinen
Lenden abwärts sah ich wie
das Aussehen von Feuer;
und ein Glanz war rings um
denselben.
- 28 Wie das Aussehen des
Bogens,
der am Regentage in der
Wolke ist,
also war das Aussehen des
Glanzes ringsum.
Das war das Aussehen des
Bildes der Herrlichkeit

JHWHs.

Und als ich es sah,
fiel ich nieder auf mein
Angesicht;
und ich hörte die Stimme
eines Redenden.

*2 Hesekiels Berufung
zum Propheten für
Israel mit von Gott
empfangenem Wort*

- 1 Und er sprach zu mir:
Menschensohn,
stelle dich auf deine Füße,
und ich will mit dir reden.
- 2 Und als er zu mir redete,
kam der Geist in mich und
stellte mich auf meine
Füße;
und ich hörte den,
der zu mir redete.
- 3 Und er sprach zu mir:
Menschensohn,
ich sende dich zu den
Kindern Israel,
zu den empörerischen
Nationen,
die sich wider mich empört
haben;
sie und ihre Väter sind von
mir abgefallen bis auf
diesen selbigen Tag.
- 4 Und diese Kinder sind
schamlosen Angesichts und
harten Herzens;
zu ihnen sende ich dich,

und du sollst zu ihnen
sprechen:

“So spricht der Herr,
JHWH!“

5 Und sie,
mögen sie hören oder es
lassen (denn sie sind ein
widerspenstiges Haus) sie
sollen doch wissen,
daß ein Prophet in ihrer
Mitte war.

6 Und du,
Menschensohn,
fürchte dich nicht vor
ihnen und fürchte dich
nicht vor ihren Worten;
denn Nesseln und Dornen
sind bei dir,
und bei Skorpionen wohnst
du.
Fürchte dich nicht vor
ihren Worten,
und erschrick nicht vor
ihrem Angesicht;
denn ein widerspenstiges
Haus sind sie.

7 Und du sollst meine Worte
zu ihnen reden,
mögen sie hören oder es
lassen;

denn sie sind
widerspenstig.

8 Und du,
Menschensohn,
höre,
was ich zu dir rede;
sei nicht widerspenstig wie
das widerspenstige Haus;
tue deinen Mund auf und
iß,
was ich dir gebe.

-

9 Und ich sah:
Und siehe,
eine Hand war gegen mich
ausgestreckt;
und siehe,
in derselben war eine
Buchrolle.

10 Und er breitete sie vor mir
aus,
und sie war auf der Vorder-
und auf der Hinterseite
beschrieben;
und es waren darauf
geschrieben Klagen und
Seufzer und Wehe.

-

*3 Hesekiels Ausrüstung
für seine Aufgabe -
Entrückung an seinen
Dienstort und
Einsetzung zum
Wächter*

1 Und er sprach zu mir:
Menschensohn,
iß,
was du findest;
iß diese Rolle,
und geh hin,
rede zu dem Hause Israel.

2 Und ich öffnete meinen
Mund,
und er gab mir diese Rolle
zu essen.

3 Und er sprach zu mir:
Menschensohn,
speise deinen Bauch und
fülle deinen Leib mit dieser
Rolle,
welche ich dir gebe.
Und ich aß sie,
und sie war in meinem
Munde süß wie Honig.

4 Und er sprach zu mir:
Menschensohn!
Auf,

geh hin zu dem Hause
Israel und rede zu ihnen
mit meinen Worten!

5 Denn nicht zu einem Volke
von unverständlicher
Sprache und schwieriger
Rede bist du gesandt,
sondern zum Hause Israel;

6 nicht zu vielen Völkern von
unverständlicher Sprache
und schwieriger Rede,
deren Worte du nicht
verstehst,
sondern zu ihnen habe ich
dich gesandt;
sie können auf dich hören.

7 Aber das Haus Israel wird
nicht auf dich hören
wollen,
denn sie wollen nicht auf
mich hören.
Denn das ganze Haus
Israel ist von harter Stirn
und verstockten Herzens.

8 Siehe,
ich habe dein Angesicht
hart gemacht gegenüber
ihrem Angesicht,
und deine Stirn hart

gegenüber ihrer Stirn;

9 wie einen Diamant,
der härter ist als ein Fels,
habe ich deine Stirn
gemacht.
Fürchte sie nicht und
erschrick nicht vor ihrem
Angesicht,
denn ein widerspenstiges
Haus sind sie.

-

10 Und er sprach zu mir:
Menschensohn,
alle meine Worte,
die ich zu dir reden werde,
nimm in dein Herz auf und
höre sie mit deinen Ohren;

11 und mache dich auf,
geh hin zu den
Weggeführten,
zu den Kindern deines
Volkes,
und rede zu ihnen und
sprich zu ihnen:
"So spricht der Herr,
JHWH!" Sie mögen hören
oder es lassen.

12 Und der Geist hob mich
empor;

und ich hörte hinter mir
den Schall eines starken
Getöses:

“Gepriesen sei die
Herrlichkeit JHWHs von
ihrer Stätte her!”

13 und das Rauschen der
Flügel der lebendigen
Wesen,
welche einander berührten,
und das Sausen der Räder
neben ihnen,
und den Schall eines
starken Getöses.

14 Und der Geist hob mich
empor und nahm mich
hinweg;
und ich fuhr dahin,
erbittert in der Glut meines
Geistes;
und die Hand JHWHs war
stark auf mir.

15 Und ich kam nach Tel-Abib
zu den Weggeführten,
die am Flusse Kebar
wohnten;
und daselbst,
wo sie saßen,
dort saß ich sieben Tage
betäubt in ihrer Mitte.

- 16 Und es geschah am Ende
von sieben Tagen,
da geschah das Wort
JHWHs zu mir also:
- 17 Menschensohn,
ich habe dich dem Hause
Israel zum Wächter
gesetzt;
und du sollst das Wort aus
meinem Munde hören und
sie von meiner wegen
warnen.
- 18 Wenn ich zu dem
Gesetzlosen spreche:
Du sollst gewißlich sterben!
und du warnst ihn nicht
und redest nicht,
um den Gesetzlosen vor
seinem gesetzlosen Wege
zu warnen,
um ihn am Leben zu
erhalten,
so wird er,
der Gesetzlose,
wegen seiner
Ungerechtigkeit sterben,
aber sein Blut werde ich
von deiner Hand fordern.
- 19 Wenn du aber den
Gesetzlosen warnst,

und er kehrt nicht um von
seiner Gesetzlosigkeit und
von seinem gesetzlosen
Wege,
so wird er wegen seiner
Ungerechtigkeit sterben;
du aber hast deine Seele
errettet.

20 Und wenn ein Gerechter
von seiner Gerechtigkeit
umkehrt und unrecht tut,
und ich einen Anstoß vor
ihn lege,
so soll er sterben.
Wenn du ihn nicht warnst,
so wird er wegen seiner
Sünde sterben,
und seiner gerechten
Taten,
die er getan hat,
wird nicht gedacht werden;
aber sein Blut werde ich
von deiner Hand fordern.

21 Wenn du aber ihn,
den Gerechten,
warnst,
damit der Gerechte nicht
sündige,
und er sündigt nicht,
so wird er gewißlich leben,
weil er sich hat warnen

lassen;
und du,
du hast deine Seele
errettet.

Vision Hesekiels: Die
Herrlichkeit des HERRN -
Vom HERRN auferlegte
Beschränkung

22 Und die Hand JHWHs kam
daselbst über mich,
und er sprach zu mir:
Mache dich auf,
geh hinaus in das Tal,
und dort will ich mit dir
reden.

23 Und ich machte mich auf
und ging hinaus in das Tal;
und siehe,
daselbst stand die
Herrlichkeit JHWHs,
gleich der Herrlichkeit,
die ich am Flusse Kebar
gesehen hatte;
und ich fiel nieder auf mein
Angezicht.

24 Und der Geist kam in mich
und stellte mich auf meine
Füße.
Und er redete mit mir und

sprach zu mir:
Geh,
schließe dich in deinem
Hause ein.

25 Und du,
Menschensohn,
siehe,
man wird dir Stricke
anlegen und dich damit
binden,
daß du nicht wirst
hinausgehen können in ihre
Mitte.

26 Und ich werde deine Zunge
an deinem Gaumen kleben
lassen,
damit du verstummest und
sie nicht mehr
zurechtweisest;
denn ein widerspenstiges
Haus sind sie.

27 Wenn ich aber mit dir
reden werde,
will ich deinen Mund
auftun,
und du sollst zu ihnen
sprechen:
"So spricht der Herr,
JHWH!" "Wer hören will,
der höre,

und wer es läßt,
der lasse es;
denn ein widerspenstiges
Haus sind sie.

*4 Von Gott befohlene
Verhaltensweise
Hesekiels als Zeichen
für die Belagerung
und Schuld
Jerusalems*

1 Und du,
Menschensohn,
nimm dir einen Ziegelstein
und lege ihn vor dich hin,
und zeichne darauf eine
Stadt,
Jerusalem.

2 Und mache eine
Belagerung wider sie,
und baue
Belagerungstürme wider
sie,
und schütte wider sie einen
Wall auf,
und stelle Heerlager wider
sie,
und errichte Sturmböcke
wider sie ringsum.

3 Und du,
nimm dir eine eiserne
Pfanne und stelle sie als
eine eiserne Mauer
zwischen dich und die
Stadt;

und richte dein Angesicht
gegen sie,
daß sie in Belagerung sei
und du sie belagerst.
Das sei ein Wahrzeichen
dem Hause Israel.

-

4 Und du,
lege dich auf deine linke
Seite und lege darauf die
Ungerechtigkeit des Hauses
Israel:
Nach der Zahl der Tage,
die du darauf liegst,
sollst du ihre
Ungerechtigkeit tragen.

5 Denn ich habe dir die Jahre
ihrer Ungerechtigkeit zu
einer Anzahl Tage
gemacht:
Dreihundertneunzig Tage;
und du sollst die
Ungerechtigkeit des Hauses
Israel tragen.

6 Und hast du diese
vollendet,
so lege dich zum zweiten
auf deine rechte Seite und
trage die Ungerechtigkeit
des Hauses Juda vierzig

Tage;
je einen Tag für ein Jahr
habe ich dir auferlegt.

-

7 Und du sollst dein
Angesicht und deinen
entblößten Arm gegen die
Belagerung Jerusalems hin
richten,
und du sollst wider
dasselbe weissagen.

8 Und siehe,
ich lege dir Stricke an,
daß du dich nicht von einer
Seite auf die andere wirst
umwenden können,
bis du die Tage deiner
Belagerung vollendet hast.

9 Und du,
nimm dir Weizen und
Gerste und Bohnen und
Linsen und Hirse und
Spelt,
und tue sie in ein Gefäß;
und mache dir Brot daraus,
nach der Zahl der Tage,
die du auf deiner Seite
liegst:
Dreihundertneunzig Tage
sollst du davon essen.

- 10 Und deine Speise,
die du essen wirst,
soll nach dem Gewicht
sein:
zwanzig Sekel für den Tag;
von Zeit zu Zeit sollst du
davon essen.
- 11 Und Wasser sollst du nach
dem Maße trinken:
ein sechstel Hin;
von Zeit zu Zeit sollst du
trinken.
- 12 Und wie Gerstenkuchen
sollst du sie essen,
und du sollst sie auf Ballen
von Menschenkot vor ihren
Augen backen.
- 13 Und JHWH sprach:
Also werden die Kinder
Israel ihr Brot unrein essen
unter den Nationen,
wohin ich sie vertreiben
werde.
-
- 14 Da sprach ich:
Ach,
Herr,
JHWH!
Siehe,

meine Seele ist nie
verunreinigt worden,
und weder Aas noch
Zerrissenes habe ich
gegessen von meiner
Jugend an bis jetzt,
und kein Greuelfleisch ist in
meinen Mund gekommen.

15 Und er sprach zu mir:
Siehe,
ich habe dir Rindermist
statt Menschenkot
gestattet;
und darauf magst du dein
Brot bereiten.

16 Und er sprach zu mir:
Menschensohn,
siehe,
ich will in Jerusalem den
Stab des Brotes
zerbrechen;
und sie werden Brot essen
nach dem Gewicht und in
Angst,
und Wasser trinken nach
dem Maße und in
Entsetzen,

17 weil Brot und Wasser
mangeln werden,
und sie miteinander

verschmachten und in ihrer
Ungerechtigkeit
hinschwinden werden.

*5 Deutung und
Begründung der
Gerichtszeichen*

1 Und du,
Menschensohn,
nimm dir ein scharfes
Schwert:
als Schermesser sollst du
es dir nehmen und damit
über dein Haupt und über
deinen Bart fahren;
und nimm dir Waagschalen
und teile die Haare.

2 Ein Drittel sollst du mit
Feuer verbrennen inmitten
der Stadt,
wenn die Tage der
Belagerung voll sind;
und ein Drittel sollst du
nehmen,
und rings um sie her mit
dem Schwerte schlagen;
und ein Drittel sollst du in
den Wind streuen,
denn ich werde das
Schwert ziehen hinter
ihnen her.

3 Und du sollst davon eine
kleine Zahl nehmen und in
deine Rockzipfel binden.

4 Und von diesen sollst du
abermals nehmen und sie
mitten ins Feuer werfen
und sie mit Feuer
verbrennen;
davon wird ein Feuer
ausgehen wider das ganze
Haus Israel.

5 So spricht der Herr,
JHWH:
Dieses Jerusalem,
inmitten der Nationen
habe ich es gesetzt,
und Länder rings um
dasselbe her.

6 Und es war widerspenstig
gegen meine Rechte in
Gesetzlosigkeit,
mehr als die Nationen,
und gegen meine
Satzungen,
mehr als die Länder,
welche rings um dasselbe
her sind;
denn meine Rechte haben
sie verworfen,
und in meinen Satzungen
haben sie nicht gewandelt.

7 Darum spricht der Herr,
JHWH,

also:

Weil ihr getobt habt,
mehr als die Nationen,
die rings um euch her sind,
in meinen Satzungen nicht
gewandelt und meine
Rechte nicht getan habt,
ja,
selbst nach den Rechten
der Nationen,
die rings um euch her sind,
nicht getan habt,

8 darum spricht der Herr,

JHWH,

also:

Siehe,
auch ich will wider dich
sein,
und will Gerichte in deiner
Mitte üben vor den Augen
der Nationen.

9 Und ich will an dir tun,

was ich nicht getan habe
und desgleichen ich nicht
wieder tun werde,
um all deiner Greuel willen.

10 Darum werden Väter ihre

Kinder essen in deiner
Mitte,
und Kinder werden ihre

Väter essen;
und ich will Gerichte an dir
üben,
und will deinen ganzen
Überrest in alle Winde
zerstreuen.

11 Darum,
so wahr ich lebe,
spricht der Herr,
JHWH:
Wahrlich,
weil du mein Heiligtum
verunreinigt hast durch alle
deine Scheusale und durch
alle deine Greuel,
so will auch ich mein Auge
abziehen ohne Mitleid,
und auch ich will mich
nicht erbarmen.

12 Ein Drittel von dir soll an
der Pest sterben und durch
Hunger umkommen in
deiner Mitte;
und ein Drittel soll durchs
Schwert fallen rings um
dich her;
und ein Drittel werde ich in
alle Winde zerstreuen,
und ich werde das Schwert
ziehen hinter ihnen her.

-

- 13 Und mein Zorn soll sich
vollenden,
und meinen Grimm werde
ich an ihnen stillen und
Rache nehmen.
Und wenn ich meinen
Grimm an ihnen vollende,
so werden sie wissen,
daß ich,
JHWH,
in meinem Eifer geredet
habe.
- 14 Und ich werde dich zur
Einöde machen und zum
Hohne unter den Nationen,
die rings um dich her sind,
vor den Augen jedes
Vorübergehenden.
- 15 Und es soll ein Hohn und
ein Spott sein,
eine Warnung und ein
Entsetzen für die Nationen,
die rings um dich her sind,
wenn ich Gerichte an dir
üben werde im Zorn und
im Grimm und in
Züchtigungen des
Grimmes.
Ich,
JHWH,
habe geredet.

16 Wenn ich die bösen Pfeile
des Hungers wider sie
sende,
welche zum Verderben sein
werden,
die ich senden werde,
um euch zu verderben,
so werde ich den Hunger
über euch häufen und euch
den Stab des Brotes
zerbrechen.

17 Und ich werde Hunger über
euch senden und böse
Tiere,
daß sie dich der Kinder
berauben;
und Pest und Blut sollen
über dich ergehen,
und das Schwert werde ich
über dich bringen.
Ich,
JHWH,
habe geredet.

*6 Gerichtsandrohung
wegen Götzendienstes
und heidnischer
Greuel - Verschonung
eines Überrestes*

- 1 Und das Wort JHWHs
geschah zu mir also:
- 2 Menschensohn,
richte dein Angesicht
gegen die Berge Israels,
und weissage über sie und
sprich:
- 3 Berge Israels,
höret das Wort des Herrn,
JHWHs!
So spricht der Herr,
JHWH,
zu den Bergen und zu den
Hügeln,
zu den Tälern und zu den
Gründen:
Siehe,
ich,
ich bringe das Schwert
über euch und werde eure
Höhen zerstören;
- 4 und eure Altäre sollen
verwüstet und eure
Sonnensäulen zerbrochen

werden.
Und ich werde eure
Erschlagenen fallen
machen vor euren Götzen;

5 und die Leichname der
Kinder Israel werde ich vor
ihre Götzen hinlegen und
eure Gebeine rings um eure
Altäre streuen.

6 In allen euren Wohnsitzen
sollen die Städte verödet
und die Höhen verwüstet
werden,
auf daß eure Altäre verödet
und wüst,
und eure Götzen
zerbrochen und vernichtet,
und eure Sonnensäulen
umgehauen und eure
Machwerke vertilgt seien;

7 und Erschlagene sollen in
eurer Mitte fallen.
Und ihr werdet wissen,
daß ich JHWH bin.

-

8 Doch will ich einen
Überrest lassen,
indem ihr unter den
Nationen solche haben

werdet,
die dem Schwert entronnen
sind,
wenn ihr in die Länder
zerstreut seid.

9 Und eure Entronnenen
werden meiner gedenken
unter den Nationen,
wohin sie gefangen
weggeführt sind,
wenn ich mir ihr
hurerisches Herz,
das von mir abgewichen
ist,
und ihre Augen,
die ihren Götzen
nachhurten,
zerschlagen haben werde;
und sie werden an sich
selbst Ekel empfinden
wegen der Übeltaten,
die sie begangen haben
nach allen ihren Greueln.

10 Und sie werden wissen,
daß ich JHWH bin.
Nicht umsonst habe ich
geredet,
daß ich ihnen dieses Übel
tun würde.

11 So spricht der Herr,

JHWH:

Schlage in deine Hand und
stampfe mit deinem Fuße
und sprich:

Wehe über alle bösen
Greuel des Hauses Israel!
Denn sie müssen fallen
durch das Schwert,
durch den Hunger und
durch die Pest!

12 Wer fern ist,
wird an der Pest sterben,
und wer nahe ist,
wird durch das Schwert
fallen,
und wer übriggeblieben
und bewahrt worden ist,
wird vor Hunger sterben;
und ich werde meinen
Grimm an ihnen vollenden.

13 Und ihr werdet wissen,
daß ich JHWH bin,
wenn ihre Erschlagenen
mitten unter ihren Götzen
sein werden,
um ihre Altäre her,
auf jedem hohen Hügel,
auf allen Gipfeln der Berge
und unter jedem grünen
Baume und unter jeder
dichtbelaubten Terebinthe,

an den Orten,
wo sie allen ihren Götzen
lieblichen Geruch
dargebracht haben.

- 14 Und ich werde meine Hand
wider sie ausstrecken und
das Land zur Wüste und
Verwüstung machen,
mehr als die Wüste
Diblath,
in allen ihren Wohnsitzen.
Und sie werden wissen,
daß ich JHWH bin.

*7 Ankündigung des
endgültigen Gerichts
mit seinen Schrecken*

- 1 Und das Wort JHWHs
geschah zu mir also:
- 2 Und du,
Menschensohn,
so spricht der Herr,
JHWH,
zum Lande Israel:
Es hat ein Ende!
Das Ende kommt über die
vier Ecken des Landes!
- 3 Nun kommt das Ende über
dich,
und ich werde meinen Zorn
wider dich senden und dich
nach deinen Wegen
richten;
und alle deine Greuel werde
ich über dich bringen.
- 4 Und mein Auge wird deiner
nicht schonen,
und ich werde mich nicht
erbarmen;
sondern ich will deine
Wege über dich bringen,
und deine Greuel sollen in
deiner Mitte sein.

Und ihr werdet wissen,
daß ich JHWH bin.

5 So spricht der Herr,
JHWH:
Unglück,
einziges Unglück,
siehe,
es kommt!

6 Das Ende kommt;
es kommt das Ende,
es erwacht wider dich;
siehe,
es kommt!

7 Es kommt das Verhängnis
über dich,
Bewohner des Landes;
es kommt die Zeit,
nahe ist der Tag;
Getümmel und nicht Jubel
auf den Bergen!

8 Jetzt,
bald werde ich meinen
Grimm über dich ausgießen
und meinen Zorn an dir
vollenden,
und dich nach deinen
Wegen richten;
und alle deine Greuel werde
ich über dich bringen.

9 Und mein Auge soll nicht
schonen,
und ich werde mich nicht
erbarmen;
nach deinen Wegen will
ich's über dich bringen,
und deine Greuel sollen in
deiner Mitte sein.
Und ihr werdet wissen,
daß ich,
JHWH,
es bin,
der schlägt.

-

10 Siehe,
der Tag!
Siehe,
es kommt!
Das Verhängnis wächst
hervor;
es blüht die Rute,
es sproßt der Übermut;

11 die Gewalttat erhebt sich
zur Rute der
Gesetzlosigkeit.
Nichts von ihnen wird
bleiben,
nichts von ihrer Menge und
nichts von ihrem
Getümmel,
und nichts Herrliches an

ihnen.

12 Die Zeit kommt,
der Tag trifft ein!
Der Käufer freue sich
nicht,
und der Verkäufer betrübe
sich nicht;
denn Zornglut kommt über
seine ganze Menge.

13 Denn der Verkäufer wird
nicht wieder zu dem
Verkauften gelangen,
und wenn er auch noch am
Leben wäre unter den
Lebenden;
denn das Gesicht wider
seine ganze Menge wird
nicht rückgängig werden,
und niemand wird durch
seine Ungerechtigkeit sein
Leben befestigen.

14 Man stößt in das Horn und
macht alles bereit,
aber niemand zieht in den
Streit;
denn meine Zornglut
kommt über seine ganze
Menge.

-

- 15 Das Schwert ist draußen
und die Pest und der
Hunger drinnen.
Wer auf dem Felde ist,
wird durchs Schwert
sterben;
und wer in der Stadt ist,
den werden Hunger und
Pest verzehren.
- 16 Und wenn Entronnene von
ihnen entrinnen,
so werden sie auf den
Bergen sein wie die
Tauben der Täler,
alle girrend,
ein jeder wegen seiner
Missetat.
- 17 Alle Hände werden
erschlaffen,
und alle Knie werden
zerfließen wie Wasser.
- 18 Und sie werden sich
Sacktuch umgürten,
und Schauer wird sie
bedecken,
und auf allen Angesichtern
wird Scham sein,
und Kahlheit auf allen
ihren Häuptern.

19 Ihr Silber werden sie auf
die Gassen werfen,
und ihr Gold wird als
Unflat gelten;
ihr Silber und ihr Gold wird
sie nicht erretten können
am Tage des Grimmes
JHWHs;
ihren Hunger werden sie
damit nicht stillen und
ihren Bauch davon nicht
füllen.
Denn es ist ein Anstoß zu
ihrer Missetat gewesen.

20 Und seinen zierenden
Schmuck,
zur Hoffart hat es ihn
gebraucht und ihre
Greuelbilder,
ihre Scheusale,
haben sie daraus gefertigt;
darum habe ich ihnen
denselben zum Unflat
gemacht.

21 Und ich will ihn der Hand
der Fremden zur Beute
geben und den Gesetzlosen
der Erde zum Raube,
daß sie ihn entweihen.

22 Und ich werde mein

Angeſicht von ihnen
abwenden,
daß ſie meine verborgene
Stätte entweihen;
und Gewalttätige werden in
dieſelbe eindringen und ſie
entweihen.

23 Verfertige die Kette!
Denn das Land iſt voll
Blutſchuld,
und die Stadt voll
Gewalttat.

24 Und ich werde die böſeſten
der Nationen kommen
laſſen,
daß ſie ihre Häuſer in
Beſitz nehmen;
und ich werde der Hoffart
der Starken ein Ende
machen,
daß ihre Heiligtümer
entweiht werden.

25 Schrecken kommt;
und ſie werden Frieden
ſuchen,
aber da iſt keiner.

26 Verderben auf Verderben
wird kommen,
und Gerücht auf Gerücht

wird entstehen.
Und sie werden von
Propheten Gesichte
suchen;
aber das Gesetz wird dem
Priester entswinden und
den Ältesten der Rat.

27 Der König wird trauern,
und der Fürst wird sich in
Entsetzen kleiden,
und die Hände des Volkes
des Landes werden zittern.
Nach ihren Wegen will ich
mit ihnen handeln,
und mit ihren Rechten will
ich sie richten,
und sie werden wissen,
daß ich JHWH bin.

8 *Vision Hesekiels:
Versetzung nach
Jerusalem - Greuel
des Götzendienstes im
Tempel und im Land*

1 Und es geschah im
sechsten Jahre,
im sechsten Monat,
am Fünften des Monats:
Ich saß in meinem Hause,
und die Ältesten von Juda
saßen vor mir,
da fiel daselbst die Hand
des Herrn,
JHWHs,
auf mich.

2 Und ich sah:
und siehe,
eine Gestalt wie das
Aussehen von Feuer:
Von ihren Lenden abwärts
Feuer;
und von ihren Lenden
aufwärts wie das Aussehen
eines Lichtglanzes,
wie der Anblick von
glänzendem Metall.

3 Und er streckte das Gebilde
einer Hand aus und nahm
mich beim Haarschopf

meines Hauptes;
und der Geist hob mich
zwischen Erde und Himmel
empor und brachte mich in
Gesichten Gottes nach
Jerusalem,
an den Eingang des Tores
des inneren Vorhofs,
welches gegen Norden
sieht,
wo der Standort des Bildes
der Eifersucht war,
welches zum Eifer reizt.

4 Und siehe,
daselbst war die
Herrlichkeit des Gottes
Israels,
gleich dem Gesicht,
welches ich im Tale
gesehen hatte.

5 Und er sprach zu mir:
Menschensohn,
hebe nun deine Augen auf
gegen Norden!
Und ich hob meine Augen
auf gegen Norden,
und siehe,
nördlich vom Tore des
Altars war dieses Bild der
Eifersucht,
am Eingang.

6 Und er sprach zu mir:
Menschensohn,
siehst du,
was sie tun,
die großen Greuel,
welche das Haus Israel hier
verübt,
damit ich mich von
meinem Heiligtum
entferne?
Und du sollst noch weiter
große Greuel sehen.

-

7 Und er brachte mich an
den Eingang des Vorhofs;
und ich sah:
Und siehe,
ein Loch war in der Mauer.

8 Und er sprach zu mir:
Menschensohn,
durchbrich doch die Mauer.
Und ich durchbrach die
Mauer;
und siehe,
da war eine Tür.

9 Und er sprach zu mir:
Geh hinein und sieh die
bösen Greuel,
die sie hier verüben.

- 10 Und ich ging hinein und sah:
und siehe,
da waren allerlei Gebilde
von scheußlichem Gewürm
und Vieh,
und allerlei Götzen des
Hauses Israel,
ringsumher an die Wand
gezeichnet.
- 11 Und siebenzig Männer von
den Ältesten des Hauses
Israel,
und Jaasanja,
der Sohn Schaphans,
in ihrer Mitte stehend,
standen davor,
jeder mit seinem
Räucherfaß in seiner Hand;
und der Duft einer
Weihrauchwolke stieg
empor.
- 12 Und er sprach zu mir:
Hast du gesehen,
Menschensohn,
was die Ältesten des
Hauses Israel im Finstern
tun,
ein jeder in seinen
Bilderkammern?
Denn sie sagen:

JHWH sieht uns nicht,
JHWH hat das Land
verlassen!

- 13 Und er sprach zu mir:
Du sollst noch weiter große
Greuel sehen,
die sie verüben.

-

- 14 Und er brachte mich an
den Eingang des Tores des
Hauses JHWHs,
das gegen Norden ist;
und siehe,
dort saßen die Weiber,
welche den Tammuz
beweinten.

- 15 Und er sprach zu mir:
Hast du gesehen,
Menschensohn?
Du sollst weiter noch
größere Greuel sehen als
diese.

-

- 16 Und er brachte mich in den
inneren Vorhof des Hauses
JHWHs;
und siehe,
am Eingang des Tempels
JHWHs,

zwischen der Halle und
dem Altar,
waren fünfundzwanzig
Männer,
ihre Rücken gegen den
Tempel JHWHs und ihre
Angesichter gegen Osten
gerichtet;
und sie bückten sich gegen
Osten hin vor der Sonne.

17 Und er sprach zu mir:
Hast du gesehen,
Menschensohn?
Ist es dem Hause Juda zu
gering,
die Greuel zu verüben,
die sie hier verüben,
daß sie auch das Land mit
Gewalttat füllen und mich
immer wieder reizen?
Denn siehe,
sie halten das Reis an ihre
Nase.

18 So will auch ich handeln im
Grimm,
mein Auge soll nicht
schonen,
und ich werde mich nicht
erbarmen;
und rufen sie auch vor
meinen Ohren mit lauter

Stimme,
so werde ich sie doch nicht
hören.

*9 Schonung der
Frommen und Tötung
der Gottlosen in
Jerusalem - Hesekiels
vergebliche Fürbitte*

1 Und er rief vor meinen
Ohren mit lauter Stimme
und sprach:
Nahet euch,
ihr Aufseher der Stadt,
ein jeder mit seinem
Werkzeug der Zerstörung
in seiner Hand!

2 Und siehe,
sechs Männer kamen des
Weges vom oberen Tore,
welches gegen Norden
sieht,
ein jeder mit seinem
Werkzeug zum Zerschlagen
in seiner Hand;
und ein Mann war in ihrer
Mitte,
in Linnen gekleidet,
mit einem Schreibzeug an
seiner Hüfte;
und sie kamen und stellten
sich neben den ehernen
Altar.

-

3 Und die Herrlichkeit des
Gottes Israels erhob sich
von dem Cherub,
über welchem sie war,
zu der Schwelle des Hauses
hin.

Und er rief dem in Linnen
gekleideten Manne,
der das Schreibzeug an
seiner Hüfte hatte,

4 und JHWH sprach zu ihm:
Geh mitten durch die
Stadt,
mitten durch Jerusalem,
und mache ein Zeichen an
die Stirnen der Leute,
welche seufzen und
jammern über all die
Greuel,
die in ihrer Mitte
geschehen.

5 Und zu jenen sprach er vor
meinen Ohren:
Gehet hinter ihm her durch
die Stadt und schlaget;
euer Auge schone nicht,
und erbarmet euch nicht.

6 Mordet bis zur Vertilgung
Greise,
Jünglinge und Jungfrauen

und Kinder und Weiber!
Aber nahet euch niemand,
an welchem das Zeichen
ist;
und bei meinem Heiligtum
sollt ihr anfangen.
Und sie fingen an bei den
alten Männern,
welche vor dem Hause
waren.

-

7 Und er sprach zu ihnen:
Verunreiniget das Haus
und füllet die Vorhöfe mit
Erschlagenen;
gehet hinaus!
Und sie gingen hinaus und
schlugen in der Stadt.

8 Und es geschah,
als sie schlugen,
und ich allein übrigblieb,
da fiel ich nieder auf mein
Angesicht und schrie und
sprach:
Ach,
Herr,
JHWH!
Willst du den ganzen
Überrest Israels verderben,
indem du deinen Grimm
über Jerusalem ausgießest?

9 Und er sprach zu mir:
Die Schuld des Hauses
Israel und Juda ist über die
Maßen groß,
und das Land ist mit
Gewalttat erfüllt,
und die Stadt ist voll
Beugung des Rechts;
denn sie sagen:
JHWH hat das Land
verlassen,
und JHWH sieht uns nicht!

10 So auch ich,
mein Auge soll nicht
schonen,
und ich werde mich nicht
erbarmen;
ihren Weg will ich auf
ihren Kopf bringen.

11 Und siehe,
der in Linnen gekleidete
Mann,
welcher das Schreibzeug an
seiner Hüfte hatte,
brachte Antwort und
sprach:
Ich habe getan,
wie du mir geboten hast.

*10 Vision Hesekiels:
Befehl zum
Verbrennen
Jerusalems -
Nochmalige
Beschreibung der
Herrlichkeit des
HERRN, die den
Tempel verläßt*

1 Und ich sah:
Und siehe,
auf der Ausdehnung,
die über dem Haupte der
Cherubim war,
war es wie ein Saphirstein,
wie das Aussehen der
Gestalt eines Thrones,
der über ihnen erschien.

2 Und er sprach zu dem in
Linnen gekleideten Manne
und sagte:
Geh hinein zwischen den
Räderwirbel unterhalb des
Cherubs,
und fülle deine Hände mit
Feuerkohlen von dem
Raume zwischen den
Cherubim,
und streue sie über die
Stadt hin.
Und er ging vor meinen

Augen hinein.

3 Die Cherubim aber standen
zur rechten Seite des
Hauses,
als der Mann hineinging;
und die Wolke erfüllte den
inneren Vorhof.

4 Und die Herrlichkeit
JHWHs hatte sich von dem
Cherub auf die Schwelle
des Hauses hin erhoben;
und das Haus war von der
Wolke erfüllt,
und der Vorhof war voll
von dem Glanze der
Herrlichkeit JHWHs.

5 Und das Rauschen der
Flügel der Cherubim wurde
bis in den äußeren Vorhof
gehört wie die Stimme
Gottes,
des Allmächtigen,
wenn er redet.

6 Und es geschah,
als er dem in Linnen
gekleideten Manne gebot
und sprach:
Nimm Feuer zwischen dem
Räderwirbel,

zwischen den Cherubim
weg,
und er hineinging und zur
Seite des Rades trat,

7 da streckte ein Cherub
seine Hand zwischen den
Cherubim hervor,
zu dem Feuer hin,
welches zwischen den
Cherubim war,
und hob es ab und gab es
in die Hände dessen,
der in Linnen gekleidet
war;
der nahm es und ging
hinaus.

8 Und es erschien an den
Cherubim das Gebilde einer
Menschenhand unter ihren
Flügeln.

-

9 Und ich sah:
Und siehe,
vier Räder waren neben
den Cherubim,
je ein Rad neben je einem
Cherub.
Und das Aussehen der
Räder war wie der Anblick
eines Chrysolithsteines;

- 10 und ihr Aussehen:
Die vier hatten einerlei
Gestalt,
wie wenn ein Rad inmitten
eines Rades wäre.
- 11 Wenn sie gingen,
so gingen sie nach ihren
vier Seiten hin:
Sie wandten sich nicht,
wenn sie gingen;
denn nach dem Orte,
wohin das Vorderteil
gerichtet war,
folgten sie demselben:
Sie wandten sich nicht,
wenn sie gingen.
- 12 Und ihr ganzer Leib und ihr
Rücken und ihre Hände
und ihre Flügel und die
Räder waren voll Augen
ringsum;
alle vier hatten ihre Räder.
- 13 Die Räder,
sie wurden vor meinen
Ohren "Wirbel" genannt.
- 14 Und ein jedes hatte vier
Angesichter;
das Angesicht des ersten
war das Angesicht eines

Cherubs,
und das Angesicht des
zweiten das Angesicht
eines Menschen,
und des dritten das
Angesicht eines Löwen,
und des vierten das
Angesicht eines Adlers.

15 Und die Cherubim hoben
sich empor.
Das war das lebendige
Wesen,
welches ich am Flusse
Kebbar gesehen hatte.

16 Und wenn die Cherubim
gingen,
so gingen die Räder neben
ihnen;
und wenn die Cherubim
ihre Flügel erhoben,
um sich von der Erde
emporzuheben,
so wandten sich die Räder
auch nicht von ihrer Seite.

17 Wenn sie stehen blieben,
blieben auch sie stehen;
und wenn sie sich
emporhoben,
hoben sie sich mit ihnen
empor;

denn der Geist des
lebendigen Wesens war in
ihnen.

-

18 Und die Herrlichkeit
JHWHs begab sich von der
Schwelle des Hauses
hinweg und stellte sich
über die Cherubim.

19 Und die Cherubim erhoben
ihre Flügel und hoben sich
vor meinen Augen von der
Erde empor,
als sie sich hinwegbegaben;
und die Räder waren neben
ihnen.
Und sie stellten sich an den
Eingang des östlichen
Tores des Hauses JHWHs,
und die Herrlichkeit des
Gottes Israels war oben
über ihnen.

20 Das war das lebendige
Wesen,
welches ich unter dem
Gott Israels am Flusse
Kebbar gesehen hatte;
und ich erkannte,
daß es Cherubim waren.

- 21 Jeder hatte vier
Angesichter,
und jeder hatte vier Flügel,
und das Gebilde von
Menschenhänden war unter
ihren Flügeln.
- 22 Und was die Gestalt ihrer
Angesichter betrifft,
so waren es die
Angesichter,
welche ich am Flusse
Kebbar gesehen hatte,
ihr Aussehen und sie selbst.
Sie gingen ein jeder stracks
vor sich hin.

*11 Vision Hesekiels:
Gericht über die
Fürsten Judas -
Heimkehr und
Erneuerung des
Volkes*

- 1 Und der Geist hob mich
empor und brachte mich
zum östlichen Tore des
Hauses JHWHs,
welches gegen Osten sieht.
Und siehe,
an dem Eingang des Tores
waren fünfundzwanzig
Männer;
und ich sah in ihrer Mitte
Jaasanja,
den Sohn Assurs,
und Pelatja,
den Sohn Benajas,
die Fürsten des Volkes.
- 2 Und er sprach zu mir:
Menschensohn,
das sind die Männer,
welche Unheil sinnen und
bösen Rat erteilen in dieser
Stadt,
die da sprechen:
- 3 Es ist nicht an der Zeit,
Häuser zu bauen;

sie ist der Topf,
und wir sind das Fleisch.

4 Darum weissage wider sie;
weissage,
Menschensohn!

-

5 Und der Geist JHWHs fiel
auf mich und sprach zu
mir:
Sprich:
So spricht JHWH:
Also sprecht ihr,
Haus Israel;
und was in eurem Geiste
aufsteigt,
das weiß ich.

6 Ihr habt eurer Erschlagenen
viele gemacht in dieser
Stadt und ihre Straßen mit
Erschlagenen gefüllt.

7 Darum,
so spricht der Herr,
JHWH:
Eure Erschlagenen,
die ihr in ihrer Mitte
hingestreckt habt,
die sind das Fleisch,
und sie ist der Topf;
euch aber wird man aus

ihrer Mitte hinausführen.

8 Ihr fürchtet das Schwert;
und das Schwert werde ich
über euch bringen,
spricht der Herr,
JHWH.

9 Und ich werde euch aus
ihrer Mitte hinausführen
und euch in die Hand der
Fremden geben,
und werde Gerichte an
euch üben.

10 Durch das Schwert sollt ihr
fallen:
An der Grenze Israels
werde ich euch richten.
Und ihr werdet wissen,
daß ich JHWH bin.

11 Sie wird euch nicht der
Topf,
und ihr werdet in ihrer
Mitte nicht das Fleisch
sein:
An der Grenze Israels
werde ich euch richten.

12 Und ihr werdet wissen,
daß ich JHWH bin,
ich,

in dessen Satzungen ihr
nicht gewandelt und
dessen Rechte ihr nicht
getan habt;
sondern ihr habt nach den
Rechten der Nationen
getan,
welche rings um euch her
sind.

-

13 Und es geschah,
als ich weissagte,
da starb Pelatja,
der Sohn Benajas.
Und ich fiel nieder auf mein
Angesicht und schrie mit
lauter Stimme und sprach:
Ach,
Herr,
JHWH!
Willst du dem Überrest
Israels den Garaus
machen?

14 Und das Wort JHWHs
geschah zu mir also:

15 Menschensohn,
deine Brüder,
deine Brüder,
die Männer deiner
Verwandtschaft,

sind es und das ganze
Haus Israel insgesamt,
zu welchen die Bewohner
von Jerusalem sprechen:
Bleibet fern von JHWH;
uns ist das Land zum
Besitztum gegeben!

16 Darum sprich:
So spricht der Herr,
JHWH:
Obgleich ich sie unter die
Nationen entfernt,
und obgleich ich sie in die
Länder zerstreut habe,
so bin ich ihnen doch ein
wenig zum Heiligtum
geworden in den Ländern,
wohin sie gekommen sind.

17 Darum sprich:
So spricht der Herr,
JHWH:
Ja,
ich werde euch aus den
Völkern sammeln und euch
zusammenbringen aus den
Ländern,
in welche ihr zerstreut
worden seid,
und werde euch das Land
Israel geben.

- 18 Und sie werden dorthin
kommen und alle seine
Scheusale und alle seine
Greuel daraus entfernen.
- 19 Und ich werde ihnen ein
Herz geben,
und werde einen neuen
Geist in euer Inneres
geben;
und ich werde das steinerne
Herz aus ihrem Fleische
wegnehmen und ihnen ein
fleischernes Herz geben:
- 20 auf daß sie in meinen
Satzungen wandeln und
meine Rechte bewahren
und sie tun;
und sie werden mein Volk,
und ich werde ihr Gott
sein.
- 21 Deren Herz aber nach dem
Herzen ihrer Scheusale und
ihrer Greuel wandelt:
Denen will ich ihren Weg
auf ihren Kopf bringen,
spricht der Herr,
JHWH.
- 22 Und die Cherubim erhoben
ihre Flügel,

und die Räder waren neben ihnen;
und die Herrlichkeit des Gottes Israels war oben über ihnen.

23 Und die Herrlichkeit JHWHs erhob sich aus der Mitte der Stadt und stellte sich auf den Berg, welcher gegen Osten der Stadt ist.

24 Und der Geist hob mich empor und brachte mich im Gesicht durch den Geist Gottes zu den Weggeführten nach Chaldäa;
und das Gesicht, welches ich gesehen hatte, hob sich von mir weg.

25 Und ich redete zu den Weggeführten alle Worte JHWHs, die er mich hatte sehen lassen.

-

*12 Ankündigung der
Wegführung -
Sinnbildliche
Handlungen
Hesekiels als Symbol
für Gefangenschaft
und Belagerungsnot*

1 Und das Wort JHWHs
geschah zu mir also:

2 Menschensohn,
du wohnst inmitten des
widerspenstigen Hauses,
welche Augen haben zu
sehen und nicht sehen,
Ohren haben zu hören und
nicht hören;
denn ein widerspenstiges
Haus sind sie.

3 Und du,
Menschensohn,
mache dir
Auswanderergeräte und
wandere bei Tage vor ihren
Augen aus,
und du sollst vor ihren
Augen von deinem Orte zu
einem anderen Orte
auswandern:
Ob sie vielleicht sehen
möchten;

denn ein widerspenstiges
Haus sind sie.

4 Und trage deine Geräte wie
Auswanderergeräte bei
Tage vor ihren Augen
hinaus;
und du,
ziehe am Abend vor ihren
Augen aus,
wie man auszieht,
um auszuwandern.

5 Vor ihren Augen durchbrich
dir die Mauer,
und trage sie dadurch
hinaus;

6 vor ihren Augen nimm sie
auf die Schulter,
in dichter Finsternis trage
sie hinaus;
du sollst dein Angesicht
verhüllen,
damit du das Land nicht
sehest.
Denn ich habe dich zu
einem Wahrzeichen
gemacht für das Haus
Israel.

-

7 Und ich tat also,

wie mir geboten war.
Meine Geräte trug ich wie
Auswanderergeräte bei
Tage hinaus,
und am Abend durchbrach
ich mir die Mauer mit der
Hand;
in dichter Finsternis trug
ich sie hinaus,
ich nahm sie vor ihren
Augen auf die Schulter.

-

8 Und das Wort JHWHs
geschah zu mir am Morgen
also:

9 Menschensohn,
hat nicht das Haus Israel,
das widerspenstige Haus,
zu dir gesagt:
Was tust du?

10 Sprich zu ihnen:
So spricht der Herr,
JHWH:
Den Fürsten in Jerusalem
betrifft dieser Ausspruch
und das ganze Haus Israel,
in dessen Mitte sie sind.

11 Sprich:
Ich bin ein Wahrzeichen

für euch;
gleichwie ich getan habe,
also soll ihnen getan
werden:
In die Verbannung,
in die Gefangenschaft
werden sie gehen.

12 Und der Fürst,
der in ihrer Mitte ist,
wird es in dichter
Finsternis auf die Schulter
nehmen und ausziehen;
sie werden die Mauer
durchbrechen,
um es dadurch
hinauszutragen;
er wird sein Angesicht
verhüllen,
auf daß er mit seinen
Augen das Land nicht sehe.

13 Und ich will mein Netz
über ihn ausbreiten,
und in meinem Garne wird
er gefangen werden;
und ich will ihn nach Babel
bringen,
in das Land der Chaldäer,
aber sehen wird er es nicht;
und er wird daselbst
sterben.

14 Und alle,
die um ihn her sind,
seine Hilfe und alle seine
Scharen,
will ich in alle Winde
zerstreuen und das Schwert
ziehen hinter ihnen her.

15 Und sie werden wissen,
daß ich JHWH bin,
wenn ich sie unter die
Nationen versprengte und
sie in die Länder zerstreue.

16 Und ich werde von ihnen
einige Leute übriglassen
vom Schwert,
vom Hunger und von der
Pest,
auf daß sie alle ihre Greuel
erzählen unter den
Nationen,
wohin sie kommen werden.
Und sie werden wissen,
daß ich JHWH bin.

17 Und das Wort JHWHs
geschah zu mir also:

18 Menschensohn,
mit Beben sollst du dein
Brot essen,
und mit Zittern und in

Angst dein Wasser trinken.

19 Und sprich zu dem Volke
des Landes:
So spricht der Herr,
JHWH,
von den Bewohnern
Jerusalems im Lande Israel:
In Angst werden sie ihr
Brot essen und in
Entsetzen ihr Wasser
trinken,
weil ihr Land veröden wird
von seiner Fülle wegen der
Gewalttat aller seiner
Bewohner.

20 Und die bewohnten Städte
werden wüst,
und das Land wird eine
Einöde werden.
Und ihr werdet wissen,
daß ich JHWH bin.

Droh Worte an die
Verächter von
Weissagungen

21 Und das Wort JHWHs
geschah zu mir also:

22 Menschensohn,
was ist das für ein Spruch,

den ihr im Lande Israel
habt,
indem ihr sprecht:
Die Tage werden sich in
die Länge ziehen,
und jedes Gesicht wird
zunichte werden?

23 Darum sprich zu ihnen:
So spricht der Herr,
JHWH:
Ich will diesem Spruche ein
Ende machen,
und man soll ihn nicht
mehr als Spruch
gebrauchen in Israel;
sondern rede zu ihnen:
Nahe sind die Tage und
das Wort eines jeden
Gesichts.

24 Denn kein eitles Gesicht
und keine schmeichlerische
Wahrsagung wird mehr
sein inmitten des Hauses
Israel.

25 Denn ich bin JHWH,
ich rede;
das Wort,
das ich rede,
wird auch geschehen,
es wird nicht mehr

hinausgeschoben werden.
Denn in euren Tagen,
widerspenstiges Haus,
rede ich ein Wort und tue
es auch,
spricht der Herr,
JHWH.

26 Und das Wort JHWHs
geschah zu mir also:

27 Menschensohn,
siehe,
das Haus Israel spricht:
Das Gesicht,
welches dieser schaut,
ist auf viele Tage hin;
und auf ferne Zeiten hin
weissagt er.

28 Darum sprich zu ihnen:
So spricht der Herr,
JHWH:
Keines meiner Worte soll
mehr hinausgeschoben
werden;
das Wort,
das ich rede,
wird auch geschehen,
spricht der Herr,
JHWH.

*13 Strafreden gegen
falsche Propheten
und Prophetinnen*

- 1 Und das Wort JHWHs
geschah zu mir also:
- 2 Menschensohn,
weissage über die
Propheten Israels,
die da weissagen,
und sprich zu denen,
welche aus ihrem Herzen
weissagen:
Höret das Wort JHWHs!
- 3 So spricht der Herr,
JHWH:
Wehe den törichtten
Propheten,
welche ihrem eigenen
Geiste nachgehen und dem,
was sie nicht gesehen
haben!
- 4 Wie Füchse in den
Trümmern sind,
Israel,
deine Propheten geworden.
- 5 In die Risse seid ihr nicht
getreten,
und die Mauer habt ihr

nicht vermauert um das
Haus Israel her,
um standzuhalten im Streit
am Tage JHWHs.

6 Sie schauten Eitles und
Lügenwahrsagung,
die da sagen:
"Spruch JHWHs!",
obwohl JHWH sie nicht
gesandt hat;
und sie ließen hoffen,
daß ihr Wort erfüllt würde.

7 Schautet ihr nicht ein eitles
Gesicht,
und sprachet ihr nicht
Lügenwahrsagung,
als ihr sagtet:
"Spruch JHWHs!",
und ich hatte doch nicht
geredet?

8 Darum spricht der Herr,
JHWH,
also:
Weil ihr Eitles redet und
Lüge schauet,
darum,
siehe,
will ich an euch,
spricht der Herr,
JHWH;

9 und meine Hand wird wider
die Propheten sein,
die Eitles schauen und
Lüge wahrsagen.
Im Rate meines Volkes
sollen sie nicht stehen,
und in das Buch des
Hauses Israel nicht
eingeschrieben werden,
und in das Land Israel
sollen sie nicht kommen.
Und ihr werdet wissen,
daß ich der Herr,
JHWH,
bin.

10 Darum,
ja,
darum daß sie mein Volk
irreführen und sprechen:
Friede!
obwohl kein Friede da ist;
und baut dieses eine Wand,
siehe,
sie bestreichen sie mit
Tünche;

-

11 sprich zu den
Übertünchern:
Sie soll fallen!
Es kommt ein
überschwemmender Regen;

und ihr Hagelsteine,
ihr werdet fallen,
und ein Sturmwind wird
losbrechen;

12 und siehe,
die Mauer fällt.
Wird man euch nicht
sagen:
Wo ist das Getünchte,
das ihr getüncht habt?
-

13 Darum,
so spricht der Herr,
JHWH:
Ich will einen Sturmwind
losbrechen lassen in
meinem Grimm,
und ein
überschwemmender Regen
wird kommen in meinem
Zorn,
und Hagelsteine im Grimm,
zur Vernichtung.

14 Und ich will die Mauer
abbrechen,
die ihr mit Tünche
bestrichen habt,
und sie zur Erde
niederwerfen,
daß ihr Grund entblößt

werde;
und sie soll fallen,
und ihr werdet in ihrer
Mitte umkommen.
Und ihr werdet wissen,
daß ich JHWH bin.

15 Und so werde ich meinen
Grimm vollenden an der
Mauer und an denen,
die sie mit Tünche
bestreichen;
und ich werde zu euch
sagen:
Die Mauer ist nicht mehr,
und die sie tünchten,
sind nicht mehr,

16 die Propheten Israels,
welche über Jerusalem
weissagen und für dasselbe
Gesichte des Friedens
schauen,
obwohl kein Friede da ist,
spricht der Herr,
JHWH.

17 Und du,
Menschensohn,
richte dein Angesicht wider
die Töchter deines Volkes,
welche aus ihrem Herzen
weissagen;

18 und weissage wider sie und
sprich:
So spricht der Herr,
JHWH:
Wehe denen,
welche Binden
zusammennähen über alle
Gelenke der Hände und
Kopfhüllen machen für
Häupter jedes Wuchses,
um Seelen zu fangen!
Die Seelen meines Volkes
fanget ihr,
und eure Seelen erhaltet
ihr am Leben?

19 Und ihr entheiliget mich bei
meinem Volke für einige
Hände voll Gerste und für
einige Bissen Brotes,
indem ihr Seelen tötet,
die nicht sterben,
und Seelen am Leben
erhaltet,
die nicht leben sollten;
indem ihr mein Volk
belüget,
das auf Lügen hört?

-

20 Darum spricht der Herr,
JHWH,
also:

Siehe,
ich will an eure Binden,
mit welchen ihr fanget,
will die Seelen wegfliegen
lassen und sie von euren
Armen wegreißen;
und ich will die Seelen
freilassen,
die ihr fanget,
die Seelen,
daß sie wegfliegen.

21 Und ich werde eure
Kopfhüllen zerreißen und
mein Volk aus eurer Hand
erretten,
damit sie nicht mehr zur
Beute werden in eurer
Hand.
Und ihr werdet wissen,
daß ich JHWH bin.

22 Weil ihr das Herz des
Gerechten mit Lüge
kränket,
da ich ihn doch nicht
betrübt habe,
und weil ihr die Hände des
Gesetzlosen stärket,
damit er von seinem bösen
Wege nicht umkehre,
um sein Leben zu erhalten:

23 darum sollt ihr nicht mehr
Eitles schauen und nicht
ferner Wahrsagerei treiben;
und ich werde mein Volk
aus eurer Hand erretten.
Und ihr werdet wissen,
daß ich JHWH bin.

*14 Keine Antwort
Gottes auf Fragen
der Götzendiener*

1 Und es kamen Männer von
den Ältesten Israels zu mir,
und sie setzten sich vor mir
nieder.

2 Und das Wort JHWHs
geschah zu mir also:

3 Menschensohn,
diese Männer haben ihre
Götzen in ihrem Herzen
aufkommen lassen und den
Anstoß zu ihrer Missetat
vor ihr Angesicht gestellt;
sollte ich mich wohl von
ihnen befragen lassen?

4 Darum rede mit ihnen und
sprich zu ihnen:
So spricht der Herr,
JHWH:
Jedermann aus dem Hause
Israel,
der seine Götzen in seinem
Herzen aufkommen läßt
und den Anstoß zu seiner
Missetat vor sein Angesicht
stellt,
und zu dem Propheten

kommt ich,
JHWH,
werde ihm demgemäß
antworten,
gemäß der Menge seiner
Götzen:

5 damit ich das Haus Israel
an seinem Herzen fasse,
weil sie allesamt durch ihre
Götzen von mir
abgewichen sind.

-

6 Darum sprich zum Hause
Israel:
So spricht der Herr,
JHWH:
Kehret um,
und wendet euch ab von
euren Götzen,
und wendet von allen euren
Greueln euer Angesicht ab!

7 Denn jedermann aus dem
Hause Israel und von den
Fremdlingen,
die in Israel weilen,
welcher sich von mir trennt
und seine Götzen in seinem
Herzen aufkommen läßt
und den Anstoß zu seiner
Missetat vor sein Angesicht

stellt,
und zu dem Propheten
kommt,
um mich für sich zu
befragen ich,
JHWH,
werde ihm in meiner Weise
antworten.

8 Und ich werde mein
Angesicht wider selbigen
Mann richten,
und werde ihn zu einem
Denkzeichen und zu
Sprichwörtern machen;
und ich werde ihn
ausrotten aus der Mitte
meines Volkes.
Und ihr werdet wissen,
daß ich JHWH bin.

-

9 Wenn aber der Prophet
sich bereden läßt und ein
Wort redet,
so habe ich,
JHWH,
diesen Propheten beredet;
und ich werde meine Hand
wider ihn ausstrecken und
ihn aus der Mitte meines
Volkes Israel vertilgen.

- 10 Und so sollen sie ihre
Schuld tragen;
wie die Schuld des
Fragenden,
also wird die Schuld des
Propheten sein:
- 11 damit das Haus Israel nicht
mehr von mir abirre und
sie sich nicht mehr durch
alle ihre Übertretungen
verunreinigen;
und sie werden mein Volk,
und ich werde ihr Gott
sein,
spricht der Herr,
JHWH.

Begründung für die
Schonung eines Teiles des
gottlosen Volkes

- 12 Und das Wort JHWHs
geschah zu mir also:
- 13 Menschensohn,
wenn ein Land gegen mich
sündigt,
indem es Treulosigkeit
begeht,
und ich meine Hand wider
dasselbe ausstrecke,
und ihm den Stab des

Brot es zerbreche und
Hunger darein sende,
und Menschen und Vieh
darin ausrotte,

14 und diese drei Männer
wären in demselben:
Noah,
Daniel und Hiob,
sie würden durch ihre
Gerechtigkeit nur ihre
eigene Seele erretten,
spricht der Herr,
JHWH.

-

15 Wenn ich böse Tiere in das
Land bringe,
damit sie es entvölkern und
es eine Wüste werde,
so daß wegen der Tiere
niemand hindurchzieht:

16 Wären diese drei Männer in
demselben,
so wahr ich lebe,
spricht der Herr,
JHWH,
sie würden weder Söhne
noch Töchter erretten
können;
sie allein würden errettet,
das Land aber würde eine

Wüste werden.

-

17 Oder wenn ich das Schwert
über selbiges Land bringe
und spreche:
Schwert,
fahre durch das Land!
und Menschen und Vieh
darin ausrotte,

18 und diese drei Männer
wären in demselben:
So wahr ich lebe,
spricht der Herr,
JHWH,
sie würden weder Söhne
noch Töchter erretten
können;
sondern sie allein würden
errettet werden.

-

19 Oder wenn ich die Pest in
selbiges Land sende,
und meinen Grimm in Blut
über dasselbe ausgieße,
um Menschen und Vieh
darin auszurotten,

20 und Noah,
Daniel und Hiob wären in
demselben:

So wahr ich lebe,
spricht der Herr,
JHWH,
sie würden weder Sohn
noch Tochter erretten
können;
sie würden durch ihre
Gerechtigkeit nur ihre
eigene Seele erretten.

21 Denn so spricht der Herr,
JHWH:
Wieviel mehr,
wenn ich meine vier bösen
Gerichte,
Schwert und Hunger und
böse Tiere und die Pest,
gegen Jerusalem entsenden
werde,
um Menschen und Vieh
darin auszurotten!

22 Doch siehe,
Entronnene sollen darin
übrigbleiben,
die herausgeführt werden,
Söhne und Töchter;
siehe,
sie werden zu euch
hinausziehen,
und ihr werdet ihren Weg
und ihre Handlungen
sehen;

und ihr werdet euch
trösten über das Unglück,
welches ich über Jerusalem
gebracht,
alles,
was ich über dasselbe
gebracht habe.

23 Und sie werden euch
trösten,
wenn ihr ihren Weg und
ihre Handlungen sehen
werdet;
und ihr werdet erkennen,
daß ich nicht ohne Ursache
alles getan habe,
was ich an ihm getan,
spricht der Herr,
JHWH.

15 *Gleichnis:*
Jerusalem, das
unnütze Holz der
Weinrebe

1 Und das Wort JHWHs
geschah zu mir also:

2 Menschensohn,
was ist das Holz des
Weinstocks mehr als alles
andere Holz,
die Rebe,
welche unter den Bäumen
des Waldes war?

3 Wird Holz davon
genommen,
um es zu einer Arbeit zu
verwenden?
Oder nimmt man davon
einen Pflock,
um irgend ein Gerät daran
zu hängen?

4 Siehe,
es wird dem Feuer zur
Speise gegeben.
Hat das Feuer seine beiden
Enden verzehrt und ist
seine Mitte versengt,
wird es zu einer Arbeit
taugen?

5 Siehe,
wenn es unversehrt ist,
wird es zu keiner Arbeit
verwendet;
wieviel weniger,
wenn das Feuer es verzehrt
hat und es versengt ist,
kann es noch zu einer
Arbeit verwendet werden!

-

6 Darum,
so spricht der Herr,
JHWH:
Wie das Holz des
Weinstocks unter den
Bäumen des Waldes,
welches ich dem Feuer zur
Speise gebe,
also gebe ich die Bewohner
von Jerusalem dahin;

7 und ich werde mein
Angesicht wider sie richten:
Aus dem Feuer kommen
sie heraus,
und Feuer wird sie
verzehren.
Und ihr werdet wissen,
daß ich JHWH bin,
wenn ich mein Angesicht
wider sie richte.

8 Und ich werde das Land
zur Wüste machen,
weil sie Treulosigkeit
begangen haben,
spricht der Herr,
JHWH.

16 *Gleichnis:*
Jerusalem, die trotz
aller Liebes- beweise
untreu gewordene
Ehefrau

- 1 Und das Wort JHWHs
geschah zu mir also:
- 2 Menschensohn,
tue Jerusalem seine Greuel
kund und sprich:
- 3 So spricht der Herr,
JHWH,
zu Jerusalem:
Dein Ursprung und deine
Abstammung ist aus dem
Lande der Kanaaniter;
dein Vater war ein
Amoriter,
und deine Mutter eine
Hethiterin.
- 4 Und was deine Geburt
betrifft,
an dem Tage,
da du geboren wurdest,
wurde dein Nabel nicht
abgeschnitten,
und du wurdest nicht in
Wasser gebadet zur
Reinigung,

und nicht mit Salz
abgerieben,
und nicht in Windeln
gewickelt.

5 Kein Auge blickte mitleidig
auf dich hin,
um dir eines dieser Dinge
zu tun,
um sich deiner zu
erbarmen;
und du wurdest auf das
freie Feld geworfen,
vor Abscheu an deinem
Leben,
an dem Tage,
da du geboren wurdest.

-

6 Da ging ich an dir vorüber
und sah dich zappeln in
deinem Blute;
und ich sprach zu dir:
In deinem Blute lebel!
Und ich sprach zu dir:
In deinem Blute lebel!

7 Zu Zehntausenden,
wie das Gewächs des
Feldes,
machte ich dich;
und du wuchsest heran
und wurdest groß,

und du gelangtest zu
höchster Anmut;
die Brüste rundeten sich,
und dein Haar wuchs;
aber du warst nackt und
bloß.

8 Und ich ging an dir vorüber
und sah dich,
und siehe,
deine Zeit war die Zeit der
Liebe;
und ich breitete meinen
Zipfel über dich aus,
und bedeckte deine Blöße;
und ich schwur dir und trat
in einen Bund mit dir,
spricht der Herr,
JHWH,
und du wurdest mein.

9 Und ich badete dich in
Wasser,
und spülte dein Blut von
dir ab,
und salbte dich mit Öl.

10 Und ich bekleidete dich mit
Buntgewirktem und
beschuhte dich mit
Seekuhfellen,
und ich umwand dich mit
Byssus und bedeckte dich

mit Seide;

11 und ich schmückte dich mit
Schmuck:

Ich legte Armringe an
deine Hände und eine
Kette um deinen Hals,

12 und legte einen Reif in
deine Nase und Ringe in
deine Ohren,
und setzte eine
Prachtkrone auf dein
Haupt.

13 Und so wurdest du mit
Gold und Silber
geschmückt,
und deine Kleidung war
Byssus und Seide und
Buntgewirktes;
du aßest Feinmehl und
Honig und Öl.
Und du warst überaus
schön und gelangtest zum
Königtum.

14 Und dein Ruf ging aus
unter die Nationen wegen
deiner Schönheit;
denn sie war vollkommen
durch meine Herrlichkeit,
die ich auf dich gelegt

hatte,
spricht der Herr,
JHWH.

- 15 Aber du vertrautest auf
deine Schönheit,
und du hurtest auf deinen
Ruf hin und gossest deine
Hurereien aus über jeden
Vorübergehenden:
Ihm ward sie.
- 16 Und du nahmst von deinen
Kleidern und machtest dir
bunte Höhen,
und du hurtest auf
denselben,
was nicht vorkommen und
nicht geschehen sollte.
- 17 Und du nahmst deine
prächtigen Geschmeide von
meinem Golde und von
meinem Silber,
welches ich dir gegeben
hatte,
und machtest dir
Mannsbilder und hurtest
mit ihnen.
- 18 Und du nahmst deine
buntgewirkten Kleider und
bedecktest sie damit;

und mein Öl und mein
Räucherwerk setztest du
ihnen vor;

- 19 und meine Speise,
die ich dir gegeben:
Feinmehl und Öl und
Honig,
womit ich dich gespeist
hatte,
die setztest du ihnen vor
zum lieblichen Geruch.
Und das ist geschehen,
spricht der Herr,
JHWH.
-

- 20 Und du nahmst deine
Söhne und deine Töchter,
die du mir geboren,
und opfertest sie ihnen
zum Fraß.

- 21 War es zu wenig an deiner
Hurerei,
daß du meine Kinder
schlachtetest und sie
hingabst,
indem du sie ihnen durch
das Feuer gehen ließest?

- 22 Und bei allen deinen
Greueln und deinen

Hurereien gedachtest du
nicht der Tage deiner
Jugend,
als du nackt und bloß
warst,
zappelnd in deinem Blute
lagst.

-

23 Und es geschah,
nach aller deiner Bosheit
(wehe,
wehe dir!
spricht der Herr,
JHWH)

24 bautest du dir Gewölbe und
machtest dir Höhen auf
allen Straßen;

25 an jedem Scheidewege
bautest du deine Höhen,
und du schändetest deine
Schönheit und spreiztest
deine Füße gegen jeden
Vorübergehenden;
und du mehrtest deine
Hurerei.

26 Du hurtest mit den Söhnen
Ägyptens,
deinen Nachbarn,
die groß an Fleisch sind;

und du mehrtest deine
Hurerei,
um mich zu reizen.

27 Und siehe,
ich streckte meine Hand
wider dich aus und
verkürzte das dir
Bestimmte;
und ich gab dich hin der
Gier derer,
die dich hassen,
der Töchter der Philister,
die sich vor deinem
unzüchtigen Wege
schämen.

28 Und du hurtest mit den
Söhnen Assurs,
weil du nie satt werden
kannst;
und du hurtest mit ihnen
und wurdest auch nicht
satt.

29 Und du mehrtest deine
Hurerei nach dem
Krämerlande Chaldäa hin;
und auch davon wurdest
du nicht satt.

30 Wie schmachkend ist dein
Herz,

spricht der Herr,
JHWH,
indem du dieses alles tust,
das Tun eines
ausgelassenen
Hurenweibes,

31 indem du deine Gewölbe
baust an jedem
Scheidewege und deine
Höhen auf allen Straßen
machst.
Und du warst nicht einmal
wie eine Hure,
indem du den Lohn
verschmähtest;

32 das ehebrecherische Weib
nimmt statt ihres Mannes
Fremde an!

33 Allen Huren gibt man
Geschenke;
du aber gabst deine
Geschenke allen deinen
Buhlen,
und du beschenkstest sie,
damit sie von ringsumher
zu dir kämen,
um Hurerei mit dir zu
treiben.

34 Und es geschah bei dir das

Umgekehrte von den
Weibern bei deinen
Hurereien,
daß man nicht dir
nachhurte;
denn indem du Lohn gabst
und dir kein Lohn gegeben
wurde,
bist du das Umgekehrte
gewesen.

35 Darum,
Hure,
höre das Wort JHWHs!

36 So spricht der Herr,
JHWH:
Weil deine Unreinigkeit
ausgegossen und deine
Blöße aufgedeckt worden
ist in deinen Hurereien mit
deinen Buhlen,
und wegen all deiner
greuelhaften Götzen und
wegen des Blutes deiner
Kinder,
die du ihnen gegeben hast:

37 darum,
siehe,
werde ich alle deine Buhlen
sammeln,
denen du gefielst,

und alle,
die du geliebt,
samt allen,
die du gehaßt hast.
Und ich werde sie von
ringsumher wider dich
sammeln und deine Blöße
vor ihnen aufdecken,
so daß sie deine ganze
Blöße sehen werden.

38 Und ich werde dich richten
nach den Rechten der
Ehebrecherinnen und der
Blutvergießerinnen,
und dich machen zum
Blute des Grimmes und der
Eifersucht.

39 Und ich werde dich in ihre
Hand geben,
damit sie deine Gewölbe
zerstören und deine Höhen
niederreißen,
und dir deine Kleider
ausziehen und deine
prächtigen Geschmeide
nehmen und dich nackt
und bloß liegen lassen.

40 Und sie werden eine
Versammlung wider dich
heraufführen und dich

steinigen,
und werden dich mit ihren
Schwertern durchbohren.

41 Und sie werden deine
Häuser mit Feuer
verbrennen und Gerichte
an dir üben vor den Augen
vieler Weiber.
Und so werde ich dich
aufhören lassen,
eine Hure zu sein,
und du wirst auch keinen
Lohn mehr geben.

42 Und ich werde meinen
Grimm an dir stillen,
und mein Eifer wird von dir
weichen;
und ich werde ruhig sein
und mich nicht mehr
kränken.

-

43 Darum,
daß du nicht gedacht hast
der Tage deiner Jugend
und mich durch alles dieses
gereizt hast,
siehe,
so habe auch ich deinen
Weg auf deinen Kopf
gebracht,

spricht der Herr,
JHWH,
damit du nicht mehr diese
Schandtät begehest zu
allen deinen Greueln hinzu.

- 44 Siehe,
jeder Spruchredner wird
über dich das Sprichwort
reden und sprechen:
Wie die Mutter,
so ihre Tochter.
- 45 Du bist die Tochter deiner
Mutter,
die ihren Mann und ihre
Kinder verschmähte;
und du bist die Schwester
deiner Schwestern,
die ihre Männer und ihre
Kinder verschmähten.
Eure Mutter war eine
Hethiterin,
und euer Vater ein
Amoriter.
- 46 Und deine größere
Schwester ist Samaria mit
ihren Töchtern,
die zu deiner Linken wohnt;
und deine Schwester,
die kleiner ist als du,
und die zu deiner Rechten

wohnt,
ist Sodom mit ihren
Töchtern.

47 Aber nicht auf ihren Wegen
hast du gewandelt,
und nicht nur ein wenig
nach ihren Greueln getan;
denn du hast verderbter
gehandelt als sie auf allen
deinen Wegen.

48 So wahr ich lebe,
spricht der Herr,
JHWH,
Sodom,
deine Schwester,
sie und ihre Töchter haben
nicht getan,
wie du getan hast,
du und deine Töchter!

49 Siehe,
dies war die Missetat
Sodoms,
deiner Schwester:
Hoffart,
Fülle von Brot und
sorglose Ruhe hatte sie mit
ihren Töchtern,
aber die Hand des Elenden
und des Armen stärkte sie
nicht;

50 und sie waren hochmütig
und verübten Greuel vor
meinem Angesicht.
Und ich tat sie hinweg,
sobald ich es sah.

51 Und Samaria hat nicht
gesündigt gleich der Hälfte
deiner Sünden;
und du hast deiner Greuel
mehr gemacht als sie,
und hast deine Schwestern
gerechtfertigt durch alle
deine Greuel,
die du verübt hast.

52 So trage auch du deine
Schmach,
welche du deinen
Schwestern zuerkannt hast;
durch deine Sünden,
die du greulicher begangen
hast als sie,
sind sie gerechter als du.
Und so werde auch du zu
Schanden und trage deine
Schmach,
weil du deine Schwestern
gerechtfertigt hast.

Verheißung der
Wiederannahme
Jerusalems

- 53 Und ich werde ihre
Gefangenschaft wenden,
die Gefangenschaft
Sodoms und ihrer Töchter
und die Gefangenschaft
Samarias und ihrer
Töchter,
und die Gefangenschaft
deiner Gefangenen in ihrer
Mitte:
- 54 auf daß du deine Schmach
tragest und dich schämeest
alles dessen,
was du getan hast,
indem du sie tröstest.
- 55 Und deine Schwestern,
Sodom und ihre Töchter,
werden zurückkehren zu
ihrem früheren Stande;
und Samaria und ihre
Töchter werden
zurückkehren zu ihrem
früheren Stande;
und auch du und deine
Töchter,
ihr werdet zurückkehren zu
eurem früheren Stande.
- 56 Und Sodom,
deine Schwester,
wurde nicht erwähnt in

deinem Munde am Tage
deiner Hoffärtigkeiten,

57 ehe deine Bosheit
aufgedeckt wurde,
wie zur Zeit des Hohnes
der Töchter Syriens und
aller seiner Umgebungen,
der Töchter der Philister,
die dich verachteten
ringsumher.

58 Deine Unzucht und deine
Greuel,
du wirst sie tragen,
spricht JHWH.

59 Denn so spricht der Herr,
JHWH:
Ja,
ich will dir tun,
so wie du getan,
die du den Eid verachtet
und den Bund gebrochen
hast.

-

60 Doch ich will gedenken
meines Bundes mit dir in
den Tagen deiner Jugend,
und will dir einen ewigen
Bund errichten.

61 Und du wirst deiner Wege
gedenken und dich
schämen,
wenn du deine Schwestern
empfangen wirst,
die größer sind als du,
samt denen,
die kleiner sind als du,
und ich sie dir zu Töchtern
geben werde,
aber nicht infolge deines
Bundes.

62 Und ich werde meinen
Bund mit dir errichten,
und du wirst wissen,
daß ich JHWH bin:

63 auf daß du eingedenk seiest
und dich schämeest,
und den Mund nicht mehr
auftuest wegen deiner
Schmach,
wenn ich dir alles vergebe,
was du getan hast,
spricht der Herr,
JHWH.

*17 Gleichnis von Adler
und Zeder:
Treubruch des
Königs von Juda
gegen den König von
Babel*

1 Und das Wort JHWHs
geschah zu mir also:

2 Menschensohn,
gib ein Rätsel auf und rede
ein Gleichnis zu dem Hause
Israel,

3 und sprich:
So spricht der Herr,
JHWH:
Ein großer Adler mit
großen Flügeln,
langen Schwingen,
voll buntfarbigen Gefieders,
kam zum Libanon und
nahm den Wipfel einer
Zeder.

4 Den obersten ihrer
Schößlinge brach er ab und
brachte ihn in ein
Krämerland,
in eine Stadt von
Kaufleuten setzte er ihn.

- 5 Und er nahm von dem
Samen des Landes und
setzte ihn in ein Saatfeld,
er brachte ihn zu vielen
Wässern,
behandelte ihn wie eine
Weide.
- 6 Und er wuchs und wurde zu
einem üppigen Weinstock
von niedrigem Wuchse,
damit seine Ranken sich zu
ihm hin wendeten und
seine Wurzeln unter ihm
wären;
und er wurde zu einem
Weinstock und trieb Äste
und breitete sein Laubwerk
aus.
-
- 7 Und da war ein anderer
großer Adler mit großen
Flügeln und vielem
Gefieder.
Und siehe,
von den Beeten seiner
Pflanzung aus streckte
dieser Weinstock seine
Wurzeln lechzend zu ihm
hin und breitete seine
Ranken nach ihm aus,
damit er ihn tränke.

8 In ein gutes Feld,
an vielen Wassern war er
gepflanzt,
um Zweige zu treiben und
Frucht zu tragen,
um zu einem herrlichen
Weinstock zu werden.

9 Sprich:
So spricht der Herr,
JHWH:
Wird er gedeihen?
Wird man nicht seine
Wurzeln ausreißen und
seine Frucht abschneiden,
so daß er verdorrt?
Alle frischen Blätter seines
Triebes werden verdorren;
und nicht mit großem
Arme und zahlreichem
Volke wird es möglich sein,
ihn von seinen Wurzeln
emporzuheben.

10 Und siehe,
wenngleich er gepflanzt ist,
wird er gedeihen?
Wird er nicht,
sobald der Ostwind ihn
berührt,
ganz verdorren?
Auf den Beeten,
wo er wächst,

wird er verdorren.

- 11 Und das Wort JHWHs
geschah zu mir also:
- 12 Sprich doch zu dem
widerspenstigen Hause:
Wisset ihr nicht,
was das ist?
Sprich:
Siehe,
der König von Babel ist
nach Jerusalem gekommen,
und hat seinen König und
seine Fürsten
weggenommen und hat sie
zu sich nach Babel geführt.
- 13 Und er hat von dem
königlichen Samen
genommen und einen Bund
mit ihm gemacht,
und hat ihn einen Eid
eingehen lassen;
die Mächtigen des Landes
aber hat er mitgenommen,
- 14 damit das Königreich
niedrig wäre,
auf daß es sich nicht
erhöbe,
und damit er seinen Bund
hielte,

auf daß es bestände.

15 Aber er empörte sich wider
ihn,
indem er seine Boten nach
Ägypten sandte,
damit es ihm Rosse und
viel Volks gäbe.
Wird er gedeihen?
Wird er,
der solches getan hat,
entrinnen?
Da er den Bund gebrochen
hat,
sollte er entrinnen?

16 So wahr ich lebe,
spricht der Herr,
JHWH,
wenn er nicht an dem Orte
des Königs,
der ihn zum König
gemacht hat,
dessen Eid er verachtet
und dessen Bund er
gebrochen hat,
bei ihm in Babel sterben
wird!

17 Und nicht wird der Pharao
mit einem großen Heere
und mit einer zahlreichen
Schar für ihn etwas

ausrichten im Kriege,
wenn man einen Wall
aufschüttet und
Belagerungstürme baut,
um viele Seelen
auszurotten.

18 Da er den Eid verachtet
und den Bund gebrochen
hat,
und siehe,
er hatte seine Hand darauf
gegeben und tat dennoch
alles dieses,
so wird er nicht entrinnen.

19 Darum spricht der Herr,
JHWH,
also:
So wahr ich lebe,
wenn ich nicht meinen Eid,
den er verachtet,
und meinen Bund,
den er gebrochen hat,
ihm auf seinen Kopf bringe!

20 Und ich will mein Netz
über ihn ausbreiten,
und in meinem Garne wird
er gefangen werden;
und ich will ihn nach Babel
bringen und daselbst mit
ihm rechten wegen seiner

Treulosigkeit,
die er gegen mich
begangen hat.

- 21 Und alle seine Flüchtlinge
unter allen seinen Scharen,
sie werden durchs Schwert
fallen,
und die Übriggebliebenen
in alle Winde zerstreut
werden.
Und ihr werdet wissen,
daß ich,
JHWH,
geredet habe.

Zukünftige
Wiederherstellung des
Königtums Davids

- 22 So spricht der Herr,
JHWH:
Und ich werde von dem
Wipfel der hohen Zeder
einen Schößling nehmen
und ihn setzen;
von dem obersten ihrer
Schößlinge werde ich einen
zarten abbrechen und ihn
pflanzen auf einen hohen
und erhabenen Berg.

- 23 Auf den hohen Berg Israels

werde ich ihn pflanzen;
und er wird Zweige treiben
und Frucht tragen und zu
einer herrlichen Zeder
werden;
und unter ihr werden alle
Vögel wohnen,
alles Geflügelte:
Im Schatten ihrer Zweige
werden sie wohnen.

- 24 Und alle Bäume des Feldes
werden erkennen,
daß ich,
JHWH,
den hohen Baum
erniedrigt,
den niedrigen Baum erhöht
habe,
den grünen Baum
verdorren und den dürren
Baum grünen ließ.
Ich,
JHWH,
habe geredet und werde es
tun.

*18 Gottes Vergeltung
und persönliche
Verantwortung -
Möglichkeit der
Umkehr*

- 1 Und das Wort JHWHs
geschah zu mir also:
- 2 Was habt ihr,
daß ihr diesen Spruch im
Lande Israel gebrauchet
und sprecht:
Die Väter essen Herlinge,
und die Zähne der Söhne
werden stumpf?
- 3 So wahr ich lebe,
spricht der Herr,
JHWH,
wenn ihr ferner diesen
Spruch in Israel
gebrauchen sollt!
- 4 Siehe,
alle Seelen sind mein;
wie die Seele des Vaters,
so auch die Seele des
Sohnes:
Sie sind mein;
die Seele,
welche sündigt,
die soll sterben.

5 Und wenn jemand gerecht
ist und Recht und
Gerechtigkeit übt,

6 auf den Bergen nicht isset
und seine Augen nicht
erhebt zu den Götzen des
Hauses Israel,
und das Weib seines
Nächsten nicht
verunreinigt und dem
Weibe in ihrer Unreinigkeit
nicht naht,

7 und niemand bedrückt,
sein Schuldpfand
zurückgibt,
keinen Raub begeht,
sein Brot dem Hungrigen
gibt und den Nackten mit
Kleidung bedeckt,

8 auf Zins nicht gibt und
Wucher nicht nimmt,
seine Hand vom Unrecht
zurückhält,
der Wahrheit gemäß
zwischen Mann und Mann
richtet,

9 in meinen Satzungen
wandelt und meine Rechte
hält,

um nach Wahrheit zu
handeln:

Der ist gerecht;
er soll gewißlich leben,
spricht der Herr,
JHWH.

-

10 Zeugt er aber einen
gewalttätigen Sohn,
der Blut vergießt und
irgend eines von diesen tut

-

11 er selbst aber hat alles
dieses nicht getan wenn er
sogar auf den Bergen isset,
und das Weib seines
Nächsten verunreinigt,

12 den Elenden und den
Armen bedrückt,
Raub begeht,
das Pfand nicht
zurückgibt,
und seine Augen zu den
Götzen erhebt,

13 Greuel verübt,
auf Zins gibt und Wucher
nimmt:
Sollte er leben?
Er soll nicht leben!

Alle diese Greuel hat er
verübt:
Er soll gewißlich getötet
werden,
sein Blut soll auf ihm sein.
-

14 Und siehe,
es zeugt einer einen Sohn,
und dieser sieht alle
Sünden seines Vater,
die er tut;
er sieht sie und tut nicht
dergleichen:

15 Er isset nicht auf den
Bergen und erhebt nicht
seine Augen zu den Götzen
des Hauses Israel,
er verunreinigt nicht das
Weib seines Nächsten,

16 und er bedrückt niemand,
nimmt kein Pfand und
begeht keinen Raub,
er gibt dem Hungrigen sein
Brot und bedeckt den
Nackten mit Kleidung,

17 er hält seine Hand von dem
Elenden zurück,
nimmt weder Zins noch
Wucher,

er tut meine Rechte,
wandelt in meinen
Satzungen:
Der wird nicht wegen der
Ungerechtigkeit seines
Vaters sterben;
er soll gewißlich leben.

18 Sein Vater,
weil er Erpressung verübt,
Raub am Bruder begangen,
und was nicht gut war
inmitten seines Volkes
getan hat:
Siehe,
der soll wegen seiner
Ungerechtigkeit sterben.

19 Und sprecht ihr:
Warum trägt der Sohn die
Ungerechtigkeit des Vaters
nicht mit?
Der Sohn hat ja Recht und
Gerechtigkeit geübt,
hat alle meine Satzungen
gehalten und sie getan:
Er soll gewißlich leben.

20 Die Seele,
welche sündigt,
die soll sterben.
Ein Sohn soll nicht die
Ungerechtigkeit des Vaters

mittragen,
und ein Vater nicht die
Ungerechtigkeit des Sohnes
mittragen;
die Gerechtigkeit des
Gerechten soll auf ihm
sein,
und die Gesetzlosigkeit des
Gesetzlosen soll auf ihm
sein.

21 Wenn aber der Gesetzlose
umkehrt von allen seinen
Sünden,
die er getan hat,
und alle meine Satzungen
hält und Recht und
Gerechtigkeit übt,
so soll er gewißlich leben,
er soll nicht sterben.

22 Aller seiner Übertretungen,
die er begangen hat,
soll ihm nicht gedacht
werden;
wegen seiner Gerechtigkeit,
die er geübt hat,
soll er leben.

23 Habe ich irgendwie
Gefallen an dem Tode des
Gesetzlosen,
spricht der Herr,

JHWH?

Nicht vielmehr daran,
daß er von seinen Wegen
umkehre und lebe?

- 24 Wenn aber ein Gerechter
von seiner Gerechtigkeit
umkehrt und unrecht tut,
nach all den Greueln tut,
die der Gesetzlose verübt
hat,
sollte er leben?
Aller seiner gerechten
Taten,
die er getan hat,
soll nicht gedacht werden;
wegen seiner Treulosigkeit,
die er begangen,
und wegen seiner Sünde,
die er getan hat,
wegen dieser soll er
sterben.

-

- 25 Und ihr sprecht:
Der Weg des Herrn ist
nicht recht.
Höret doch,
Haus Israel:
Ist mein Weg nicht recht?
Sind nicht vielmehr eure
Wege nicht recht?

- 26 Wenn ein Gerechter von
seiner Gerechtigkeit
umkehrt und unrecht tut,
und um deswillen stirbt,
so stirbt er wegen seines
Unrechts,
das er getan hat.
- 27 Wenn aber ein Gesetzloser
umkehrt von seiner
Gesetzlosigkeit,
die er begangen hat,
und Recht und
Gerechtigkeit übt:
Er wird seine Seele am
Leben erhalten.
- 28 Sieht er es ein und kehrt er
um von allen seinen
Übertretungen,
die er begangen hat,
so soll er gewißlich leben,
er soll nicht sterben.
-
- 29 Aber das Haus Israel
spricht:
Der Weg des Herrn ist
nicht recht.
Sind meine Wege nicht
recht,
Haus Israel?
Sind nicht vielmehr eure

Wege nicht recht?

30 Darum werde ich euch
richten,
Haus Israel,
einen jeden nach seinen
Wegen,
spricht der Herr,
JHWH.
Kehret um,
und wendet euch ab von
allen euren Übertretungen,
daß es euch nicht ein
Anstoß zur Missetat werde;

31 werfet von euch alle eure
Übertretungen,
womit ihr übertreten habt,
und schaffet euch ein
neues Herz und einen
neuen Geist!
Denn warum wollt ihr
sterben,
Haus Israel?

32 Denn ich habe kein
Gefallen am Tode des
Sterbenden,
spricht der Herr,
JHWH.
So kehret um und lebet!

*19 Klagelied über das
Königshaus von Juda*

- 1 Und du,
erhebe ein Klagelied über
die Fürsten Israels und
sprich:
- 2 Welch eine Löwin war deine
Mutter!
Zwischen Löwen lagerte
sie,
unter jungen Löwen zog sie
ihre Jungen groß.
- 3 Und sie zog eines von ihren
Jungen auf,
es wurde ein junger Löwe;
und er lernte Raub rauben,
er fraß Menschen.
- 4 Und die Völker hörten von
ihm,
in ihrer Grube wurde er
gefangen;
und sie brachten ihn mit
Nasenringen in das Land
Ägypten.
- 5 Und als sie sah,
daß ihre Hoffnung dahin,
verloren war,
da nahm sie ein anderes

von ihren Jungen,
machte es zu einem jungen
Löwen.

6 Und es wandelte unter
Löwen,
wurde ein junger Löwe;
und er lernte Raub rauben,
er fraß Menschen.

7 Und er zerstörte ihre
Paläste,
verheerte ihre Städte;
und das Land und seine
Fülle entsetzte sich vor der
Stimme seines Gebrülls.

8 Da stellten sich gegen ihn
die Völker ringsum aus den
Landschaften;
und sie breiteten ihr Netz
über ihn aus,
in ihrer Grube wurde er
gefangen.

9 Und sie setzten ihn mit
Nasenringen in den Käfig
und brachten ihn zu dem
König von Babel;
sie brachten ihn in eine der
Festen,
auf daß seine Stimme nicht
mehr gehört würde auf den

Bergen Israels.

- 10 Deine Mutter war wie ein
Weinstock,
gleich dir an Wassern
gepflanzt;
von vielen Wassern wurde
er fruchtbar und voll
Ranken.
- 11 Und er bekam starke
Zweige zu
Herrscherzeptern,
und sein Wuchs erhob sich
bis zwischen die Wolken;
und er wurde sichtbar
durch seine Höhe,
durch die Menge seiner
Äste.
- 12 Da wurde er ausgerissen im
Grimm,
zu Boden geworfen,
und der Ostwind dörnte
seine Frucht;
seine starken Zweige
wurden abgerissen und
dürre,
Feuer verzehrte sie.
- 13 Und nun ist er in die Wüste
gepflanzt,
in ein dürres und durstiges

Land.

- 14 Und ein Feuer ist
ausgegangen vom
Gezweige seiner Ranken,
hat seine Frucht verzehrt;
und an ihm ist kein starker
Zweig mehr,
kein Zepter zum
Herrschen.
Das ist ein Klagelied und
wird zum Klageliede.

*20 Israels Sünden -
Gottes Gerichts- und
Heilshandeln*

1 Und es geschah im siebten
Jahre,
im fünften Monat,
am Zehnten des Monats,
da kamen Männer von den
Ältesten Israels,
um JHWH zu befragen;
und sie setzten sich vor mir
nieder.

2 Und das Wort JHWHs
geschah zu mir also:

3 Menschensohn,
rede zu den Ältesten Israels
und sprich zu ihnen:
So spricht der Herr,
JHWH:
Um mich zu befragen,
seid ihr gekommen?
So wahr ich lebe,
wenn ich mich von euch
befragen lasse!
spricht der Herr,
JHWH.

4 Willst du sie richten?
Willst du richten,
Menschensohn?

Tue ihnen kund die Greuel
ihrer Väter und sprich zu
ihnen:

5 So spricht der Herr,
JHWH:
An dem Tage,
da ich Israel erwählte,
und ich meine Hand dem
Samen des Hauses Jakob
erhob,
und ihnen im Lande
Ägypten mich kundgab,
und meine Hand ihnen
erhob und sprach:
Ich bin JHWH,
euer Gott -

6 an jenem Tage erhob ich
ihnen meine Hand,
daß ich sie aus dem Lande
Ägypten führen würde in
ein Land,
welches ich für sie erspäht
hatte,
das von Milch und Honig
fließt;
die Zierde ist es von allen
Ländern.

7 Und ich sprach zu ihnen:
Werfet ein jeder die
Scheusale seiner Augen

weg,
und verunreiniget euch
nicht mit den Götzen
Ägyptens;
ich bin JHWH,
euer Gott.

8 Aber sie waren
widerspenstig gegen mich
und wollten nicht auf mich
hören;
keiner warf die Scheusale
seiner Augen weg,
und von den Götzen
Ägyptens ließen sie nicht.
Da gedachte ich meinen
Grimm über sie
auszugießen,
meinen Zorn an ihnen zu
vollenden mitten im Lande
Ägypten.

9 Aber ich handelte um
meines Namens willen,
auf daß er nicht entweiht
würde vor den Augen der
Nationen,
in deren Mitte sie waren,
vor deren Augen ich mich
ihnen kundgegeben hatte,
um sie aus dem Lande
Ägypten zu führen;

10 und ich führte sie aus dem
Lande Ägypten und
brachte sie in die Wüste.

11 Und ich gab ihnen meine
Satzungen und tat ihnen
meine Rechte kund,
durch welche der Mensch,
wenn er sie tut,
leben wird.

12 Und auch meine Sabbathe
gab ich ihnen,
damit sie zum Denkzeichen
wären zwischen mir und
ihnen,
auf daß sie wissen
möchten,
daß ich JHWH bin,
der sie heiligt.

-

13 Aber das Haus Israel war
widerspenstig gegen mich
in der Wüste;
sie wandelten nicht in
meinen Satzungen und
verwarfen meine Rechte,
durch welche der Mensch,
wenn er sie tut,
leben wird;
und sie entweihten meine
Sabbathe sehr.

Da gedachte ich meinen
Grimm über sie
auszugießen in der Wüste,
um sie zu vernichten.

14 Aber ich handelte um
meines Namens willen,
auf daß er nicht entweiht
würde vor den Augen der
Nationen,
vor deren Augen ich sie
ausgeführt hatte.

15 Und ich erhob ihnen auch
meine Hand in der Wüste,
daß ich sie nicht in das
Land bringen würde,
welches ich ihnen gegeben
hatte,
das von Milch und Honig
fließt;
die Zierde ist es von allen
Ländern:

16 weil sie meine Rechte
verwarfen und in meinen
Satzungen nicht wandelten
und meine Sabbathe
entweiheten;
denn ihr Herz wandelte
ihren Götzen nach.

17 Aber mein Auge schonte

ihrer,
daß ich sie nicht verderbte
und ihnen nicht den Garaus
machte in der Wüste.

18 Und ich sprach zu ihren
Kindern in der Wüste:
Wandelt nicht in den
Satzungen eurer Väter,
und haltet ihre Rechte
nicht,
und verunreiniget euch
nicht mit ihren Götzen.

19 Ich bin JHWH,
euer Gott:
Wandelt in meinen
Satzungen,
und haltet meine Rechte
und tut sie;

20 und heiliget meine
Sabbathe,
damit sie zum Denkzeichen
seien zwischen mir und
euch,
auf daß ihr wisset,
daß ich JHWH bin,
euer Gott.

-

21 Aber die Kinder waren
widerspenstig gegen mich;

sie wandelten nicht in
meinen Satzungen und
hielten meine Rechte nicht,
um sie zu tun,
durch welche der Mensch,
wenn er sie tut,
leben wird;
sie entweiheten meine
Sabbathe.
Da gedachte ich,
meinen Grimm über sie
auszugießen,
meinen Zorn an ihnen zu
vollenden in der Wüste.

22 Aber ich zog meine Hand
zurück,
und handelte um meines
Namens willen,
auf daß er nicht entweiht
würde vor den Augen der
Nationen,
vor deren Augen ich sie
ausgeführt hatte.

23 Auch erhob ich ihnen
meine Hand in der Wüste,
daß ich sie unter die
Nationen versprengen und
sie in die Länder zerstreuen
würde,

24 weil sie meine Rechte nicht

taten und meine Satzungen
verwarfen und meine
Sabbathe entweihten,
und ihre Augen hinter den
Götzen ihrer Väter her
waren.

25 Und auch ich gab ihnen
Satzungen,
die nicht gut waren,
und Rechte,
durch welche sie nicht
leben konnten.

26 Und ich verunreinigte sie
durch ihre Gaben,
indem sie alles,
was die Mutter bricht,
durch das Feuer gehen
ließen:
auf daß ich sie verwüstete,
damit sie wissen möchten,
daß ich JHWH bin.

27 Darum,
Menschensohn,
rede zum Hause Israel und
sprich zu ihnen:
So spricht der Herr,
JHWH:
Auch noch dadurch haben
eure Väter mich
geschmäht,

als sie Treulosigkeit gegen
mich begingen:

28 Als ich sie in das Land
gebracht,
welches ihnen zu geben ich
meine Hand erhoben hatte,
ersahen sie jeden hohen
Hügel und jeden
dichtbelaubten Baum;
und sie opferten daselbst
ihre Schlachtopfer,
und gaben daselbst ihre
Ärger erregenden
Opfergaben,
und brachten daselbst den
Duft ihrer Wohlgerüche
dar,
und spendeten daselbst
ihre Trankopfer.

29 Und ich sprach zu ihnen:
Was ist das für eine Höhe,
wohin ihr gehet?
Und ihr Name wird Bama
genannt bis auf diesen Tag.

-

30 Darum sprich zum Hause
Israel:
So spricht der Herr,
JHWH:
Wie?

Ihr verunreiniget euch auf
dem Wege eurer Väter und
huret ihren Scheusalen
nach;

31 und ihr verunreiniget euch
bis auf diesen Tag an allen
euren Götzen durch das
Darbringen eurer Gaben,
indem ihr eure Kinder
durch das Feuer gehen
lasset!

Und ich sollte mich von
euch befragen lassen,
Haus Israel?
So wahr ich lebe,
spricht der Herr,
JHWH,
wenn ich mich von euch
befragen lasse!

32 Und was in eurem Geiste
aufgestiegen ist,
wird keineswegs geschehen,
daß ihr sprecht:
Wir wollen sein wie die
Nationen und wie die
Geschlechter der Länder,
indem wir Holz und Stein
dienen.

33 So wahr ich lebe,
spricht der Herr,

JHWH,
wenn ich nicht mit starker
Hand und mit
ausgestrecktem Arm und
mit ausgegossenem Grimm
über euch regieren werde!

34 Und ich werde euch
herausführen aus den
Völkern und euch aus den
Ländern sammeln,
in welche ihr zerstreut
worden seid,
mit starker Hand und mit
ausgestrecktem Arm und
mit ausgegossenem Grimm.

35 Und ich werde euch in die
Wüste der Völker bringen
und daselbst mit euch
rechten von Angesicht zu
Angesicht;

36 wie ich mit euren Vätern
gerechtet habe in der
Wüste des Landes
Ägypten,
also werde ich mit euch
rechten,
spricht der Herr,
JHWH.

37 Und ich werde euch unter

dem Stabe hindurchziehen
lassen,
und euch in das Band des
Bundes bringen.

38 Und ich werde die Empörer
und die von mir
Abgefallenen von euch
ausscheiden;
ich werde sie herausführen
aus dem Lande ihrer
Fremdlingschaft,
aber in das Land Israel soll
keiner von ihnen kommen.
Und ihr werdet wissen,
daß ich JHWH bin.

39 Ihr denn,
Haus Israel,
so spricht der Herr,
JHWH:
Gehet hin,
dient ein jeder seinen
Götzen.
Aber nachher,
wahrlich,
ihr werdet auf mich hören,
und werdet meinen heiligen
Namen nicht mehr
entweihen mit euren Gaben
und mit euren Götzen.

40 Denn auf meinem heiligen

Berge,
auf dem hohen Berge
Israels,
spricht der Herr,
JHWH,
daselbst wird mir das
ganze Haus Israel
insgesamt dienen im
Lande;
daselbst werde ich sie
wohlgefällig annehmen,
und daselbst werde ich
eure Hebopfer fordern und
die Erstlinge eurer Gaben,
in allen euren geheiligten
Dingen.

41 Als einen lieblichen Geruch
werde ich euch wohlgefällig
annehmen,
wenn ich euch aus den
Völkern herausführe und
euch aus den Ländern
sammle,
in welche ihr zerstreut
worden seid,
und ich mich vor den
Augen der Nationen an
euch heilige.

42 Und ihr werdet wissen,
daß ich JHWH bin,
wenn ich euch in das Land

Israel bringe,
in das Land,
welches euren Vätern zu
geben ich meine Hand
erhoben habe.

43 Und ihr werdet daselbst
eurer Wege und all eurer
Handlungen gedenken,
durch welche ihr euch
verunreinigt habt;
und ihr werdet Ekel an
euch selbst empfinden
wegen all eurer Übeltaten,
die ihr begangen habt.

44 Und ihr werdet wissen,
daß ich JHWH bin,
wenn ich mit euch handle
um meines Namens willen,
und nicht nach euren
bösen Wegen und nach
euren verderbten
Handlungen,
Haus Israel,
spricht der Herr,
JHWH.

*21 Gottes Gerichtswort
über Jerusalem und
Ammon*

- 1 Und das Wort JHWHs
geschah zu mir also:
- 2 Menschensohn,
richte dein Angesicht
gegen Süden und rede
gegen Mittag,
und weissage über den
Wald des Gefildes im
Süden
- 3 und sprich zu dem Walde
des Südens:
Höre das Wort JHWHs!
So spricht der Herr,
JHWH:
Siehe,
ich will in dir ein Feuer
anzünden,
welches jeden grünen
Baum und jeden dünnen
Baum in dir verzehren
wird;
die lodernde Flamme wird
nicht erlöschen,
und vom Süden bis zum
Norden werden alle
Angesichter dadurch
versengt werden.

4 Und alles Fleisch soll sehen,
daß ich,
JHWH,
es angezündet habe;
es wird nicht erlöschen.

5 Und ich sprach:
Ach,
Herr,
JHWH!
Sie sagen von mir:
Redet er nicht in
Gleichnissen?

6 Und das Wort JHWHs
geschah zu mir also:

7 Menschensohn,
richte dein Angesicht
gegen Jerusalem und rede
über die Heiligtümer,
und weissage über das
Land Israel;

8 und sprich zu dem Lande
Israel:
So spricht JHWH:
Siehe,
ich will an dich,
und will mein Schwert aus
seiner Scheide ziehen;
und ich will aus dir
ausrotten den Gerechten

und den Gesetzlosen!

9 Darum,
weil ich aus dir den
Gerechten und den
Gesetzlosen ausrotten will,
darum soll mein Schwert
aus seiner Scheide fahren
wider alles Fleisch vom
Süden bis zum Norden.

10 Und alles Fleisch wird
wissen,
daß ich,
JHWH,
mein Schwert aus seiner
Scheide gezogen habe;
es soll nicht wieder
zurückkehren.

11 Und du,
Menschensohn,
seufze,
daß die Hüften brechen,
und mit bitterem Schmerz
seufze vor ihren Augen!

12 Und es soll geschehen,
wenn sie zu dir sprechen:
Warum seufzest du?
so sollst du sprechen:
Wegen des kommenden
Gerüchtes;

und jedes Herz wird
zerschmelzen,
und alle Hände werden
erschlaffen,
und jeder Geist wird
verzagen,
und alle Knie werden
zerfließen wie Wasser;
siehe,
es kommt und wird
geschehen,
spricht der Herr,
JHWH.

13 Und das Wort JHWHs
geschah zu mir also:

14 Menschensohn,
weissage und sprich:
So spricht der Herr:
Sprich:
Ein Schwert,
ein Schwert,
geschärft und auch
geschliffen!

15 Damit es eine Schlachtung
anrichte,
ist es geschärft;
damit es blitze,
ist es geschliffen.
Oder sollen wir uns freuen
und sagen:

Das Zepter meines Sohnes
verachtet alles Holz?

16 Aber man hat es zu
schleifen gegeben,
um es in der Hand zu
führen.

Das Schwert,
geschärft ist es und
geschliffen,
um es in die Hand des
Würgers zu geben.

17 Schreie und heule,
Menschensohn!
Denn es ist gegen mein
Volk,
es ist gegen alle Fürsten
Israels:
Samt meinem Volke sind
sie dem Schwerte verfallen;
darum schlage dich auf die
Lenden.

18 Denn die Probe ist
gemacht;
und was?
Wenn sogar das
verachtende Zepter nicht
mehr sein wird?
spricht der Herr,
JHWH.

-

- 19 Und du,
Menschensohn,
weissage und schlage die
Hände zusammen;
denn das Schwert,
das Schwert der
Erschlagenen,
wird sich ins Dreifache
vervielfältigen;
es ist das Schwert des
erschlagenen Großen,
welches sie umkreist.
- 20 Damit das Herz zerfließe
und viele hinstürzen,
habe ich das schlachtende
Schwert wider alle ihre
Tore gerichtet.
Wehe!
Zum Blitzen ist es
gemacht,
zum Schlachten geschärft.
- 21 Nimm dich zusammen nach
rechts,
richte dich nach links,
wohin deine Schneide
bestimmt ist!
- 22 Und auch ich will meine
Hände zusammenschlagen
und meinen Grimm stillen.
Ich,

JHWH,
habe geredet.

- 23 Und das Wort JHWHs
geschah zu mir also:
- 24 Und du,
Menschensohn,
machte dir zwei Wege,
auf welchen das Schwert
des Königs von Babel
kommen soll:
Von einem Lande sollen sie
beide ausgehen;
und zeichne einen
Wegweiser,
am Anfang des Weges
nach der Stadt zeichne ihn.
- 25 Du sollst einen Weg
machen,
damit das Schwert nach
Rabbath der Kinder
Ammon komme,
und nach Juda in das
befestigte Jerusalem.
- 26 Denn der König von Babel
bleibt am Kreuzwege
stehen,
am Anfang der beiden
Wege,
um sich wahrsagen zu

lassen;
er schüttelt die Pfeile,
befragt die Teraphim,
beschaut die Leber.

27 In seine Rechte fällt die
Wahrsagung "Jerusalem",
daß er Sturmböcke
aufstelle,
den Mund auf tue mit
Geschrei,
die Stimme erhebe mit
Feldgeschrei,
Sturmböcke gegen die
Tore aufstelle,
Wälle aufschütte und
Belagerungstürme baue.

-

28 Und es wird ihnen wie eine
falsche Wahrsagung in
ihren Augen sein;
Eide um Eide haben sie;
er aber wird die
Ungerechtigkeit in
Erinnerung bringen,
auf daß sie ergriffen
werden.

29 Darum,
so spricht der Herr,
JHWH:
Weil ihr eure

Ungerechtigkeit in
Erinnerung bringet,
indem eure Übertretungen
offenbar werden,
so daß eure Sünden in
allen euren Handlungen
zum Vorschein kommen,
weil ihr in Erinnerung
kommet,
werdet ihr von der Hand
ergriffen werden.

30 Und du,
Unheiliger,
Gesetzloser,
Fürst Israels,
dessen Tag gekommen ist
zur Zeit der
Ungerechtigkeit des Endes!

31 So spricht der Herr,
JHWH:
Hinweg mit dem Kopfbund
und fort mit der Krone!
Dies wird nicht mehr sein.
Das Niedrige werde erhöht
und das Hohe erniedrigt!

32 Umgestürzt,
umgestürzt,
umgestürzt will ich sie
machen;
auch dies wird nicht mehr

sein,
bis der kommt,
welchem das Recht gehört:
Dem werde ich's geben.

33 Und du,
Menschensohn,
weissage und sprich:
So spricht der Herr,
JHWH,
über die Kinder Ammon
und über ihren Hohn;
und sprich:
Ein Schwert,
ein Schwert,
zur Schlachtung gezückt,
geschliffen,
damit es fresse,
damit es blitze

34 (während man dir Eitles
schaut,
während man dir Lügen
wahrsagt),
um dich zu den Hälsen der
erschlagenen Gesetzlosen
zu legen,
deren Tag gekommen ist
zur Zeit der
Ungerechtigkeit des Endes!

35 Stecke es wieder in seine
Scheide!

An dem Orte,
wo du geschaffen bist,
in dem Lande deines
Ursprungs,
werde ich dich richten.

36 Und ich werde meinen Zorn
über dich ausgießen,
das Feuer meines Grimmes
wider dich anfachen;
und ich werde dich in die
Hand roher Menschen
geben,
welche Verderben
schmieden.

37 Du wirst dem Feuer zum
Fraße werden,
dein Blut wird inmitten des
Landes sein;
deiner wird nicht mehr
gedacht werden.
Denn ich,
JHWH,
habe geredet.

*22 Schuld und
Bestrafung von
Jerusalem und Juda*

- 1 Und das Wort JHWHs
geschah zu mir also:
- 2 Und du,
Menschensohn,
willst du richten,
willst du richten die Stadt
der Blutschuld?
So tue ihr kund alle ihre
Greuel und sprich:
- 3 So spricht der Herr,
JHWH:
Stadt,
die Blut vergießt in ihrer
Mitte,
damit ihre Zeit komme,
und welche sich Götzen
macht,
um sich zu verunreinigen!
- 4 Durch dein Blut,
das du vergossen,
hast du dich verschuldet,
und durch deine Götzen,
die du gemacht,
hast du dich verunreinigt;
und du hast deine Tage
herbeigeführt und bist zu

deinen Jahren gekommen.
Darum habe ich dich den
Nationen zum Hohne
gemacht und allen Ländern
zum Spott.

5 Die Nahen und die von dir
Entfernten werden dich
verspotten als befleckten
Namens und reich an
Verwirrung.

-

6 Siehe,
in dir waren die Fürsten
Israels,
ein jeder nach seiner Kraft,
um Blut zu vergießen.

7 Vater und Mutter
verachteten sie in dir,
an dem Fremdling
handelten sie gewalttätig
in deiner Mitte,
Waisen und Witwen
bedrückten sie in dir.

8 Meine heiligen Dinge hast
du verachtet und meine
Sabbathe entweiht.

9 Verleumder waren in dir,
um Blut zu vergießen;

und auf den Bergen in dir
haben sie gegessen,
sie haben in deiner Mitte
Schandtaten verübt.

10 In dir hat man die Blöße
des Vaters aufgedeckt,
in dir haben sie die Unreine
in ihrer Unreinigkeit
geschwächt.

11 Und der eine hat Greuel
verübt mit dem Weibe
seines Nächsten,
und der andere hat seine
Schwiegertochter durch
Schandtat verunreinigt,
und ein anderer hat in dir
seine Schwester,
die Tochter seines Vaters,
geschwächt.

12 In dir haben sie Geschenke
genommen,
um Blut zu vergießen;
du hast Zins und Wucher
genommen und deinen
Nächsten mit Gewalt
überevorteilt.
Mich aber hast du
vergessen,
spricht der Herr,
JHWH.

- 13 Und siehe,
ich schlage in meine Hand
wegen deines
unrechtmäßigen Gewinnes,
den du gemacht hast,
und über deine Blutschuld,
die in deiner Mitte ist.
- 14 Wird dein Herz feststehen,
oder werden deine Hände
stark sein an dem Tage,
da ich mit dir handeln
werde?
Ich,
JHWH,
habe geredet und werde es
tun.
- 15 Und ich werde dich
versprengen unter die
Nationen und dich
zerstreuen in die Länder
und deine Unreinigkeit
gänzlich aus dir
wegschaffen.
- 16 Und du wirst durch dich
selbst entweiht werden vor
den Augen der Nationen;
und du wirst wissen,
daß ich JHWH bin.
- 17 Und das Wort JHWHs

geschah zu mir also:

- 18 Menschensohn,
das Haus Israel ist mir zu
Schlacken geworden;
sie alle sind Erz und Zinn
und Eisen und Blei im
Schmelzofen;
Silberschlacken sind sie
geworden.
- 19 Darum,
so spricht der Herr,
JHWH:
Weil ihr alle zu Schlacken
geworden seid,
darum,
siehe,
werde ich euch in
Jerusalem zusammentun.
- 20 Wie man Silber und Erz
und Eisen und Blei und
Zinn in einen Schmelzofen
zusammentut,
um Feuer darüber
anzublasen zum
Schmelzen,
also werde ich euch in
meinem Zorn und in
meinem Grimm
zusammentun und euch
hineinlegen und schmelzen.

21 Und ich werde euch
sammeln und das Feuer
meines Grimmes über euch
anblasen,
daß ihr in Jerusalem
geschmolzen werdet.

22 Wie Silber im Ofen
geschmolzen wird,
also werdet ihr in
Jerusalem geschmolzen
werden.
Und ihr werdet wissen,
daß ich,
JHWH,
meinen Grimm über euch
ausgegossen habe.

23 Und das Wort JHWHs
geschah zu mir also:

24 Menschensohn,
sprich zu ihm:
Du bist ein Land,
das nicht beschienen,
nicht beregnet wird am
Tage des Zornes.

25 Verschwörung seiner
Propheten ist in ihm;
gleich einem brüllenden
Löwen,
der Beute zerreißt,

fressen sie Seelen,
nehmen Reichtum und
Kostbarkeiten,
mehren seine Witwen in
seiner Mitte.

26 Seine Priester tun meinem
Gesetze Gewalt an und
entweihen meine heiligen
Dinge;
zwischen Heiligem und
Unheiligem unterscheiden
sie nicht,
und den Unterschied
zwischen Unreinem und
Reinem tun sie nicht kund;
und vor meinen Sabbathen
verhüllen sie ihre Augen,
und ich werde in ihrer
Mitte entheiligt.

27 Seine Fürsten in ihm sind
wie Wölfe,
die Beute zerreißen,
indem sie Blut vergießen,
Seelen vertilgen,
um unrechtmäßigen
Gewinn zu erlangen.

28 Und seine Propheten
bestreichen ihnen alles mit
Tünche,
indem sie Eitles schauen

und ihnen Lügen
wahrsagen und sprechen:
So spricht der Herr,
JHWH!
Und doch hat JHWH nicht
geredet.

- 29 Das Volk des Landes
verübt Erpressung und
begeht Raub;
und den Elenden und
Dürftigen bedrücken sie,
und den Fremdling
übereut sie
widerrechtlich.
- 30 Und ich suchte einen Mann
unter ihnen,
der die Mauer zumauern
und vor mir in den Riß
treten möchte für das
Land,
auf daß ich es nicht
verderbte;
aber ich fand keinen.
- 31 Und ich gieße meinen Zorn
über sie aus,
vernichte sie durch das
Feuer meines Grimmes;
ich bringe ihren Weg auf
ihren Kopf,
spricht der Herr,

JHWH.

*23 Die beiden
unzüchtigen
Schwestern Ohola
und Oholiba*

1 Und das Wort JHWHs
geschah zu mir also:

2 Menschensohn,
es waren zwei Weiber,
Töchter einer Mutter.

3 Und sie hurten in Ägypten,
in ihrer Jugend hurten sie;
dort wurden ihre Brüste
gedrückt,
und dort betastete man
ihren jungfräulichen Busen.

4 Und ihre Namen sind
Ohola,
die größere,
und Oholiba,
ihre Schwester.
Und sie wurden mein und
gebaren Söhne und
Töchter;
und was ihre Namen
betrifft:
Samaria ist Ohola,
und Jerusalem ist Oholiba.

5 Und Ohola hurte,

als sie unter mir war.
Und sie entbrannte gegen
ihre Buhlen,
gegen die Assyrer,
die nahe waren,
gekleidet in Purpurblau,

6 Landpfleger und
Statthalter,
allesamt anmutige
Jünglinge,
Reiter,
auf Rossen reitend.

7 Und sie richtete ihre
Hurereien auf sie,
die Auswahl der Söhne
Assurs insgesamt;
und mit allen,
gegen welche sie
entbrannte,
mit allen deren Götzen
verunreinigte sie sich.

8 Und auch ihre Hurereien
von Ägypten her ließ sie
nicht;
denn sie hatten bei ihr
gelegen in ihrer Jugend,
und hatten ihren
jungfräulichen Busen
betastet und ihre Hurerei
über sie ausgegossen.

9 Darum habe ich sie in die
Hand ihrer Buhlen
gegeben,
in die Hand der Söhne
Assurs,
gegen welche sie entbrannt
war.

10 Sie deckten ihre Blöße auf,
nahmen ihre Söhne und
ihre Töchter weg,
und sie selbst töteten sie
mit dem Schwerte;
und so wurde sie
berüchtigt unter den
Weibern,
und man übte Gerichte an
ihr.

11 Und ihre Schwester
Oholiba sah es,
und sie trieb ihre
Lüsternheit ärger als sie,
und ihre Hurereien weiter
als die Hurereien ihrer
Schwester.

12 Sie entbrannte gegen die
Söhne Assurs,
Landpfleger und
Statthalter,
die nahe waren,
prächtigt gekleidet,

Reiter,
auf Rossen reitend,
allesamt anmutige
Jünglinge.

13 Und ich sah,
daß sie sich verunreinigt
hatte:
einerlei Weg hatten beide.

14 Aber sie trieb ihre
Hurereien noch weiter;
denn sie sah Männer,
an die Wand gezeichnet,
Bilder von Chaldäern,
mit Zinnober gezeichnet,

15 mit Gürteln an ihren
Hüften gegürtet,
überhängende Mützen auf
ihren Häuptern,
von Aussehen Ritter
insgesamt,
ähnlich den Söhnen Babels
in Chaldäa,
ihrem Geburtslande;

16 und sie entbrannte gegen
sie,
als ihre Augen sie sahen,
und sie sandte Boten zu
ihnen nach Chaldäa.

- 17 Und die Söhne Babels
kamen zu ihr zum
Liebeslager und
verunreinigten sie durch
ihre Hurerei.
Und als sie sich an ihnen
verunreinigt hatte,
riß sich ihre Seele von
ihnen los.
- 18 Und als sie ihre Hurereien
aufdeckte und ihre Blöße
aufdeckte,
da riß sich meine Seele von
ihr los,
so wie meine Seele sich
von ihrer Schwester
losgerissen hatte.
- 19 Und sie mehrte ihre
Hurereien,
indem sie der Tage ihrer
Jugend gedachte,
als sie im Lande Ägypten
hurte.
- 20 Und sie entbrannte gegen
dessen Buhlen,
deren Fleisch wie das
Fleisch der Esel,
und deren Erguß wie der
Erguß der Rosse ist.

21 Und du schautest dich um
nach der Schandtät deiner
Jugend,
als die von Ägypten deinen
Busen betasteten um
deiner jugendlichen Brüste
willen.

-

22 Darum Oholiba,
so spricht der Herr,
JHWH:
Siehe,
ich erwecke wider dich
deine Buhlen,
von welchen deine Seele
sich losgerissen hat,
und lasse sie von
ringsumher über dich
kommen:

23 Die Söhne Babels und alle
Chaldäer,
Pekod und Schoa und Koa,
alle Söhne Assurs mit
ihnen,
anmutige Jünglinge,
Landpfleger und
Statthalter insgesamt,
Ritter und Räte,
allesamt auf Rossen
reitend.

24 Und sie werden über dich
kommen mit Waffen,
Wagen und Rädern,
und mit einer Schar von
Völkern;
Schild und Tartsche und
Helm werden sie ringsum
wider dich richten.
Und ich werde ihnen das
Gericht übergeben,
und sie werden dich richten
nach ihren Rechten.

25 Und ich will meinen Eifer
wider dich richten,
und sie werden im Grimme
mit dir verfahren:
Deine Nase und deine
Ohren werden sie
abschneiden,
und was dir übrigbleibt
wird durch das Schwert
fallen;
deine Söhne und deine
Töchter werden sie
wegnehmen,
und was dir übrigbleibt
wird durch das Feuer
verzehrt werden.

26 Und sie werden dir deine
Kleider ausziehen und
deine herrlichen

Geschmeide nehmen.

27 Und ich will machen,
daß deine Schandtät von
dir abläßt,
und deine Hurerei vom
Lande Ägypten,
so daß du deine Augen
nicht mehr zu ihnen
erheben und Ägyptens
nicht mehr gedenken wirst.

-

28 Denn so spricht der Herr,
JHWH:
Siehe,
ich gebe dich in die Hand
derer,
die du hassest,
in die Hand derer,
von welchen deine Seele
sich losgerissen hat.

29 Und sie werden im Haß mit
dir verfahren,
und deinen ganzen Erwerb
wegnehmen und dich nackt
und bloß lassen;
und deine hurerische Blöße
und deine Schandtät und
deine Hurereien werden
aufgedeckt werden.

30 Solches wird dir geschehen,
weil du den Nationen
nachgehurt,
weil du dich mit ihren
Götzen verunreinigt hast.

31 Auf dem Wege deiner
Schwester hast du
gewandelt,
und so will ich ihren
Becher in deine Hand
geben.

-

32 So spricht der Herr,
JHWH:
Du wirst den Becher deiner
Schwester trinken,
den tiefen und weiten:
Zum Gelächter und zum
Spott wird er gereichen,
weil er so viel faßt.

33 Voll Trunkenheit und
Kummer wirst du werden;
der Becher deiner
Schwester Samaria ist ein
Becher des Entsetzens und
der Betäubung.

34 Und du wirst ihn trinken
und ausschlürfen,
und wirst seine Scherben

benagen und deine Brüste
zerreißen;
denn ich habe geredet,
spricht der Herr,
JHWH.

-

- 35 Darum,
so spricht der Herr,
JHWH:
Weil du meiner vergessen
und mich hinter deinen
Rücken geworfen hast,
so trage du auch deine
Schandtät und deine
Hurereien.
- 36 Und JHWH sprach zu mir:
Menschensohn,
willst du die Ohola und die
Oholiba richten?
So tue ihnen ihre Greuel
kund.
- 37 Denn sie haben Ehebruch
getrieben,
und Blut ist an ihren
Händen;
und mit ihren Götzen
haben sie Ehebruch
getrieben,
und sogar ihre Kinder,
die sie mir geboren,

haben sie ihnen durch das
Feuer gehen lassen zum
Fraß.

38 Noch dieses haben sie mir
getan:

Sie haben mein Heiligtum
verunreinigt an selbigem
Tage und meine Sabbathe
entweiht.

39 Denn wenn sie ihre Kinder
ihren Götzen schlachteten,
so kamen sie an demselben
Tage in mein Heiligtum,
es zu entweihen;
und siehe,
also haben sie getan
inmitten meines Hauses.

40 Ja,
sie haben sogar zu
Männern gesandt,
die von ferne kommen
sollten,
zu welchen ein Bote
gesandt wurde,
und siehe,
sie kamen für welche du
dich badetest,
deine Augen schminktest
und dir Schmuck anlegtest,

- 41 und dich auf ein prächtiges
Polster setztest,
vor welchem ein Tisch
zugerichtet war;
und darauf setztest du
mein Räucherwerk und
mein Öl.
- 42 Und dabei war die Stimme
einer sorglosen Menge.
Und zu den Männern aus
der Menschenmenge
wurden Zecher gebracht
aus der Wüste;
und sie legten Armringe an
ihre Hände und setzten
prächtige Kronen auf ihre
Häupter.
- 43 Da sprach ich von der
durch Ehebruch
Entkräfteten:
Wird sie,
ja sie,
jetzt noch ihre Hurereien
treiben?
- 44 Und man ging zu ihr ein,
wie man zu einer Hure
eingeht;
so gingen sie ein zu Ohola
und zu Oholiba,
den lasterhaften Weibern.

45 Aber gerechte Männer,
die werden sie richten nach
dem Rechte der
Ehebrecherinnen und nach
dem Rechte der
Blutvergießerinnen;
denn sie sind
Ehebrecherinnen,
und Blut ist an ihren
Händen.

-

46 Denn so spricht der Herr,
JHWH:
Ich will eine Versammlung
wider sie heraufführen,
und sie zur Mißhandlung
und zur Beute übergeben.

47 Und die Versammlung wird
sie steinigen und sie mit
ihren Schwertern zerhauen;
ihre Söhne und ihre
Töchter wird sie töten und
ihre Häuser mit Feuer
verbrennen.

48 Und so werde ich die
Schandtat wegschaffen aus
dem Lande,
damit alle Weiber sich
zurechtweisen lassen und
nicht nach eurer Schandtat

tun.

49 Und sie werden eure
Schandtät auf euch
bringen,
und die Sünden eurer
Götzen werdet ihr tragen.
Und ihr werdet wissen,
daß ich der Herr,
JHWH,
bin.

*24 Der Kochtopf als
Bild für die
Zerstörung
Jerusalems - Keine
Klage Hesekiels über
den Tod seiner Frau
als Zeichenhandlung
für das unbeklagte
Jerusalem*

1 Und das Wort JHWHs
geschah zu mir im neunten
Jahre,
im zehnten Monat,
am Zehnten des Monats,
also:

2 Menschensohn,
schreibe dir den Namen
des Tages auf,
dieses selbigen Tages!
An diesem selbigen Tage
rückt der König von Babel
gegen Jerusalem heran.

3 Und rede ein Gleichnis zu
dem widerspenstigen
Hause und sprich zu ihnen:
So spricht der Herr,
JHWH:
Setze den Topf auf,
setze auf,
und gieße auch Wasser

darein.

4 Tue seine Stücke
zusammen darein,
alle guten Stücke,
Lende und Schulter;
fülle ihn mit den besten
Knochen.

5 Nimm das beste Kleinvieh,
und auch einen Holzstoß
für die Knochen darunter;
laß es tüchtig sieden,
daß auch seine Knochen
darin kochen.

-

6 Darum spricht der Herr,
JHWH,
also:
Wehe,
Stadt der Blutschuld!
Topf,
an welchem sein Rost ist,
und dessen Rost nicht von
ihm abgeht!
Stück für Stück hole sie
heraus;
nicht ist über sie das Los
gefallen.

7 Denn ihr Blut ist in ihrer
Mitte:

Sie hat es auf einen kahlen
Felsen getan,
sie hat es nicht auf die
Erde gegossen,
daß man es mit Staub
bedecken könnte.

8 Um Grimm heraufzuführen,
um Rache zu üben,
habe ich ihr Blut auf einen
kahlen Felsen getan,
damit es nicht bedeckt
würde.

-

9 Darum,
so spricht der Herr,
JHWH:
Wehe,
Stadt der Blutschuld!
Auch ich werde den
Holzstoß groß machen.

10 Häufe das Holz,
zünde das Feuer an,
mache das Fleisch gar und
laß die Brühe auskochen,
und die Knochen sollen
verbrennen!

11 Und stelle ihn leer auf seine
Kohlen,
damit sein Erz heiß und

glühend werde,
und seine Unreinigkeit in
ihm schmelze,
sein Rost vergehe.

- 12 Die Bemühungen hat er
erschöpft,
und sein vieler Rost geht
nicht von ihm ab;
ins Feuer mit seinem Rost!

-

- 13 In deiner Unreinigkeit ist
Schandtat.
Weil ich dich gereinigt
habe und du nicht rein
geworden bist,
so wirst du von deiner
Unreinigkeit nicht mehr
rein werden,
bis ich meinen Grimm an
dir stille.

- 14 Ich,
JHWH,
habe geredet.
Es kommt,
und ich werde es tun;
ich werde nicht nachlassen
und werde kein Mitleid
haben und es mich nicht
gereuen lassen.
Nach deinen Wegen und

nach deinen Handlungen
werden sie dich richten,
spricht der Herr,
JHWH.

15 Und das Wort JHWHs
geschah zu mir also:

16 Menschensohn,
siehe,
ich nehme die Lust deiner
Augen von dir weg durch
einen Schlag;
und du sollst nicht klagen
und nicht weinen,
und keine Träne soll dir
kommen.

17 Seufze schweigend,
Totenklage stelle nicht an;
binde dir deinen Kopfbund
um und ziehe deine Schuhe
an deine Füße,
und deinen Bart sollst du
nicht verhüllen und Brot
der Leute nicht essen.

18 Und ich redete zu dem
Volke am Morgen,
und am Abend starb mein
Weib.
Und ich tat am Morgen,
wie mir geboten war.

19 Da sprach das Volk zu mir:
Willst du uns nicht
kundtun,
was dies uns bedeuten soll,
daß du so tust?

20 Und ich sprach zu ihnen:
Das Wort JHWHs ist zu
mir geschehen also:

21 Sprich zum Hause Israel:
So spricht der Herr,
JHWH:
Siehe,
ich werde mein Heiligtum
entweihen,
den Stolz eurer Stärke,
die Lust eurer Augen und
das Verlangen eurer Seele;
und eure Söhne und eure
Töchter,
die ihr zurückgelassen
habt,
werden durchs Schwert
fallen.

22 Dann werdet ihr tun,
wie ich getan habe:
Den Bart werdet ihr nicht
verhüllen und Brot der
Leute nicht essen,

23 und eure Kopfbunde

werden auf euren Häuptern
sein,
und eure Schuhe an euren
Füßen;
ihr werdet nicht klagen
und nicht weinen,
sondern werdet
hinschwinden in euren
Missetaten,
und seufzen einer gegen
den anderen.

24 Und so wird euch Hesekiel
zu einem Wahrzeichen
sein:
Nach allem,
was er getan hat,
werdet ihr tun.
Wenn es kommt,
dann werdet ihr wissen,
daß ich der Herr,
JHWH,
bin.

25 Und du,
Menschensohn,
siehe,
an dem Tage,
da ich von ihnen
wegnehmen werde ihre
Stärke,
die Freude ihrer Pracht,
die Lust ihrer Augen und

die Sehnsucht ihrer Seelen,
ihre Söhne und ihre
Töchter:

26 An jenem Tage wird ein
Entronnener zu dir
kommen,
um es deinen Ohren
vernehmen zu lassen;

27 an jenem Tage wird dein
Mund aufgetan werden
gegen den Entronnenen,
und du wirst reden und
nicht mehr verstummen.
Und so sollst du ihnen zu
einem Wahrzeichen sein;
und sie werden wissen,
daß ich JHWH bin.

*25 Drohreden gegen
Ammon, Moab,
Edom und die
Philister*

1 Und das Wort JHWHs
geschah zu mir also:

2 Menschensohn,
richte dein Angesicht
gegen die Kinder Ammon
und weissage wider sie;

3 und sprich zu den Kindern
Ammon:
Höret das Wort des Herrn,
JHWHs!
So spricht der Herr,
JHWH:
Weil du Haha!
sprichst über mein
Heiligtum,
daß es entweiht ist,
und über das Land Israel,
daß es verwüstet ist,
und über das Haus Juda,
daß sie in die
Gefangenschaft zogen:

4 darum siehe,
werde ich dich den Kindern
des Ostens zum Besitztum
geben,

und sie werden ihre
Zeltlager in dir aufschlagen
und ihre Wohnungen in dir
errichten;
sie werden deine Früchte
essen,
und sie werden deine Milch
trinken.

5 Und ich werde Rabba zur
Trift der Kamele machen,
und die Kinder Ammon
zum Lagerplatz der
Herden.
Und ihr werdet wissen,
daß ich JHWH bin.

-

6 Denn so spricht der Herr,
JHWH:
Weil du in die Hände
geklatscht und mit dem
Fuße gestampft und mit
aller Verachtung deiner
Seele dich über das Land
Israel gefreut hast:

7 darum,
siehe,
werde ich meine Hand
wider dich ausstrecken und
dich den Nationen zur
Beute geben,

und ich werde dich
ausrotten aus den Völkern
und dich aus den Ländern
vertilgen;
ich werde dich vernichten,
und du wirst wissen,
daß ich JHWH bin.

8 So spricht der Herr,
JHWH:
Weil Moab und Seir
sprechen:
Siehe,
das Haus Juda ist wie alle
Nationen;

9 darum,
siehe,
werde ich die Seiten Moabs
öffnen von den Städten
her,
von seinen Städten her,
in seinem ganzen Umfange,
die Zierde des Landes,
Beth-Jesimoth,
Baal-Meon und bis nach
Kirjathaim hin,

10 den Kindern des Ostens,
zu den Kindern Ammon
hinzu,
und werde es ihnen zum
Besitztum geben,

auf daß der Kinder Ammon
nicht mehr gedacht werde
unter den Nationen.

- 11 Und ich werde an Moab
Gerichte üben;
und sie werden wissen,
daß ich JHWH bin.

Obadja

- 12 So spricht der Herr,
JHWH:
Weil Edom mit Rachsucht
gegen das Haus Juda
gehandelt,
und sie sich sehr
verschuldet haben,
indem sie sich an ihnen
rächten:

- 13 darum,
so spricht der Herr,
JHWH,
werde ich meine Hand
wider Edom ausstrecken
und Menschen und Vieh
aus ihm ausrotten;
und ich werde es von
Teman an zur Einöde
machen,
und bis nach Dedan hin
werden sie durchs Schwert

fallen.

14 Und ich werde meine
Rache über Edom bringen
durch die Hand meines
Volkes Israel,
und sie werden an Edom
handeln nach meinem Zorn
und nach meinem Grimm.
Und sie werden meine
Rache kennen lernen,
spricht der Herr,
JHWH.

15 So spricht der Herr,
JHWH:
Weil die Philister mit
Rachsucht gehandelt und
Rache geübt haben mit
Verachtung der Seele,
zur Zerstörung in ewiger
Feindschaft:

16 darum,
so spricht der Herr,
JHWH:
Siehe,
ich werde meine Hand
wider die Philister
ausstrecken,
und werde die Kerethiter
ausrotten und den
Überrest an der Küste des

Meeres vertilgen.

17 Und ich werde durch
Züchtigungen des Grimmes
große Rache an ihnen
üben.

Und sie werden wissen,
daß ich JHWH bin,
wenn ich meine Rache
über sie bringe.

*26 Drohrede gegen
Tyrus*

1 Und es geschah im elften
Jahre,
am Ersten des Monats,
da geschah das Wort
JHWHs zu mir also:

2 Menschensohn,
darum,
daß Tyrus über Jerusalem
spricht:
Haha!
Zerbrochen ist die Pforte
der Völker;
sie hat sich mir zugewandt;
ich werde erfüllt werden,
sie ist verwüstet!

3 Darum,
so spricht der Herr,
JHWH:
Siehe,
ich will an dich,
Tyrus!
Und ich werde viele
Nationen wider dich
heraufführen,
wie das Meer seine Wellen
heraufführt.

4 Und sie werden die Mauern

von Tyrus zerstören und
seine Türme abbrechen;
und ich werde seine Erde
von ihm wegfegen und es
zu einem kahlen Felsen
machen;

5 ein Ort zum Ausbreiten der
Netze wird es sein mitten
im Meere.
Denn ich habe geredet,
spricht der Herr,
JHWH.
Und es wird den Nationen
zur Beute werden;

6 und seine Töchter,
die auf dem Gefilde sind,
werden mit dem Schwerte
getötet werden.
Und sie werden wissen,
daß ich JHWH bin.

-

7 Denn so spricht der Herr,
JHWH:
Siehe,
ich werde Nebukadrezar,
den König,
von Babel,
den König der Könige,
von Norden her gegen
Tyrus bringen,

mit Rossen und Wagen
und Reitern und mit einer
großen Volksschar.

8 Er wird deine Töchter auf
dem Gefilde mit dem
Schwerte töten;
und er wird
Belagerungstürme gegen
dich aufstellen und einen
Wall gegen dich
aufschütten und Schilde
gegen dich aufrichten,

9 und wird seine
Mauerbrecher wider deine
Mauern ansetzen und
deine Türme mit seinen
Eisen niederreißen.

10 Von der Menge seiner
Rosse wird ihr Staub dich
bedecken;
vor dem Lärm der Reiter
und Räder und Wagen
werden deine Mauern
erbeben,
wenn er in deine Tore
einziehen wird,
wie man in eine erbrochene
Stadt einzieht.

11 Mit den Hufen seiner Rosse

wird er alle deine Straßen
zerstampfen;
dein Volk wird er mit dem
Schwerte töten,
und die Bildsäulen deiner
Stärke werden zu Boden
sinken.

12 Und sie werden dein
Vermögen rauben und
deine Waren plündern,
und deine Mauern
abbrechen und deine
Prachthäuser niederreißen;
und deine Steine und dein
Holz und deinen Schutt
werden sie ins Wasser
werfen.

13 Und ich werde dem Getöse
deiner Lieder ein Ende
machen,
und der Klang deiner
Lauten wird nicht mehr
gehört werden.

14 Und ich werde dich zu
einem kahlen Felsen
machen;
ein Ort zum Ausbreiten der
Netze wirst du sein,
du wirst nicht wieder
aufgebaut werden.

Denn ich,
JHWH,
habe geredet,
spricht der Herr,
JHWH.
-

15 So spricht der Herr,
JHWH,
zu Tyrus:
Werden nicht vom
Gedröhne deines Sturzes,
wenn der Erschlagene
stöhnt,
wenn in deiner Mitte
gemordet wird,
die Inseln erbeben?

16 Und alle Fürsten des
Meeres werden von ihren
Thronen herabsteigen,
und ihre Mäntel ablegen
und ihre buntgewirkten
Kleider ausziehen;
in Schrecken werden sie
sich kleiden,
werden auf der Erde sitzen
und jeden Augenblick
erzittern und sich über
dich entsetzen.

17 Und sie werden ein
Klagelied über dich

erheben und zu dir
sprechen:
Wie bist du
untergegangen,
du von den Meeren her
Bewohnte,
du berühmte Stadt,
die mächtig auf dem Meere
war,
sie und ihre Bewohner,
welche allen,
die darin wohnten,
ihren Schrecken einflößten!

18 Nun erzittern die Inseln,
am Tage deines Sturzes;
und die Inseln die im
Meere sind,
sind bestürzt wegen deines
Ausgangs.

-

19 Denn so spricht der Herr,
JHWH:
Wenn ich dich zu einer
verwüsteten Stadt mache,
den Städten gleich,
die nicht mehr bewohnt
werden;
wenn ich die Flut über dich
heraufführe,
und die großen Wasser
dich bedecken:

20 so werde ich dich
hinabstürzen zu denen,
welche in die Grube
hinabgefahren sind,
zu dem Volke der Urzeit,
und werde dich wohnen
lassen in den untersten
Örtern der Erde,
in den Trümmern von der
Vorzeit her,
mit denen,
welche in die Grube
hinabgefahren sind,
auf daß du nicht mehr
bewohnt werdest;
und ich werde Herrlichkeit
setzen in dem Lande der
Lebendigen.

21 Zum Schrecken werde ich
dich machen,
und du wirst nicht mehr
sein;
und du wirst gesucht und
in Ewigkeit nicht
wiedergefunden werden,
spricht der Herr,
JHWH.

27 *Klagelied über den Untergang der Stadt Tyrus*

- 1 Und das Wort JHWHs
geschah zu mir also:
- 2 Und du,
Menschensohn,
erhebe ein Klagelied über
Tyrus und sprich zu Tyrus:
- 3 Die du wohnst an den
Zugängen des Meeres und
Handel treibst mit den
Völkern nach vielen Inseln
hin,
so spricht der Herr,
JHWH:
Tyrus,
du sprichst:
Ich bin vollkommen an
Schönheit!
- 4 Deine Grenzen sind im
Herzen der Meere;
deine Bauleute haben
deine Schönheit
vollkommen gemacht.
- 5 Aus Zypressen von Senir
bauten sie dir alles
Doppelplankenwerk;

sie nahmen Zedern vom
Libanon,
um dir einen Mast zu
machen;

6 aus Eichen von Basan
machten sie deine Ruder;
dein Verdeck machten sie
aus Elfenbein,
eingefaßt in Scherbinzeder
von den Inseln der Kittäer.

7 Byssus in Buntwirkerei aus
Ägypten war dein Segel,
um dir als Flagge zu
dienen;
blauer und roter Purpur
von den Inseln Elischas war
dein Zeltdach.

8 Die Bewohner von Zidon
und Arwad waren deine
Ruderer;
deine Weisen,
die in dir waren,
Tyrus,
waren deine Steuermänner;

9 die Ältesten von Gebal und
seine Weisen waren in dir
als Ausbesserer deiner
Lecke.
Alle Schiffe des Meeres und

ihre Seeleute waren in dir,
um deine Waren
einzutauschen.

10 Perser und Lud und Put
waren in deinem Heere
deine Kriegersleute;
Schild und Helm hängten
sie in dir auf,
sie gaben dir Glanz.

11 Die Söhne Arwads und dein
Heer waren auf deinen
Mauern ringsum,
und Tapfere waren auf
deinen Türmen;
ihre Schilde hängten sie
ringsum an deinen Mauern
auf;
sie machten deine
Schönheit vollkommen.

12 Tarsis trieb Handel mit dir
wegen der Menge von
allerlei Gütern;
mit Silber,
Eisen,
Zinn und Blei bezahlten sie
deinen Absatz.

13 Javan,
Tubal und Mesech waren
deine Kaufleute:

Mit Menschenseelen und
ehernen Geräten trieben sie
Tauschhandel mit dir.

14 Die vom Hause Togarma
zahlten Rosse und
Reitpferde und Maulesel
für deinen Absatz.

15 Die Söhne Dedans waren
deine Kaufleute.
Viele Inseln standen in
Handelsbeziehungen mit
dir:
Elefantenzähne und
Ebenholz erstatteten sie
dir als Zahlung.

16 Aram trieb Handel mit dir
wegen der Menge deiner
Erzeugnisse;
mit Karfunkeln,
rotem Purpur und
Buntwirkerei und Byssus
und Korallen und Rubinen
bezahlten sie deinen
Absatz.

17 Juda und das Land Israel
waren deine Kaufleute;
mit Weizen von Minnith
und süßem Backwerk und
Honig und Öl und Balsam

trieben sie Tauschhandel
mit dir.

18 Damaskus trieb Handel mit
dir um die Menge deiner
Erzeugnisse,
wegen der Menge von
allerlei Gütern,
mit Wein von Chelbon und
Wolle von Zachar.

19 Wedan und Jawan von Usal
zahlten bearbeitetes Eisen
für deinen Absatz;
Kassia und Würzrohr
waren für deinen
Tauschhandel.

20 Dedan trieb Handel mit dir
in Prachtdecken zum
Reiten.

21 Arabien und alle Fürsten
Kedars standen in
Handelsbeziehungen mit
dir;
mit Fettschafen und
Widdern und Böcken,
damit trieben sie Handel
mit dir.

22 Die Kaufleute von Scheba
und Raghma waren deine

Kaufleute;
mit den vorzüglichsten
Gewürzen und mit allerlei
Edelsteinen und Gold
bezahlten sie deinen
Absatz.

23 Haran und Kanne und
Eden,
die Kaufleute von Scheba,
Assur und Kilmad waren
deine Kaufleute.

24 Sie handelten mit dir in
Prachtgewändern,
in Mänteln von blauem
Purpur und Buntwirkerei,
und in Schätzen von
gezwirnten Garnen,
in gewundenen und festen
Schnüren,
gegen deine Waren.

25 Die Tarsisschiffe waren
deine Karawanen für
deinen Tauschhandel.
Und du wurdest angefüllt
und sehr herrlich im
Herzen der Meere.

26 Deine Ruderer führten dich
auf großen Wassern;
der Ostwind zerschellte

dich im Herzen der Meere.

27 Deine Güter und dein
Absatz,
deine Tauschwaren,
deine Seeleute und deine
Steuermänner,
die Ausbesserer deiner
Lecke und die deine Waren
eintauschten,
und alle deine Kriegsleute,
die in dir sind,
samt deiner ganzen Schar,
die in deiner Mitte ist,
werden ins Herz der Meere
fallen am Tage deines
Sturzes.

28 Von dem Getöse des
Geschreies deiner
Steuermänner werden die
Gefilde erbeben.

29 Und alle,
die das Ruder führen,
die Seeleute,
alle Steuermänner des
Meeres,
werden aus ihren Schiffen
steigen,
werden ans Land treten;

30 und sie werden ihre Stimme

über dich hören lassen und
bitterlich schreien;
und sie werden Staub auf
ihre Häupter werfen und
sich in der Asche wälzen.

31 Und sie werden sich
deinethalben kahl scheren
und sich Sacktuch
umgürten und werden
deinetwegen weinen mit
Betrübnis der Seele in
bitterer Klage.

32 Und in ihrem Jammern
werden sie ein Klagelied
über dich erheben und
über dich klagen:
Wer ist wie Tyrus,
wie die Vernichtete
inmitten des Meeres!

33 Als die Meere dir Absatz
für deine Waren brachten,
hast du viele Völker
gesättigt;
mit der Menge deiner
Güter und deiner Waren
hast du die Könige der
Erde bereichert.

34 Jetzt,
da du von den Meeren weg

zerschellt bist in den
Tiefen der Wasser,
und deine Waren und deine
ganze Schar in deiner
Mitte gefallen sind,

35 entsetzen sich alle
Bewohner der Inseln über
dich,
und ihre Könige schauern,
ihre Angesichter zittern;

36 die Händler unter den
Völkern zischen über dich.
Ein Schrecken bist du
geworden,
und bist dahin auf ewig!

*28 Drohrede und
Klagelied über den
Fürsten von Tyrus*

- 1 Und das Wort JHWHs
geschah zu mir also:
- 2 Menschensohn,
sprich zu dem Fürsten von
Tyrus:
So spricht der Herr,
JHWH:
Weil dein Herz sich erhebt,
und du sprichst:
"Ich bin ein Gott,
ich sitze auf einem
Gottessitze im Herzen der
Meere!" (da du doch ein
Mensch bist und nicht
Gott) und hegst einen Sinn
wie eines Gottes Sinn;
-
- 3 siehe,
du bist weiser als Daniel,
nichts Verborgenes ist
dunkel für dich;
- 4 durch deine Weisheit und
durch deinen Verstand hast
du dir Reichtum erworben,
und hast Gold und Silber
in deine Schatzkammern

geschafft;

5 durch die Größe deiner
Weisheit hast du mit
deinem Handel deinen
Reichtum gemehrt,
und dein Herz hat sich
wegen deines Reichtums
erhoben;

-

6 darum,
so spricht der Herr,
JHWH:
Weil du einen Sinn hegst,
wie eines Gottes Sinn,

7 darum,
siehe,
werde ich Fremde,
die Gewalttätigsten der
Nationen,
über dich bringen;
und sie werden ihre
Schwerter ziehen wider die
Schönheit deiner Weisheit,
und deinen Glanz
entweihen.

8 In die Grube werden sie
dich hinabstürzen,
und du wirst des Todes
eines Erschlagenen sterben

im Herzen der Meere.

9 Wirst du wohl angesichts
deines Mörders sagen:
Ich bin ein Gott!
da du doch ein Mensch
bist,
und nicht Gott,
in der Hand derer,
die dich erschlagen?

10 Des Todes der
Unbeschnittenen wirst du
sterben durch die Hand der
Fremden;
denn ich habe geredet,
spricht der Herr,
JHWH.

11 Und das Wort JHWHs
geschah zu mir also:

12 Menschensohn,
erhebe ein Klagelied über
den König von Tyrus und
sprich zu ihm:
So spricht der Herr,
JHWH:
Der du das Bild der
Vollendung warst,
voll von Weisheit und
vollkommen an Schönheit,

- 13 du warst in Eden,
dem Garten Gottes;
allerlei Edelgestein war
deine Decke:
Sardis,
Topas und Diamant,
Chrysolith,
Onyx und Jaspis,
Saphir,
Karfunkel und Smaragd
und Gold.
Das Kunstwerk deiner
Tamburine und deiner
Pfeifen war bei dir;
an dem Tage,
da du geschaffen wurdest,
wurden sie bereitet.
- 14 Du warst ein schirmender,
gesalbter Cherub,
und ich hatte dich dazu
gemacht;
du warst auf Gottes
heiligem Berge,
du wandeltest inmitten
feuriger Steine.
- 15 Vollkommen warst du in
deinen Wegen von dem
Tage an,
da du geschaffen worden,
bis Unrecht an dir
gefunden wurde.

- 16 Durch die Größe deines Handels wurde dein Inneres mit Gewalttat erfüllt, und du sündigtest; und ich habe dich entweiht vom Berge Gottes hinweg und habe dich, du schirmender Cherub, vertilgt aus der Mitte der feurigen Steine.
- 17 Dein Herz hat sich erhoben ob deiner Schönheit, du hast deine Weisheit zunichte gemacht wegen deines Glanzes; ich habe dich zu Boden geworfen, habe dich vor Königen dahingegeben, damit sie ihre Lust an dir sehen.
- 18 Durch die Menge deiner Missetaten, in der Unrechtlichkeit deines Handels, hast du deine Heiligtümer entweiht; darum habe ich aus deinem Innern ein Feuer ausgehen lassen, welches dich verzehrt hat,

und ich habe dich zu Asche
gemacht auf der Erde vor
den Augen aller derer,
die dich sehen.

19 Alle,
die dich kennen unter den
Völkern,
entsetzen sich über dich;
ein Schrecken bist du
geworden,
und bist dahin auf ewig!

Drohrede gegen Sidon -
Die zukünftige Heilszeit für
Israel

20 Und das Wort JHWHs
geschah zu mir also:

21 Menschensohn,
richte dein Angesicht
gegen Zidon und weissage
wider dasselbe und sprich:

22 So spricht der Herr,
JHWH:
Siehe,
ich will an dich,
Zidon,
und will mich verherrlichen
in deiner Mitte;
und sie werden wissen,

daß ich JHWH bin,
wenn ich Gerichte an ihm
übe und mich an ihm
heilige.

- 23 Und ich werde die Pest
darein senden und Blut auf
seine Straßen;
und Erschlagene werden in
seiner Mitte fallen durch
das Schwert,
welches ringsum wider
dasselbe sein wird.
Und sie werden wissen,
daß ich JHWH bin.
-

- 24 Und für das Haus Israel soll
es nicht mehr einen
stechenden Dorn und einen
schmerzenden Stachel
geben von allen um sie her,
die sie verachteten.
Und sie werden wissen,
daß ich der Herr,
JHWH,
bin.

- 25 So spricht der Herr,
JHWH:
Wenn ich das Haus Israel
aus den Völkern sammeln
werde,

unter welche sie zerstreut
worden sind,
und ich mich an ihnen
heilige vor den Augen der
Nationen,
dann werden sie in ihrem
Lande wohnen,
das ich meinem Knechte
Jakob gegeben habe.

- 26 Und sie werden in
Sicherheit darin wohnen
und Häuser bauen und
Weinberge pflanzen;
und sie werden in
Sicherheit wohnen,
wenn ich Gerichte geübt
habe an allen,
die sie verachteten aus
ihrer Umgebung.
Und sie werden wissen,
daß ich JHWH,
ihr Gott,
bin.

*29 Drohrede gegen
Ägypten und
Ankündigung
späterer
Wiederherstellung -
Ägypten als
ausgleichenden Lohn
für Nebukadnezars
mühevoller
Belagerung von
Tyrus*

- 1 Im zehnten Jahre,
im zehnten Monat,
am Zwölften des Monats,
geschah das Wort JHWHs
zu mir also:
- 2 Menschensohn,
richte dein Angesicht wider
den Pharao,
den König von Ägypten,
und weissage wider ihn und
wider ganz Ägypten.
- 3 Rede und sprich:
So spricht der Herr,
JHWH:
Siehe,
ich will an dich,
Pharao,
König von Ägypten,
du großes Seeungeheuer,

das in seinen Strömen
liegt,
das da spricht:
Mein Strom gehört mir,
und ich habe ihn mir
gemacht.

4 Und ich werde Haken in
deine Kinnbacken legen
und die Fische deiner
Ströme an deine Schuppen
sich hängen lassen,
und werde dich aus deinen
Strömen heraufziehen samt
allen Fischen deiner
Ströme,
die an deinen Schuppen
hängen.

5 Und ich werde dich in die
Wüste werfen,
dich und alle Fische deiner
Ströme;
auf des Feldes Fläche wirst
du fallen;
du wirst nicht aufgelesen
und nicht gesammelt
werden:
Den Tieren der Erde und
den Vögeln des Himmels
habe ich dich zur Speise
gegeben.

6 Und alle Bewohner von
Ägypten werden wissen,
daß ich JHWH bin.
Weil sie dem Hause Israel
ein Rohrstab gewesen sind

-

7 wenn sie dich mit der Hand
erfaßten,
knicktest du und rissest
ihnen die ganze Schulter
auf;
und wenn sie sich auf dich
lehnten,
zerbrachst du und
machtest ihnen alle Hüften
wanken

8 darum,
so spricht der Herr,
JHWH:
Siehe,
ich bringe das Schwert
über dich und werde
Menschen und Vieh aus dir
ausrotten;

9 und das Land Ägypten wird
zur Wüste und Einöde
werden.
Und sie werden wissen,
daß ich JHWH bin.
Weil der Pharao spricht:

Der Strom ist mein,
und ich habe ihn gemacht,

10 darum,
siehe,
will ich an dich und an
deine Ströme;
und ich werde das Land
Ägypten zu öden,
wüsten Einöden machen,
von Migdol bis nach Syene,
bis an die Grenze von
Äthiopien.

11 Der Fuß des Menschen wird
es nicht durchwandern,
und der Fuß des Tieres
wird es nicht
durchwandern,
und es wird nicht bewohnt
sein,
vierzig Jahre.

12 Und ich werde das Land
Ägypten zu einer Wüste
machen inmitten
verwüsteter Länder,
und seine Städte werden
inmitten verödeter Städte
eine Wüste sein,
vierzig Jahre;
und ich werde die Ägypter
unter die Nationen

versprengen und sie in die
Länder zerstreuen.

-

13 Denn so spricht der Herr,
JHWH:
Am Ende von vierzig
Jahren werde ich die
Ägypter aus den Völkern
sammeln,
wohin sie versprengt waren;

14 und ich werde die
Gefangenschaft der
Ägypter wenden und sie in
das Land Pathros,
in das Land ihres
Ursprungs,
zurückbringen,
und daselbst werden sie ein
niedriges Königreich sein.

15 Und es wird niedriger sein
als die anderen Königreiche
und sich nicht mehr über
die Nationen erheben;
und ich will sie vermindern,
daß sie nicht mehr über die
Nationen herrschen.

16 Und nicht soll es ferner
dem Hause Israel zu einer
Zuversicht sein,

welche Missetat in
Erinnerung bringt,
indem sie sich nach ihnen
hinwenden.

Und sie werden wissen,
daß ich der Herr,
JHWH,
bin.

17 Und es geschah im
siebenundzwanzigsten
Jahre,
im ersten Monat,
am Ersten des Monats,
da geschah das Wort
JHWHs zu mir also:

18 Menschensohn,
Nebukadrezar,
der König von Babel,
hat sein Heer eine schwere
Arbeit tun lassen gegen
Tyrus.
Jedes Haupt ist kahl
geworden,
und jede Schulter ist
abgerieben;
und von Tyrus ist ihm und
seinem Heere kein Lohn
geworden für die Arbeit,
welche er wider dasselbe
getan hat.

19 Darum,
so spricht der Herr,
JHWH:
Siehe,
ich gebe Nebukadrezar,
dem König von Babel,
das Land Ägypten;
und er wird seinen
Reichtum wegtragen und
seinen Raub rauben und
seine Beute erbeuten,
und das wird der Lohn sein
für sein Heer.

20 Als seine Belohnung,
um welche er gearbeitet
hat,
habe ich ihm das Land
Ägypten gegeben,
weil sie für mich gearbeitet
haben,
spricht der Herr,
JHWH.

-

21 An jenem Tage werde ich
dem Hause Israel ein Horn
hervorsprossen lassen,
und dir werde ich den
Mund auf tun in ihrer
Mitte;
und sie werden wissen,
daß ich JHWH bin.

*30 Weitere Aussprüche
zum bevorstehenden
Gericht über Ägypten*

- 1 Und das Wort JHWHs
geschah zu mir also:
- 2 Menschensohn,
weissage und sprich:
So spricht der Herr,
JHWH:
- 3 Heulet!
Wehe der Tag!
Denn nahe ist der Tag;
ja,
der Tag JHWHs ist nahe,
ein Tag des Gewölks:
Die Zeit der Nationen wird
er sein.
- 4 Und das Schwert wird über
Ägypten kommen;
und im Lande Äthiopien
wird große Angst sein,
wenn Erschlagene in
Ägypten fallen und man
seinen Reichtum
wegnimmt,
und seine Grundfesten
niedergerissen werden.
- 5 Äthiopien und Put und Lud

und alles Mischvolk und
Kub und die Kinder des
Bundeslandes werden mit
ihnen durchs Schwert
fallen.

-

6 So spricht JHWH:

Ja,
die,
welche Ägypten stützen,
werden fallen,
und hinsinken wird der
Stolz seiner Kraft;
von Migdol bis nach Syene
werden sie darin durchs
Schwert fallen,
spricht der Herr,
JHWH.

7 Und sie werden verwüstet
liegen inmitten verwüsteter
Länder,
und seine Städte werden
inmitten verödeter Städte
sein.

8 Und sie werden wissen,
daß ich JHWH bin,
wenn ich Feuer anlege in
Ägypten und alle seine
Helfer zerschmettert
werden.

9 An jenem Tage werden
Boten von mir in Schiffen
ausfahren,
um das sichere Äthiopien
zu erschrecken;
und große Angst wird
unter ihnen sein am Tage
Ägyptens;
denn siehe,
es kommt!

-

10 So spricht der Herr,
JHWH:
Ja,
ich werde dem Getümmel
Ägyptens ein Ende machen
durch die Hand
Nebukadrezars,
des Königs von Babel.

11 Er und sein Volk mit ihm,
die Gewalttätigsten der
Nationen,
werden herbeigeführt
werden,
um das Land zu verderben;
und sie werden ihre
Schwerter ziehen wider
Ägypten und das Land mit
Erschlagenen füllen.

12 Und ich werde die Ströme

trocken legen,
und das Land in die Hand
von Bösewichtern
verkaufen,
und das Land und seine
Fülle durch die Hand
Fremder verwüsten.
Ich,
JHWH,
habe geredet.

-

- 13 So spricht der Herr,
JHWH:
Ja,
ich werde die Götzen
vertilgen und die Götzen
aus Noph wegschaffen,
und kein Fürst aus dem
Lande Ägypten soll mehr
sein;
und ich werde Furcht
bringen in das Land
Ägypten.
- 14 Und ich werde Pathros
verwüsten,
und Feuer anlegen in Zoan,
und Gerichte üben an No.
- 15 Und ich werde meinen
Grimm ausgießen über Sin,
die Feste Ägyptens;

und die Menge von No
werde ich ausrotten.

16 Und ich werde Feuer
anlegen in Ägypten;
Sin wird beben vor Angst,
und No wird erbrochen
werden,
und Noph Feinde bei Tage!

17 Die Jünglinge von Awen
und Pi-Beseth werden
durch das Schwert fallen,
und sie selbst werden in die
Gefangenschaft ziehen.

18 Und zu Tachpanches wird
der Tag sich verfinstern,
wenn ich daselbst die
Joche Ägyptens zerbreche,
und der Stolz seiner Kraft
darin ein Ende nimmt;
Gewölk wird es bedecken,
und seine Tochterstädte
werden in die
Gefangenschaft ziehen.

19 Und so werde ich Gerichte
üben an Ägypten;
und sie werden wissen,
daß ich JHWH bin.

20 Und es geschah im elften

Jahre,
im ersten Monat,
am Siebten des Monats,
da geschah das Wort
JHWHs zu mir also:

21 Menschensohn,
den Arm des Pharao,
des Königs von Ägypten,
habe ich zerbrochen;
und siehe,
er ist nicht verbunden
worden,
daß man Heilmittel
angewandt,
daß man einen Verband
angelegt hätte,
ihn zu verbinden,
um ihn zu stärken,
damit er das Schwert fasse.

-

22 Darum spricht der Herr,
JHWH,
also:
Siehe,
ich will an den Pharao,
den König von Ägypten,
und werde seine beiden
Arme zerbrechen,
den starken und den
zerbrochenen,
und werde das Schwert

seiner Hand entfallen
lassen.

23 Und ich werde die Ägypter
unter die Nationen
versprengen und sie in die
Länder zerstreuen.

24 Und ich werde die Arme
des Königs von Babel
stärken und mein Schwert
in seine Hand geben;
und die Arme des Pharao
werde ich zerbrechen,
daß er wie ein Erschlagener
vor ihm ächzen wird.

25 Und ich werde die Arme
des Königs von Babel
stärken,
aber die Arme des Pharao
werden sinken.
Und sie werden wissen,
daß ich JHWH bin,
wenn ich mein Schwert in
die Hand des Königs von
Babel gebe,
und er es recken wird
gegen das Land Ägypten.

26 Und ich werde die Ägypter
unter die Nationen
versprengen und sie in die

Länder zerstreuen;
und sie werden wissen,
daß ich JHWH bin.

*31 Größe und Sturz des
Pharao*

- 1 Und es geschah im elften
Jahre,
im dritten Monat,
am Ersten des Monats,
da geschah das Wort
JHWHs zu mir also:
- 2 Menschensohn,
sprich zu dem Pharao,
dem König von Ägypten,
und zu seiner Menge:
Wem gleichst du in deiner
Größe?
- 3 Siehe,
Assur war eine Zeder auf
dem Libanon,
mit schönen Zweigen,
ein schattendes Dickicht
und von hohem Wuchs;
und sein Wipfel war
zwischen den Wolken.
- 4 Die Wasser zogen ihn groß,
die Flut machte ihn hoch;
ihre Ströme gingen rings
um ihre Pflanzung,
und sie entsandte ihre
Kanäle zu allen Bäumen
des Feldes;

- 5 Darum wurde sein Wuchs
höher als alle Bäume des
Feldes und seine Zweige
wurden groß und seine
Äste lang von den vielen
Wassern,
als er sich ausbreitete.
- 6 Alle Vögel des Himmels
nisteten in seinen Zweigen,
und alle Tiere des Feldes
gebaren unter seinen
Ästen;
und in seinem Schatten
wohnten alle großen
Nationen.
- 7 Und er war schön in seiner
Größe und in der Länge
seiner Schößlinge;
denn seine Wurzeln waren
an vielen Wassern.
- 8 Die Zedern im Garten
Gottes verdunkelten ihn
nicht,
Zypressen kamen seinen
Zweigen nicht gleich,
und Platanen waren nicht
wie seine Äste;
kein Baum im Garten
Gottes kam ihm an
Schönheit gleich.

9 Ich hatte ihn schön
gemacht in der Menge
seiner Schößlinge;
und es beneideten ihn alle
Bäume Edens,
die im Garten Gottes
waren.

10 Darum,
so sprach der Herr,
JHWH:
Weil du hoch geworden
bist an Wuchs,
und er seinen Wipfel bis
zwischen die Wolken
streckte,
und sein Herz sich erhob
wegen seiner Höhe:

11 so werde ich ihn in die
Hand des Mächtigen der
Nationen geben;
nach seiner Bosheit soll er
mit ihm handeln;
ich habe ihn verstoßen.

12 Und Fremde,
die Gewalttätigsten der
Nationen,
hieben ihn um und warfen
ihn hin;
seine Schößlinge fielen auf
die Berge und in alle Täler,

und seine Äste wurden
zerbrochen und geworfen
in alle Gründe der Erde;
und alle Völker der Erde
zogen aus seinem Schatten
hinweg und ließen ihn
liegen;

13 auf seinen umgefallenen
Stamm ließen sich alle
Vögel des Himmels nieder,
und über seine Äste kamen
alle Tiere des Feldes:

14 auf daß keine Bäume am
Wasser wegen ihres
Wuchses sich überheben
und ihren Wipfel bis
zwischen die Wolken
strecken,
und keine
Wassertrinkenden auf sich
selbst sich stützen wegen
ihrer Höhe;
denn sie alle sind dem
Tode hingegeben in die
untersten Örter der Erde,
mitten unter den
Menschenkindern,
zu denen hin,
welche in die Grube
hinabgefahren sind.

-

15 So spricht der Herr,
JHWH:
An dem Tage,
da er in den Scheol
hinabfuhr,
machte ich ein Trauern;
ich verhüllte um
seinetwillen die Tiefe und
hielt ihre Ströme zurück,
und die großen Wasser
wurden gehemmt;
und den Libanon hüllte ich
in Schwarz um seinerwillen,
und um seinerwillen
verschwachteten alle
Bäume des Feldes.

16 Von dem Getöse seines
Falles machte ich die
Nationen erbeben,
als ich ihn in den Scheol
hinabfahren ließ zu denen,
welche in die Grube
hinabgefahren sind.
Und alle Bäume Edens,
das Auserwählte und Beste
des Libanon,
alle Wassertrinkenden,
trösteten sich in den
untersten Örtern der Erde.

17 Auch sie fuhren mit ihm in
den Scheol hinab zu den

vom Schwerte
Erschlagenen,
die als seine Helfer in
seinem Schatten saßen
unter den Nationen.

18 Wem gleichst du so an
Herrlichkeit und an Größe
unter den Bäumen Edens?
Und so sollst du mit den
Bäumen Edens
hinabgestürzt werden in die
untersten Örter der Erde,
sollst unter den
Unbeschnittenen liegen,
bei den vom Schwerte
Erschlagenen.
Das ist der Pharao und
seine ganze Menge,
spricht der Herr,
JHWH.

*32 Klagelied über den
Pharao - Pharao im
Scheol*

- 1 Und es geschah im
zwölften Jahre,
im zwölften Monat,
am Ersten des Monats,
da geschah das Wort
JHWHs zu mir also:
- 2 Menschensohn,
erhebe ein Klagelied über
den Pharao,
den König von Ägypten,
und sprich zu ihm:
Einem jungen Löwen unter
den Nationen wurdest du
verglichen;
und doch warst du wie ein
Seeungeheuer in den
Meeren,
und du brachst hervor in
deinen Strömen und
trübtest die Wasser mit
deinen Füßen und wühltest
ihre Ströme auf.
- 3 So spricht der Herr,
JHWH:
Daher werde ich mein Netz
über dich ausbreiten durch
eine Schar vieler Völker,

und sie werden dich in
meinem Garne
heraufziehen.

4 Und ich werde dich auf das
Land werfen,
werde dich auf das freie
Feld schleudern;
und ich werde machen,
daß alle Vögel des Himmels
sich auf dir niederlassen
und die Tiere der ganzen
Erde sich von dir sättigen.

5 Und ich werde dein Fleisch
auf die Berge bringen und
die Täler mit deinem Aase
füllen.

6 Und ich werde das Land bis
an die Berge mit den
Strömen deines Blutes
tränken,
und die Gründe sollen von
dir angefüllt werden.

-

7 Und ich werde,
wenn ich dich auslösche,
den Himmel bedecken und
seine Sterne verdunkeln;
ich werde die Sonne mit
Gewölk bedecken,

und der Mond wird sein
Licht nicht scheinen lassen.

8 Alle leuchtenden Lichter
am Himmel werde ich
deinetwegen verdunkeln,
und ich werde Finsternis
über dein Land bringen,
spricht der Herr,
JHWH.

9 Und ich werde das Herz
vieler Völker traurig
machen,
wenn ich deinen Sturz
unter die Nationen
ausbringe,
in die Länder,
die du nicht gekannt hast.

10 Und ich werde machen,
daß viele Völker sich über
dich entsetzen,
und ihre Könige werden
über dich schaudern,
wenn ich mein Schwert vor
ihnen schwingen werde;
und sie werden jeden
Augenblick zittern,
ein jeder für sein Leben,
am Tage deines Falles.

-

- 11 Denn so spricht der Herr,
JHWH:
Das Schwert des Königs
von Babel wird über dich
kommen.
- 12 Durch die Schwerter von
Helden werde ich deine
Menge fällen:
Die Gewalttätigsten der
Nationen sind sie alle;
und sie werden die Hoffart
Ägyptens zerstören,
und seine ganze Menge
wird vertilgt werden.
- 13 Und ich werde all sein Vieh
an den vielen Wassern
vernichten,
daß der Fuß des Menschen
sie nicht mehr trübe,
noch sie trüben die Klauen
des Viehes.
- 14 Dann werde ich ihre Wasser
sich klären und ihre Flüsse
wie Öl fließen lassen,
spricht der Herr,
JHWH.
- 15 Wenn ich das Land
Ägypten zu einer Wüste
mache,

und wenn das Land seiner
Fülle beraubt wird,
indem ich alle seine
Bewohner schlage,
so werden sie wissen,
daß ich JHWH bin.

16 Das ist ein Klagelied,
und man wird es klagend
singen,
die Töchter der Nationen
werden es klagend singen;
sie werden es klagend
singen über Ägypten und
über seine ganze Menge,
spricht der Herr,
JHWH.

17 Und es geschah im
zwölften Jahre,
am Fünfzehnten des
Monats,
da geschah das Wort
JHWHs zu mir also:

18 Menschensohn,
wehklage über die Menge
Ägyptens,
und stürze sie hinab,
sie und die Töchter
herrlicher Nationen,
in die untersten Örter der
Erde,

zu denen,
welche in die Grube
hinabgefahren sind.

- 19 Wen übertriffst du an
Lieblichkeit?
Fahre hinab und werde zu
den Unbeschnittenen
hingelegt!
- 20 Inmitten der vom Schwert
Erschlagenen sollen sie
fallen!
Das Schwert ist übergeben;
schleppt Ägypten herbei
und seine ganze Menge!
- 21 Aus der Mitte des Scheols
reden von ihm die
Mächtigen der Helden mit
seinen Helfern.
Sie sind hinabgefahren,
sie liegen da,
die Unbeschnittenen,
vom Schwert erschlagen!
- 22 Dort ist Assur und seine
ganze Schar;
rings um ihn her ihre
Gräber:
Sie alle sind erschlagen,
durchs Schwert Gefallene.

23 Seine Gräber sind in der tiefsten Grube gemacht, und seine Schar ist rings um sein Grab.

Sie alle sind erschlagen, durchs Schwert gefallen, welche Schrecken verbreiteten im Lande der Lebendigen.

24 Dort ist Elam, und seine ganze Menge rings um sein Grab. Sie alle sind erschlagen, durchs Schwert Gefallene, welche unbeschnitten hinabfuhren in die untersten Örter der Erde, welche ihren Schrecken verbreiteten im Lande der Lebendigen; und sie tragen ihre Schmach bei denen, welche in die Grube hinabgefahren sind.

25 Mitten unter Erschlagenen hat man ihm ein Lager gegeben mit seiner ganzen Menge; rings um ihn her sind ihre Gräber. Sie alle,

unbeschnitten,
sind vom Schwert
erschlagen,
weil ihr Schrecken
verbreitet war im Lande
der Lebendigen;
und sie tragen ihre
Schmach bei denen,
welche in die Grube
hinabgefahren sind.
Mitten unter Erschlagene
ist er gelegt.

26 Dort ist Mesech-Tubal und
seine ganze Menge;
rings um ihn her ihre
Gräber.
Sie alle,
unbeschnitten,
sind vom Schwert
erschlagen,
weil sie ihren Schrecken
verbreiteten im Lande der
Lebendigen.

27 Und sie liegen nicht bei den
Helden der
Unbeschnittenen,
die gefallen sind,
welche in den Scheol
hinabfuhren mit ihren
Kriegswaffen,
und denen man ihre

Schwerter unter ihre
Häupter legte.
Und ihre Missetaten sind
über ihre Gebeine
gekommen,
weil sie ein Schrecken der
Helden waren im Lande der
Lebendigen.

-

- 28 Auch du,
Ägypten,
wirst inmitten der
Unbeschnittenen
zerschmettert werden und
bei den vom Schwert
Erschlagenen liegen.
- 29 Dort ist Edom,
seine Könige und alle seine
Fürsten,
die trotz ihrer Macht zu
den vom Schwert
Erschlagenen gelegt
wurden;
sie liegen bei den
Unbeschnittenen und bei
denen,
welche in die Grube
hinabgefahren sind.
- 30 Dort sind die Fürsten des
Nordens insgesamt und alle

Zidonier,
welche zu den
Erschlagenen
hinabgefahren und trotz
des Schreckens vor ihrer
Macht zu Schanden
geworden sind;
und sie liegen
unbeschnitten bei den vom
Schwert Erschlagenen,
und tragen ihre Schmach
mit denen,
welche in die Grube
hinabgefahren sind.

31 Der Pharao wird sie sehen
und sich trösten über seine
ganze Menge.
Vom Schwert erschlagen
sind der Pharao und sein
ganzes Heer,
spricht der Herr,
JHWH.

32 Denn ich ließ ihn seinen
Schrecken verbreiten im
Lande der Lebendigen;
und so wird er hingelegt
werden inmitten der
Unbeschnittenen zu den
vom Schwert Erschlagenen,
der Pharao und seine
ganze Menge,

spricht der Herr,
JHWH.

*33 Hesekiels Dienst als
Wächter*

- 1 Und das Wort JHWHs
geschah zu mir also:
- 2 Menschensohn,
rede zu den Kindern deines
Volkes und sprich zu ihnen:
Wenn ich das Schwert über
ein Land bringe,
und das Volk des Landes
einen Mann aus seiner
Gesamtheit nimmt und ihn
für sich zum Wächter
setzt,
- 3 und er sieht das Schwert
über das Land kommen,
und stößt in die Posaune
und warnt das Volk:
-
- 4 Wenn einer den Schall der
Posaune hört und sich
nicht warnen läßt,
so daß das Schwert kommt
und ihn weggräbt,
so wird sein Blut auf
seinem Kopfe sein.
- 5 Er hat den Schall der
Posaune gehört und hat

sich nicht warnen lassen:
Sein Blut wird auf ihm
sein;
denn hätte er sich warnen
lassen,
so würde er seine Seele
errettet haben.

6 Wenn aber der Wächter
das Schwert kommen sieht,
und er stößt nicht in die
Posaune,
und das Volk wird nicht
gewarnt,
so daß das Schwert kommt
und von ihnen eine Seele
wegrafft,
so wird dieser wegen seiner
Ungerechtigkeit weggerafft;
aber sein Blut werde ich
von der Hand des
Wächters fordern.

-

7 Du nun,
Menschensohn,
ich habe dich dem Hause
Israel zum Wächter
gesetzt:
Du sollst das Wort aus
meinem Munde hören und
sie von meinetwegen
warnen.

8 Wenn ich zu dem
Gesetzlosen spreche:
Gesetzloser,
du sollst gewißlich sterben!
und du redest nicht,
um den Gesetzlosen vor
seinem Wege zu warnen,
so wird er,
der Gesetzlose,
wegen seiner
Ungerechtigkeit sterben;
aber sein Blut werde ich
von deiner Hand fordern.

9 Wenn du aber den
Gesetzlosen vor seinem
Wege warnst,
damit er von demselben
umkehre,
und er von seinem Wege
nicht umkehrt,
so wird er wegen seiner
Ungerechtigkeit sterben;
du aber hast deine Seele
errettet.

10 Und du,
Menschensohn,
sprich zu dem Hause Israel:
Also sprecht ihr und
saget:
Unsere Übertretungen und
unsere Sünden sind auf

uns,
und in denselben
schwinden wir dahin;
wie könnten wir denn
leben?

11 Sprich zu ihnen:
So wahr ich lebe,
spricht der Herr,
JHWH,
ich habe kein Gefallen am
Tode des Gesetzlosen,
sondern daß der Gesetzlose
von seinem Wege umkehre
und lebe!
Kehret um,
kehret um von euren bösen
Wegen!
Denn warum wollt ihr
sterben,
Haus Israel?

12 Und du,
Menschensohn,
sprich zu den Kindern
deines Volkes:
Die Gerechtigkeit des
Gerechten wird ihn nicht
erretten am Tage seiner
Übertretung;
und die Gesetzlosigkeit des
Gesetzlosen,
er wird nicht durch dieselbe

fallen an dem Tage,
da er von seiner
Gesetzlosigkeit umkehrt;
und der Gerechte wird
nicht durch seine
Gerechtigkeit leben können
an dem Tage,
da er sündigt.

13 Wenn ich dem Gerechten
sage,
daß er gewißlich leben soll,
und er verläßt sich auf
seine Gerechtigkeit und tut
unrecht:
So wird aller seiner
gerechten Taten nicht
gedacht werden,
und wegen seines Unrechts,
das er getan hat,
deswegen wird er sterben.

14 Wenn ich aber zu dem
Gesetzlosen spreche:
Du sollst gewißlich sterben;
und er kehrt von seiner
Sünde um und übt Recht
und Gerechtigkeit,

15 so daß der Gesetzlose das
Pfand zurückgibt,
Geraubtes erstattet,
in den Satzungen des

Lebens wandelt,
ohne unrecht zu tun,
so soll er gewißlich leben,
er soll nicht sterben;

16 aller seiner Sünden,
die er begangen hat,
soll ihm nicht gedacht
werden;
Recht und Gerechtigkeit
hat er geübt:
Er soll gewißlich leben.

-

17 Und die Kinder deines
Volkes sprechen:
Der Weg des Herrn ist
nicht recht;
aber ihr Weg ist nicht
recht.

18 Wenn der Gerechte von
seiner Gerechtigkeit
umkehrt und unrecht tut,
so wird er deswegen
sterben.

19 Und wenn der Gesetzlose
von seiner Gesetzlosigkeit
umkehrt und Recht und
Gerechtigkeit übt,
so wird er um deswillen
leben.

20 Und doch sprecht ihr:
Der Weg JHWHs ist nicht
recht.
Ich werde euch richten,
einen jeden nach seinen
Wegen,
Haus Israel.

Nachricht vom Fall
Jerusalems

21 Und es geschah im zwölften
Jahre unserer Wegführung,
im zehnten Monat,
am Fünften des Monats,
da kam ein Entronnener
aus Jerusalem zu mir und
sprach:
Die Stadt ist geschlagen!

22 Und die Hand JHWHs war
am Abend über mich
gekommen vor der Ankunft
des Entronnenen,
und er hatte meinen Mund
aufgetan,
bis jener am Morgen zu
mir kam;
und so war mein Mund
aufgetan,
und ich verstummte nicht
mehr.

-

Gerichtsrede: Nur Hören
und kein Tun

- 23 Und das Wort JHWHs
geschah zu mir also:
- 24 Menschensohn,
die Bewohner jener
Trümmer im Lande Israel
sprechen und sagen:
Abraham war ein einzelner,
und er erhielt das Land
zum Besitztum;
wir aber sind viele,
uns ist das Land zum
Besitztum gegeben!
- 25 Darum sprich zu ihnen:
So spricht der Herr,
JHWH:
Ihr esset mit dem Blute,
und erhebet eure Augen zu
euren Götzen und
vergießet Blut,
und ihr solltet das Land
besitzen?
- 26 Ihr steifet euch auf euer
Schwert,
verübet Greuel und
verunreiniget einer des
anderen Weib,
und ihr solltet das Land

besitzen?

27 So sollst du zu ihnen
sprechen:
So spricht der Herr,
JHWH:
So wahr ich lebe,
die in den Trümmern sind,
sollen durchs Schwert
fallen;
und wer auf dem freien
Felde ist,
den gebe ich den wilden
Tieren hin,
daß sie ihn fressen;
und die in den Festungen
und in den Höhlen sind,
sollen an der Pest sterben!

28 Und ich werde das Land
zur Wüste und Verwüstung
machen,
und der Stolz seiner Stärke
wird ein Ende haben;
und die Berge Israels
werden wüst sein,
so daß niemand darüber
hinwandert.

29 Und sie werden wissen,
daß ich JHWH bin,
wenn ich das Land zur
Wüste und Verwüstung

make wegen all ihrer
Greuel,
die sie verübt haben.

30 Und du,
Menschensohn,
die Kinder deines Volkes
unterreden sich über dich
an den Wänden und in den
Türen der Häuser;
und einer redet mit dem
anderen,
ein jeder mit seinem
Bruder,
und spricht:
Kommet doch und höret,
was für ein Wort von
JHWH ausgeht.

31 Und sie kommen
scharenweise zu dir und
sitzen vor dir als mein Volk
und hören deine Worte,
aber sie tun sie nicht;
sondern sie tun,
was ihrem Munde
angenehm ist,
ihr Herz geht ihrem
Gewinne nach.

32 Und siehe,
du bist ihnen wie ein
liebliches Lied,

wie einer,
der eine schöne Stimme
hat und gut zu spielen
versteht;
und sie hören deine Worte,
doch sie tun sie nicht.

33 Wenn es aber kommt,
siehe,
es kommt!
so werden sie wissen,
daß ein Prophet in ihrer
Mitte war.

*34 Gerichtsrede gegen
die treulosen Hirten
Israels -
Verheißungen Gottes
als des Hirten seiner
Herde, des Volkes
Israel*

- 1 Und das Wort JHWHs
geschah zu mir also:
- 2 Menschensohn,
weissage wider die Hirten
Israels,
weissage und sprich zu
ihnen,
den Hirten:
So spricht der Herr,
JHWH:
Wehe den Hirten Israels,
die sich selbst weiden!
Sollen die Hirten nicht die
Herde weiden?
- 3 Ihr esset das Fett und
kleidet euch mit der Wolle,
das fette Vieh schlachtet
ihr;
die Herde weidet ihr nicht.
- 4 Die Schwachen habt ihr
nicht gestärkt und das
Kranke nicht geheilt und

das Verwundete nicht
verbunden,
und das Versprengte
führtet ihr nicht zurück,
und das Verlorene suchtet
ihr nicht;
und mit Strenge habt ihr
über sie geherrscht und
mit Härte.

5 Und so wurden sie
zerstreut,
weil sie ohne Hirten waren;
und sie wurden allen Tieren
des Feldes zur Speise,
und wurden zerstreut.

6 Meine Schafe irren umher
auf allen Bergen und auf
jedem hohen Hügel;
und über das ganze Land
hin sind meine Schafe
zerstreut worden,
und da ist niemand,
der nach ihnen fragt,
und niemand,
der sie sucht.

-

7 Darum,
ihr Hirten,
höret das Wort JHWHs!

8 So wahr ich lebe,
spricht der Herr,
JHWH:
Weil meine Schafe zur
Beute und meine Schafe
allen Tieren des Feldes zur
Speise geworden sind,
weil kein Hirte da ist,
und meine Hirten nicht
nach meinen Schafen
fragen,
und die Hirten sich selbst
weiden,
aber nicht meine Schafe
weiden:

9 darum,
ihr Hirten,
höret das Wort JHWHs!

10 So spricht der Herr,
JHWH:
Siehe,
ich will an die Hirten,
und ich werde meine
Schafe von ihrer Hand
fordern und machen,
daß sie aufhören,
die Schafe zu weiden,
damit die Hirten nicht
mehr sich selbst weiden;
und ich werde meine
Schafe von ihrem Munde

erretten,
daß sie ihnen nicht mehr
zur Speise seien.

11 Denn so spricht der Herr,
JHWH:
Siehe,
ich bin da,
und ich will nach meinen
Schafen fragen und mich
ihrer annehmen.

12 Wie ein Hirt sich seiner
Herde annimmt an dem
Tage,
da er unter seinen
zerstreuten Schafen ist,
also werde ich mich meiner
Schafe annehmen und
werde sie erretten aus allen
Orten,
wohin sie zerstreut worden
sind am Tage des Gewölks
und des Wolkendunkels.

13 Und ich werde sie
herausführen aus den
Völkern und sie aus den
Ländern sammeln und sie
in ihr Land bringen;
und ich werde sie weiden
auf den Bergen Israels,
in den Tälern und an allen

Wohnplätzen des Landes.

14 Auf guter Weide werde ich
sie weiden,
und auf den hohen Bergen
Israels wird ihre Trift sein;
daselbst,
auf den Bergen Israels,
werden sie auf guter Trift
lagern und fette Weide
beweiden.

15 Ich will meine Schafe
weiden,
und ich will sie lagern,
spricht der Herr,
JHWH.

16 Das Verlorene will ich
suchen und das
Versprengte zurückführen,
und das Verwundete will
ich verbinden,
und das Kranke will ich
stärken;
das Fette aber und das
Starke werde ich vertilgen:
Nach Recht werde ich sie
weiden.

-

17 Und ihr,
meine Herde,

so spricht der Herr,
JHWH:
Siehe,
ich werde richten zwischen
Schaf und Schaf,
den Widdern und den
Böcken.

18 Ist es euch zu wenig,
daß ihr die gute Weide
abweidet und das Übrige
eurer Weide mit euren
Füßen zertretet,
und daß ihr das abgeklärte
Wasser trinket und das
Übriggebliebene mit euren
Füßen trübet?

19 Und meine Schafe sollen
abweiden,
was mit euren Füßen
zertreten,
und trinken,
was mit euren Füßen
getrübt ist?

20 Darum,
so spricht der Herr,
JHWH,
zu ihnen:
Siehe,
ich bin da,
und ich werde richten

zwischen fettem Schaf und
magerem Schaf.

21 Weil ihr all die Schwachen
mit Seite und Schulter
verdränget und mit euren
Hörnern stoßet,
bis ihr sie nach außen hin
zerstreut habt,

22 so will ich meine Schafe
retten,
damit sie nicht mehr zur
Beute seien;
und ich werde richten
zwischen Schaf und Schaf.

23 Und ich werde einen Hirten
über sie erwecken,
und er wird sie weiden,
meinen Knecht David:
der wird sie weiden,
und der wird ihr Hirt sein.

24 Und ich,
JHWH,
werde ihr Gott sein,
und mein Knecht David
wird Fürst sein in ihrer
Mitte.
Ich,
JHWH,
habe geredet.

- 25 Und ich werde einen Bund
des Friedens mit ihnen
machen,
und werde die bösen Tiere
aus dem Lande vertilgen;
und sie werden in der
Wüste sicher wohnen und
in den Wäldern schlafen.
- 26 Und ich werde sie und die
Umgebungen meines
Hügels zum Segen machen;
und ich werde den Regen
fallen lassen zu seiner Zeit,
Regen des Segens werden
es sein.
- 27 Und der Baum des Feldes
wird seine Frucht geben,
und das Land wird seinen
Ertrag geben;
und sie werden in ihrem
Lande sicher sein.
Und sie werden wissen,
daß ich JHWH bin,
wenn ich die Stäbe ihres
Joches zerbreche und sie
aus der Hand derer errette,
welche sie knechteten.
- 28 Und sie werden nicht mehr
den Nationen zur Beute
sein,

und die wilden Tiere der
Erde werden sie nicht mehr
fressen;
sondern sie werden in
Sicherheit wohnen,
und niemand wird sie
aufschrecken.

29 Und ich werde ihnen eine
Pflanzung erwecken zum
Ruhme,
und sie werden nicht mehr
durch Hunger weggerafft
werden im Lande und nicht
mehr die Schmach der
Nationen tragen.

30 Und sie werden wissen,
daß ich,
JHWH,
ihr Gott,
mit ihnen bin,
und daß sie,
das Haus Israel,
mein Volk sind,
spricht der Herr,
JHWH.

31 Und ihr,
meine Herde,
Herde meiner Weide,
ihr seid Menschen;
ich bin euer Gott,

spricht der Herr,
JHWH.

*35 Drohrede gegen
Edom*

- 1 Und das Wort JHWHs
geschah zu mir also:
- 2 Menschensohn,
richte dein Angesicht wider
das Gebirge Seir,
- 3 und weissage wider
dasselbe und sprich zu ihm:
So spricht der Herr,
JHWH:
Siehe,
ich will an dich,
Gebirge Seir;
und ich werde meine Hand
wider dich ausstrecken und
dich zur Wüste und
Verwüstung machen;
- 4 und ich werde deine Städte
zur Einöde machen,
und du selbst wirst eine
Wüste werden.
Und du wirst wissen,
daß ich JHWH bin.
-
- 5 Weil du eine beständige
Feindschaft hegtest und die
Kinder Israel der Gewalt

des Schwertes preisgabst
zur Zeit ihrer Not,
zur Zeit der
Ungerechtigkeit des Endes:

6 darum,
so wahr ich lebe,
spricht der Herr,
JHWH,
werde ich dich zu Blut
machen,
und Blut wird dich
verfolgen;
weil du Blut nicht gehaßt,
so soll Blut dich verfolgen.

7 Und ich werde das Gebirge
Seir zur Wüstenei und
Verwüstung machen,
und den Hin- und
Wiederziehenden aus ihm
ausrotten.

8 Und seine Berge werde ich
mit seinen Erschlagenen
füllen;
auf deinen Hügeln und in
deinen Tälern und in allen
deinen Gründen sollen vom
Schwert Erschlagene fallen.

9 Zu ewigen Wüsteneien
werde ich dich machen,

und deine Städte sollen
nicht mehr bewohnt
werden.

Und ihr werdet wissen,
daß ich JHWH bin.

-

10 Weil du sprachst:

Die beiden Nationen und
die beiden Länder sollen
mein sein,
und wir werden es in
Besitz nehmen,
da doch JHWH daselbst
war:

11 darum,

so wahr ich lebe,
spricht der Herr,
JHWH,
werde ich handeln nach
deinem Zorn und nach
deiner Eifersucht,
wie du infolge deines
Hasses gegen sie gehandelt
hast;
und ich werde mich unter
ihnen kundtun,
sobald ich dich gerichtet
habe.

12 Und du wirst wissen,
daß ich,

JHWH,
alle deine Schmähungen
gehört habe,
welche du gegen die Berge
Israels ausgesprochen hast,
indem du sagtest:
Sie sind verwüstet,
uns sind sie zur Speise
gegeben!

13 Und ihr habt mit eurem
Munde gegen mich
großgetan und eure Worte
gegen mich gehäuft;
ich habe es gehört.

-

14 So spricht der Herr,
JHWH:
Wenn die ganze Erde sich
freut,
werde ich dir Verwüstung
bereiten.

15 Wie du deine Freude
hattest an dem Erbteil des
Hauses Israel,
darum daß es verwüstet
war,
ebenso werde ich dir tun:
Eine Wüste sollst du
werden,
Gebirge Seir und ganz

Edom insgesamt!
Und sie werden wissen,
daß ich JHWH bin.

*36 Verheißung der
Wiederherstellung
Israels -
Anerkennung der
Größe Gottes durch
die Völker*

- 1 Und du,
Menschensohn,
weissage über die Berge
Israels und sprich:
Berge Israels,
höret das Wort JHWHs!
- 2 So spricht der Herr,
JHWH:
Weil der Feind über euch
spricht:
Haha!
und:
Die ewigen Höhen,
sie sind uns zum Besitztum
geworden!
- 3 darum weissage und sprich:
So spricht der Herr,
JHWH:
Darum,
ja darum,
daß man euch von allen
Seiten her verwüstet und
angeschnaubt hat,
so daß ihr dem Überrest

der Nationen ein
Besitztum geworden und
ins Gerede der Zunge und
ins Geschwätz der Leute
gekommen seid:

4 darum,
ihr Berge Israels,
höret das Wort des Herrn,
JHWHs!
So spricht der Herr,
JHWH,
zu den Bergen und zu den
Hügeln,
zu den Gründen und zu
den Tälern,
und zu den wüsten
Trümmern und zu den
verlassenen Städten,
welche dem Überrest der
Nationen ringsum zur
Beute und zum Spott
geworden sind -

5 darum,
so spricht der Herr,
JHWH:
Wahrlich,
im Feuer meines Eifers
habe ich geredet wider den
Überrest der Nationen und
wider ganz Edom,
die sich mein Land zum

Besitztum gemacht haben,
mit ganzer Herzensfreude,
mit Verachtung der Seele,
um es zur Plünderung
auszuleeren!

6 Darum weissage von dem
Lande Israel und sprich zu
den Bergen und zu den
Hügeln,
zu den Gründen und zu
den Tälern:
So spricht der Herr,
JHWH:
Siehe,
in meinem Eifer und in
meinem Grimm habe ich
geredet,
weil ihr die Schmach der
Nationen getragen habt.

7 Darum,
so spricht der Herr,
JHWH:
Ich,
ich habe meine Hand
erhoben:
Wenn nicht die Nationen,
welche rings um euch her
sind,
ihre eigene Schmach
tragen sollen!

8 Ihr aber,
Berge Israels,
ihr sollt meinem Volke
Israel eure Zweige treiben
und eure Frucht tragen,
denn sie sind nahe daran
zu kommen.

9 Denn siehe,
ich will zu euch kommen,
und ich will mich zu euch
wenden,
und ihr sollt bebaut und
besät werden.

10 Und ich werde die
Menschen auf euch
vermehren,
das ganze Haus Israel
insgesamt;
und die Städte sollen
bewohnt und die Trümmer
aufgebaut werden.

11 Und ich werde Menschen
und Vieh auf euch
vermehren,
und sie werden sich
mehren und fruchtbar sein;
und ich werde euch
bewohnt machen,
wie in euren Vorzeiten,
und werde euch wohltun,

mehr als in euren
Anfängen.
Und ihr werdet wissen,
daß ich JHWH bin.

12 Und ich werde Menschen,
mein Volk Israel,
auf euch wandeln lassen,
und sie werden dich
besitzen,
und du wirst ihnen zum
Erbteil sein;
und du wirst sie hinfort
nicht mehr der Kinder
berauben.

-

13 So spricht der Herr,
JHWH:
Weil sie zu euch sprechen:
Du verzehrst Menschen
und hast deine Nation der
Kinder beraubt,

14 darum wirst du nicht mehr
Menschen verzehren,
und wirst deine Nation
nicht mehr straucheln
machen,
spricht der Herr,
JHWH.

15 Und ich will dich nicht

mehr die Schmähung der
Nationen hören lassen,
und den Hohn der Völker
sollst du nicht mehr
tragen;
und du sollst deine Nation
nicht mehr straucheln
machen,
spricht der Herr,
JHWH.

16 Und das Wort JHWHs
geschah zu mir also:

17 Menschensohn,
das Haus Israel wohnte in
seinem Lande,
und sie verunreinigten es
durch ihren Weg und durch
ihre Handlungen;
ihr Weg war vor mir wie
die Unreinigkeit eines
unreinen Weibes.

18 Da goß ich meinen Grimm
über sie aus wegen des
Blutes,
das sie im Lande
vergossen,
und weil sie es durch ihre
Götzen verunreinigt hatten.

19 Und ich versprengte sie

unter die Nationen,
und sie wurden in die
Länder zerstreut;
ich richtete sie nach ihrem
Wege und nach ihren
Handlungen.

20 Und als sie zu den
Nationen kamen,
wohin sie kamen,
da entweihten sie meinen
heiligen Namen,
indem man von ihnen
sagte:
JHWHs Volk sind diese,
und aus seinem Lande sind
sie gezogen.

21 Aber ich habe meinen
heiligen Namen verschont,
welchen das Haus Israel
entweiht hat unter den
Nationen,
wohin sie kamen.

-

22 Darum sprich zum Hause
Israel:
So spricht der Herr,
JHWH:
Nicht um euretwillen tue
ich es,
Haus Israel,

sondern um meines
heiligen Namens willen,
den ihr entweiht habt unter
den Nationen,
wohin ihr gekommen seid.

23 Und ich werde meinen
großen Namen heiligen,
der entweiht ist unter den
Nationen,
welchen ihr entweiht habt
in ihrer Mitte.
Und die Nationen werden
wissen,
daß ich JHWH bin,
spricht der Herr,
JHWH,
wenn ich mich vor ihren
Augen an euch heilige.

-

24 Und ich werde euch aus
den Nationen holen und
euch sammeln aus allen
Ländern und euch in euer
Land bringen.

25 Und ich werde reines
Wasser auf euch sprengen,
und ihr werdet rein sein;
von allen euren
Unreinigkeiten und von
allen euren Götzen werde

ich euch reinigen.

26 Und ich werde euch ein
neues Herz geben und
einen neuen Geist in euer
Inneres geben;
und ich werde das steinerne
Herz aus eurem Fleische
wegnehmen und euch ein
fleischernes Herz geben.

27 Und ich werde meinen
Geist in euer Inneres
geben;
und ich werde machen,
daß ihr in meinen
Satzungen wandelt und
meine Rechte bewahret
und tut.

28 Und ihr werdet in dem
Lande wohnen,
das ich euren Vätern
gegeben habe;
und ihr werdet mein Volk,
und ich werde euer Gott
sein.

29 Und ich werde euch
befreien von allen euren
Unreinigkeiten.
Und ich werde das Getreide
herbeirufen und es mehren,

und keine Hungersnot
mehr auf euch bringen;

30 und ich werde die Frucht
des Baumes und den
Ertrag des Feldes mehren,
auf daß ihr nicht mehr den
Schimpf einer Hungersnot
traget unter den Nationen.

31 Und ihr werdet eurer bösen
Wege gedenken und eurer
Handlungen,
die nicht gut waren,
und werdet Ekel an euch
selbst empfinden wegen
eurer Missetaten und eurer
Greuel.

32 Nicht um euretwillen tue
ich es,
spricht der Herr,
JHWH,
das sei euch kund;
schämet euch und werdet
beschämt vor euren
Wegen,
Haus Israel!

-

33 So spricht der Herr,
JHWH:
An dem Tage,

da ich euch reinigen werde
von allen euren Missetaten,
da will ich die Städte
bewohnt machen,
und die Trümmer sollen
aufgebaut werden.

34 Und das verwüstete Land
soll bebaut werden,
statt daß es eine Wüste
war vor den Augen jedes
Vorüberziehenden.

35 Und man wird sagen:
Dieses Land da,
das verwüstete,
ist wie der Garten Eden
geworden,
und die verödeten und
verwüsteten und zerstörten
Städte sind befestigt und
bewohnt.

36 Und die Nationen,
welche rings um euch her
übrigbleiben werden,
werden wissen,
daß ich,
JHWH,
das Zerstörte aufbaue,
das Verwüstete bepflanze.
Ich,
JHWH,

habe geredet und werde es tun.

-

37 So spricht der Herr,
JHWH:
Auch noch um dieses
werde ich mich vom Hause
Israel erbitten lassen,
daß ich es ihnen tue:
Ich werde sie an Menschen
vermehrten wie eine Herde.

38 Wie eine geheiligte Herde,
wie die Herde Jerusalems
an seinen Festen,
also werden die verödeten
Städte voll
Menschenherden sein.
Und sie werden wissen,
daß ich JHWH bin.

*37 Die Vision von den
Totengebeinen*

- 1 Die Hand JHWHs kam
über mich,
und JHWH führte mich im
Geiste hinaus und ließ mich
nieder mitten im Tale;
und dieses war voll
Gebeine.
- 2 Und er führte mich
ringsherum an ihnen
vorüber;
und siehe,
es waren sehr viele auf der
Fläche des Tales,
und siehe,
sie waren sehr verdorrt.
- 3 Und er sprach zu mir:
Menschensohn,
werden diese Gebeine
lebendig werden?
Und ich sprach:
Herr,
JHWH,
du weißt es.
- 4 Da sprach er zu mir:
Weissage über diese
Gebeine und sprich zu
ihnen:

Ihr verdorrten Gebeine,
höret das Wort JHWHs!

5 So spricht der Herr,
JHWH,
zu diesen Gebeinen:
Siehe,
ich bringe Odem in euch,
daß ihr lebendig werdet.

6 Und ich werde Sehnen über
euch legen und Fleisch
über euch wachsen lassen
und euch mit Haut
überziehen,
und ich werde Odem in
euch legen,
daß ihr lebendig werdet.
Und ihr werdet wissen,
daß ich JHWH bin.

-

7 Und ich weissagte,
wie mir geboten war.
Da entstand ein Geräusch,
als ich weissagte,
und siehe,
ein Getöse:
und die Gebeine rückten
zusammen,
Gebein an Gebein.

8 Und ich sah,

und siehe,
es kamen Sehnen über sie,
und Fleisch wuchs,
und Haut zog sich darüber
obenher;
aber es war kein Odem in
ihnen.

9 Und er sprach zu mir:
Weissage dem Odem,
weissage,
Menschensohn,
und sprich zu dem Odem:
So spricht der Herr,
JHWH:
Komm von den vier
Winden her,
du Odem,
und hauche diese
Getöteten an,
daß sie lebendig werden!

10 Und ich weissagte,
wie er mir geboten hatte;
und der Odem kam in sie,
und sie wurden lebendig
und standen auf ihren
Füßen,
ein überaus großes Heer.

-

11 Und er sprach zu mir:
Menschensohn,

diese Gebeine sind das
ganze Haus Israel.
Siehe,
sie sprechen:
Unsere Gebeine sind
verdorrt,
und unsere Hoffnung ist
verloren;
wir sind dahin.

12 Darum weissage und sprich
zu ihnen:
So spricht der Herr,
JHWH:
Siehe,
ich werde eure Gräber
öffnen und euch aus euren
Gräbern heraufkommen
lassen,
mein Volk,
und werde euch in das
Land Israel bringen.

13 Und ihr werdet wissen,
daß ich JHWH bin,
wenn ich eure Gräber öffne
und euch aus euren
Gräbern heraufkommen
lasse,
mein Volk.

14 Und ich werde meinen
Geist in euch geben,

daß ihr lebet,
und werde euch in euer
Land setzen.
Und ihr werdet wissen,
daß ich,
JHWH,
geredet und es getan habe,
spricht JHWH.

Die Zukunft des geeinten
Reiches unter einem
Herrscher

15 Und das Wort JHWHs
geschah zu mir also:

16 Und du,
Menschensohn,
nimm dir ein Holz und
schreibe darauf:
Für Juda und für die
Kinder Israel,
seine Genossen.
Und nimm ein anderes
Holz und schreibe darauf:
Für Joseph,
Holz Ephraims und des
ganzen Hauses Israel,
seiner Genossen.

17 Und bringe sie zusammen,
eines zum anderen,
dir zu einem Holze,

so daß sie geeint seien in
deiner Hand.

18 Und wenn die Kinder
deines Volkes zu dir
sprechen und sagen:
Willst du uns nicht
kundtun,
was diese dir bedeuten
sollen?

19 so rede zu ihnen:
So spricht der Herr,
JHWH:
Siehe,
ich werde das Holz Josephs
nehmen,
welches in der Hand
Ephraims ist,
und die Stämme Israels,
seine Genossen;
und ich werde sie dazu tun,
zu dem Holze Judas,
und werde sie zu einem
Holze machen,
so daß sie eins seien in
meiner Hand.

20 Und die Hölzer,
auf welche du geschrieben
hast,
sollen in deiner Hand sein
vor ihren Augen.

- 21 Und rede zu ihnen:
So spricht der Herr,
JHWH:
Siehe,
ich werde die Kinder Israel
aus den Nationen
herausholen,
wohin sie gezogen sind,
und ich werde sie von
ringsumher sammeln und
sie in ihr Land bringen.
- 22 Und ich werde sie zu einer
Nation machen im Lande,
auf den Bergen Israels,
und sie werden allesamt
einen König zum König
haben;
und sie sollen nicht mehr
zu zwei Nationen werden,
und sollen sich fortan nicht
mehr in zwei Königreiche
teilen.
- 23 Und sie werden sich nicht
mehr verunreinigen durch
ihre Götzen und durch ihre
Scheusale und durch alle
ihre Übertretungen;
und ich werde sie retten
aus allen ihren Wohnsitzen,
in welchen sie gesündigt
haben,

und werde sie reinigen;
und sie werden mein Volk,
und ich werde ihr Gott
sein.

24 Und mein Knecht David
wird König über sie sein,
und sie werden allesamt
einen Hirten haben;
und sie werden in meinen
Rechten wandeln,
und meine Satzungen
bewahren und sie tun.

25 Und sie werden wohnen in
dem Lande,
das ich meinem Knechte
Jakob gegeben,
worin eure Väter gewohnt
haben;
und sie werden darin
wohnen,
sie und ihre Kinder und
ihre Kindes Kinder,
bis in Ewigkeit;
und mein Knecht David
wird ihr Fürst sein ewiglich.

26 Und ich werde einen Bund
des Friedens mit ihnen
machen,
ein ewiger Bund wird es
mit ihnen sein;

und ich werde sie einsetzen
und sie vermehren,
und werde mein Heiligtum
in ihre Mitte setzen
ewiglich.

27 Und meine Wohnung wird
über ihnen sein;
und ich werde ihr Gott,
und sie werden mein Volk
sein.

28 Und die Nationen werden
wissen,
daß ich JHWH bin,
der Israel heiligt,
wenn mein Heiligtum in
ihrer Mitte sein wird
ewiglich.

*38 Drohrede gegen Gog
aus Magog und das
furchtbare Gericht
über ihn*

- 1 Und das Wort JHWHs
geschah zu mir also:
- 2 Menschensohn,
richte dein Angesicht
gegen Gog vom Lande
Magog,
den Fürsten von Rosch,
Mesech und Tubal,
und weissage wider ihn und
sprich:
- 3 So spricht der Herr,
JHWH:
Siehe,
ich will an dich,
Gog,
Fürst von Rosch,
Mesech und Tubal.
- 4 Und ich werde dich
herumlenken und Haken in
deine Kinnbacken legen;
und ich werde dich
herausführen und dein
ganzes Heer,
Rosse und Reiter,
allesamt prächtig gekleidet,

eine große Schar mit Schild
und Tartsche,
welche Schwerter führen
allesamt:

5 Perser,
Äthiopier und Put mit
ihnen,
allesamt mit Schild und
Helm;

6 Gomer und alle seine
Haufen,
das Haus Togarma im
äußersten Norden und alle
seine Haufen;
viele Völker mit dir.

7 Rüste dich und rüste dir zu,
du und alle deine Scharen,
die sich zu dir versammelt
haben,
und sei ihr Anführer!

8 Nach vielen Tagen sollst du
heimgesucht werden:
Am Ende der Jahre sollst
du in das Land kommen,
das vom Schwerte
wiederhergestellt,
das aus vielen Völkern
gesammelt ist,
auf die Berge Israels,

welche beständig verödet
waren;
und es ist herausgeführt
aus den Völkern,
und sie wohnen in
Sicherheit allesamt.

9 Und du sollst heraufziehen,
wie ein Sturm
herankommen,
sollst wie eine Wolke sein,
um das Land zu bedecken,
du und alle deine Haufen
und viele Völker mit dir.

10 So spricht der Herr,
JHWH:
Und es wird geschehen an
jenem Tage,
da werden Dinge in deinem
Herzen aufsteigen,
und du wirst einen bösen
Anschlag ersinnen und
sprechen:

11 Ich will hinaufziehen in das
Land der offenen Städte,
will über die kommen,
welche in Ruhe sind,
in Sicherheit wohnen,
die allesamt ohne Mauern
wohnen und Riegel und
Tore nicht haben:

12 um Raub zu rauben und
Beute zu erbeuten,
um deine Hand zu kehren
gegen die
wiederbewohnten Trümmer
und gegen ein Volk,
das aus den Nationen
gesammelt ist,
welches Hab und Gut
erworben hat,
welches den Mittelpunkt
der Erde bewohnt.

13 Scheba und Dedan und die
Kaufleute von Tarsis und
alle ihre jungen Löwen
werden zu dir sagen:
Kommst du,
um Raub zu rauben?
Hast du deine Scharen
versammelt,
um Beute zu erbeuten,
um Silber und Gold
wegzuführen,
Hab und Gut
wegzunehmen,
um einen großen Raub zu
rauben?

-

14 Darum,
weissage,
Menschensohn,

und sprich zu Gog:
So spricht der Herr,
JHWH:
Wirst du es an jenem Tage
nicht wissen,
wenn mein Volk Israel in
Sicherheit wohnt?

15 Und du wirst von deinem
Orte kommen,
vom äußersten Norden her,
du und viele Völker mit dir,
auf Rossen reitend
allesamt,
eine große Schar und ein
zahlreiches Heer.

16 Und du wirst wider mein
Volk Israel heraufziehen
wie eine Wolke,
um das Land zu bedecken.
Am Ende der Tage wird es
geschehen,
daß ich dich heranbringen
werde wider mein Land,
auf daß die Nationen mich
kennen,
wenn ich mich an dir,
Gog,
vor ihren Augen heilige.

17 So spricht der Herr,
JHWH:

Bist du der,
von welchem ich in
vergangenen Tagen geredet
habe durch meine Knechte,
die Propheten Israels,
welche in jenen Tagen
Jahre lang weissagten,
daß ich dich wider sie
heranbringen würde?

18 Und es wird geschehen an
selbigem Tage,
an dem Tage,
wenn Gog in das Land
Israel kommt,
spricht der Herr,
JHWH,
da wird mein Grimm in
meiner Nase aufsteigen.

19 Und in meinem Eifer,
im Feuer meines Zornes
habe ich geredet:
Wahrlich,
an selbigem Tage wird ein
großes Beben sein im
Lande Israel!

20 Und es werden vor mir
beben die Fische des
Meeres und die Vögel des
Himmels und die Tiere des
Feldes und alles Gewürm,

das sich auf dem Erdboden
regt,
und alle Menschen,
die auf der Fläche des
Erdbodens sind;
und die Berge werden
niedergerissen werden,
und die steilen Höhen
werden einstürzen,
und jede Mauer wird zu
Boden fallen.

21 Und ich werde nach allen
meinen Bergen hin das
Schwert über ihn
herbeirufen,
spricht der Herr,
JHWH;
das Schwert des einen wird
wider den anderen sein.

22 Und ich werde Gericht an
ihm üben durch die Pest
und durch Blut;
und einen
überschwemmenden Regen
und Hagelsteine,
Feuer und Schwefel werde
ich regnen lassen auf ihn
und auf seine Haufen und
auf die vielen Völker,
die mit ihm sind.

23 Und ich werde mich groß
und heilig erweisen,
und werde mich kundtun
vor den Augen vieler
Nationen.
Und sie werden wissen,
daß ich JHWH bin.

*39 Nochmalige
Ankündigung des
Gerichts über Gog
und der Vernichtung
seiner Heeresmacht*

- 1 Und du,
Menschensohn,
weissage wider Gog und
sprich:
So spricht der Herr,
JHWH:
Siehe,
ich will an dich,
Gog,
Fürst von Rosch,
Mesech und Tubal.
- 2 Und ich werde dich
herumlenken und
herbeiführen,
und dich heraufziehen
lassen vom äußersten
Norden her,
und dich auf die Berge
Israels bringen.
- 3 Und ich werde dir den
Bogen aus deiner linken
Hand schlagen und deine
Pfeile aus deiner rechten
Hand werfen.

- 4 Auf den Bergen Israels
wirst du fallen,
du und alle deine Haufen
und die Völker,
die mit dir sind;
den Raubvögeln allerlei
Gefieders und den Tieren
des Feldes habe ich dich
zur Speise gegeben;
- 5 auf dem freien Felde sollst
du fallen.
Denn ich habe geredet,
spricht der Herr,
JHWH.
- 6 Und ich werde Feuer
senden unter Magog und
unter die,
welche auf den Inseln
sicher wohnen.
Und sie werden wissen,
daß ich JHWH bin.
- 7 Und ich werde meinen
heiligen Namen kundtun
inmitten meines Volkes
Israel,
und werde meinen heiligen
Namen nicht mehr
entweihen lassen.
Und die Nationen werden
wissen,

daß ich JHWH bin,
der Heilige in Israel.

8 Siehe,
es kommt und wird
geschehen,
spricht der Herr,
JHWH.
Das ist der Tag,
von welchem ich geredet
habe.

9 Und die Bewohner der
Städte Israels werden
hinausgehen,
und werden Feuer machen
und heizen mit Waffen und
Tartschen und Schilden,
mit Bogen und Pfeilen und
mit Handstäben und
Lanzen;
und sie werden Feuer damit
machen sieben Jahre lang.

10 Und sie werden kein Holz
vom Felde holen noch aus
den Wäldern hauen,
sondern werden Feuer
machen mit den Waffen.
Und sie werden ihre
Räuber berauben und ihre
Plünderer plündern,
spricht der Herr,

JHWH.

11 Und es wird geschehen an jenem Tage,
da werde ich Gog eine Grabstätte geben in Israel,
das Tal der Wanderer auf der Ostseite des Meeres;
und es wird den Wanderern den Weg versperren.
Und daselbst werden sie Gog und seine ganze Menge begraben,
und sie werden es nennen:
Tal der Menge Gogs.

12 Und das Haus Israel wird sie begraben,
um das Land zu reinigen,
sieben Monate lang;

13 und das ganze Volk des Landes wird sie begraben,
und es wird ihnen zum Ruhme sein an dem Tage,
da ich mich verherrlichen werde,
spricht der Herr,
JHWH.

14 Und sie werden Männer aussondern,
die beständig im Lande

umherziehen,
und solche,
welche mit den
Umherziehenden die auf
der Fläche des Landes
Übriggebliebenen
begraben,
um es zu reinigen;
nach Verlauf von sieben
Monaten werden sie es
durchsuchen.

15 Und die Umherziehenden
werden im Lande
umherziehen;
und wenn einer ein
Menschengebein sieht,
so wird er ein Mal daneben
errichten,
bis die Totengräber es im
Tale der Menge Gogs
begraben.

16 Und auch der Name der
Stadt soll Hamona sein.
Und so werden sie das
Land reinigen.

-

17 Und du,
Menschensohn,
so spricht der Herr,
JHWH:

Sprich zu dem Gevögel
allerlei Gefieders und zu
allen Tieren des Feldes:
Versammelt euch und
kommet,
sammelt euch von allen
Seiten her zu meinem
Schlachtopfer,
das ich für euch schlachte,
einem großen
Schlachtopfer auf den
Bergen Israels,
und fresset Fleisch und
trinket Blut!

18 Fleisch von Helden sollt ihr
fressen,
und Blut von Fürsten der
Erde sollt ihr trinken:
Widder,
Fettschafe und Böcke und
Farren,
in Basan gemästet
allesamt.

19 Und Fett sollt ihr fressen
bis zur Sättigung und Blut
trinken bis zur Trunkenheit
von meinem Schlachtopfer,
das ich für euch
geschlachtet habe.

20 Und ihr sollt euch sättigen

an meinem Tische von
Rossen und Reitern,
von Helden und allerlei
Kriegsleuten,
spricht der Herr,
JHWH.

Anerkennung Gottes durch
die Völker - Verheißung der
Rückkehr Israels in sein
Land

- 21 Und ich werde meine
Herrlichkeit unter den
Nationen erweisen;
und alle Nationen sollen
mein Gericht sehen,
welches ich gehalten,
und meine Hand,
die ich an sie gelegt habe.
- 22 Und von jenem Tage an
und hinfort wird das Haus
Israel wissen,
daß ich,
JHWH,
ihr Gott bin.
- 23 Und die Nationen werden
wissen,
daß das Haus Israel um
seiner Ungerechtigkeit
willen weggeführt wurde,

weil sie treulos gegen mich
gewesen sind,
und ich mein Angesicht vor
ihnen verborgen und sie in
die Hand ihrer Bedränger
gegeben habe,
so daß sie allesamt durch
das Schwert gefallen sind.

24 Nach ihrer Unreinigkeit und
nach ihren Übertretungen
habe ich mit ihnen
gehandelt,
und habe mein Angesicht
vor ihnen verborgen.

-

25 Darum,
so spricht der Herr,
JHWH:
Nun werde ich die
Gefangenschaft Jakobs
wenden und mich des
ganzen Hauses Israel
erbarmen,
und werde eifern für
meinen heiligen Namen.

26 Und sie werden ihre
Schmach tragen und alle
ihre Treulosigkeit,
mit welcher sie treulos
gegen mich gehandelt

haben,
wenn sie in ihrem Lande
sicher wohnen und
niemand sie aufschreckt,

27 wenn ich sie aus den
Völkern zurückgebracht
und sie aus den Ländern
ihrer Feinde gesammelt,
und ich mich an ihnen
geheiligt habe vor den
Augen der vielen Nationen.

28 Und sie werden wissen,
daß ich,
JHWH,
ihr Gott bin,
indem ich sie zu den
Nationen weggeführt habe
und sie wieder in ihr Land
sammele und keinen mehr
von ihnen dort übriglasse.

29 Und ich werde mein
Angezicht nicht mehr vor
ihnen verbergen,
wenn ich meinen Geist
über das Haus Israel
ausgegossen habe,
spricht der Herr,
JHWH.

*40 Vision vom
zukünftigen Tempel:
Vorhöfe, Tore,
Hallen*

1 Im fünfundzwanzigsten
Jahre unserer Wegführung,
im Anfang des Jahres,
am Zehnten des Monats,
im vierzehnten Jahre,
nachdem die Stadt
geschlagen war,
an diesem selbigen Tage
kam die Hand JHWHs
über mich,
und er brachte mich
dorthin.

2 In Gesichten Gottes brachte
er mich in das Land Israel,
und er ließ mich nieder auf
einen sehr hohen Berg;
und auf demselben,
gegen Süden,
war es wie der Bau einer
Stadt.

3 Und er brachte mich
dorthin;
und siehe da,
ein Mann,
dessen Aussehen war wie
das Aussehen von Erz;

und in seiner Hand war
eine leinene Schnur und
eine Meßrute;
und er stand im Tore.

4 Und der Mann redete zu
mir:
Menschensohn,
sieh mit deinen Augen und
höre mit deinen Ohren,
und richte dein Herz auf
alles,
was ich dir zeigen werde;
denn damit es dir gezeigt
werde,
bist du hierher gebracht
worden.
Berichte dem Hause Israel
alles,
was du siehst.

5 Und siehe,
eine Mauer war außerhalb
des Hauses ringsherum;
und in der Hand des
Mannes war eine Meßrute
von sechs Ellen,
jede von einer Elle und
einer Handbreite.
Und er maß die Breite des
Baues:
eine Rute,
und die Höhe:

eine Rute.

-

6 Und er ging zu dem Tore,
das gegen Osten gerichtet
war,
und stieg dessen Stufen
hinauf.
Und er maß die Schwelle
des Tores:
eine Rute breit,
und zwar die erste
Schwelle eine Rute breit;

7 und jedes Wachtzimmer:
eine Rute lang und eine
Rute breit,
und zwischen den
Wachtzimmern fünf Ellen;
und die Torschwelle neben
der Torhalle nach dem
Hause hin:
eine Rute.

8 Und er maß die Torhalle
nach dem Hause hin:
eine Rute;

9 und er maß die Torhalle:
acht Ellen,
und ihre Pfeiler:
zwei Ellen dick,
und die Torhalle war nach

dem Hause hin.

10 Und der Wachtzimmer des
Tores gegen Osten waren
drei auf dieser und drei auf
jener Seite;
ein Maß hatten alle drei,
und ein Maß die Pfeiler auf
dieser und auf jener Seite.

11 Und er maß die Breite der
Toröffnung:
zehn Ellen,
und die Länge des Tores:
dreizehn Ellen.

12 Und eine Grenzwehr war
vor den Wachtzimmern,
von einer Elle auf dieser
Seite;
und eine Elle Grenzwehr
war auf jener Seite.
Und jedes Wachtzimmer
war sechs Ellen auf dieser
und sechs Ellen auf jener
Seite.

13 Und er maß das Tor vom
Dache eines
Wachtzimmers bis zum
Dache des anderen:
fünfundzwanzig Ellen
Breite,

Tür gegen Tür.

- 14 Und er bestimmte die
Pfeiler zu sechzig Ellen
Höhe.
Und an die Pfeiler stieß der
Vorhof rings um das
Torgebäude.
- 15 Und von der Vorderseite
des Eingangstores bis zur
Vorderseite der Halle des
inneren Tores waren
fünfzig Ellen.
- 16 Und vergitterte Fenster
waren an den
Wachtzimmern,
und zwar an ihren Pfeilern,
nach dem Inneren des
Torgebäudes zu,
ringsherum,
und ebenso an den
Wandvorsprüngen;
und so waren Fenster
ringsherum nach innen zu;
und an den Pfeilern waren
Palmen.
- 17 Und er brachte mich in den
äußeren Vorhof.
Und siehe,
da waren Zellen und ein

Steinpflaster ringsum am Vorhof gemacht; dreißig Zellen waren auf dem Steinpflaster.

18 Und das Steinpflaster war zur Seite der Tore, entsprechend der Länge der Tore, nämlich das untere Steinpflaster.

19 Und er maß die Breite von der Vorderseite des Tores des unteren Vorhofs bis vor den inneren Vorhof, von außen, hundert Ellen; so war es an der Ostseite und an der Nordseite.

-

20 Und das Tor, welches gegen Norden gerichtet war, am äußeren Vorhof: er maß seine Länge und seine Breite;

21 und seine Wachtzimmer, drei auf dieser und drei auf jener Seite; und seine Pfeiler und seine

Wandvorsprünge.

Es war nach dem Maße des
ersten Tores,
fünfzig Ellen seine Länge
und fünfundzwanzig Ellen
die Breite.

22 Und seine Fenster und
seine Wandvorsprünge und
seine Palmen waren nach
dem Maße des Tores,
das gegen Osten gerichtet
war;
und auf sieben Stufen stieg
man hinauf,
und seine Wandvorsprünge
waren vor ihnen.

23 Und ein Tor zum inneren
Vorhof war dem Tore nach
Norden und nach Osten
gegenüber;
und er maß von Tor zu Tor
hundert Ellen.

-

24 Und er führte mich gegen
Süden.
Und siehe,
da war ein Tor gegen
Süden;
und er maß seine Pfeiler
und seine Wandvorsprünge

nach jenen Maßen.

25 Und Fenster waren an ihm
und an seinen
Wandvorsprüngen
ringsherum,
gleich jenen Fenstern.
Die Länge war fünfzig
Ellen und die Breite
fünfundzwanzig Ellen.

26 Und sieben Stufen bildeten
seine Stiege,
und seine Wandvorsprünge
waren vor ihnen;
und es hatte Palmen an
seinen Pfeilern,
eine auf dieser und eine auf
jener Seite.

27 Und ein Tor zum inneren
Vorhof war gegen Süden;
und er maß vom Tore zu
dem Tore gegen Süden,
hundert Ellen.

28 Und er brachte mich durch
das Südtor in den inneren
Vorhof.
Und er maß das Südtor
nach jenen Maßen,

29 und seine Wachtzimmer

und seine Pfeiler und seine
Wandvorsprünge nach
jenen Maßen.
Und Fenster waren an ihm
und an seinen
Wandvorsprüngen
ringsherum.
Die Länge war fünfzig
Ellen und die Breite
fünfundzwanzig Ellen.

30 Und Wandvorsprünge
waren ringsherum,
die Länge fünfundzwanzig
Ellen und die Breite fünf
Ellen.

31 Und seine Wandvorsprünge
waren gegen den äußeren
Vorhof hin;
und Palmen waren an
seinen Pfeilern;
und acht Stufen bildeten
seine Stiege.

-

32 Und er brachte mich in den
inneren Vorhof gegen
Osten.
Und er maß das Tor nach
jenen Maßen,

33 und seine Wachtzimmer

und seine Pfeiler und seine
Wandvorsprünge nach
jenen Maßen.
Und Fenster waren an ihm
und an seinen
Wandvorsprüngen
ringsherum.
Die Länge war fünfzig
Ellen und die Breite
fünfundzwanzig Ellen.

34 Und seine Wandvorsprünge
waren gegen den äußeren
Vorhof hin;
und Palmen waren an
seinen Pfeilern auf dieser
und auf jener Seite;
und acht Stufen bildeten
seine Stiege.

-

35 Und er brachte mich zu
dem Nordtore.
Und er maß es nach jenen
Maßen:

36 seine Wachtzimmer,
seine Pfeiler und seine
Wandvorsprünge.
Und Fenster waren an ihm
ringsherum.
Die Länge war fünfzig
Ellen und die Breite

fünfundzwanzig Ellen.

- 37 Und seine Pfeiler waren
nach dem äußeren Vorhof
zu;
und Palmen waren an
seinen Pfeilern auf dieser
und auf jener Seite;
und acht Stufen bildeten
seine Stiege.
- 38 Und eine Zelle und ihr
Eingang war an den
Pfeilern der Tore;
dasselbst spülte man das
Brandopfer ab.
- 39 Und in der Torhalle waren
zwei Tische auf dieser und
zwei Tische auf jener Seite,
um auf dieselben das
geschlachtete Brandopfer
und Sündopfer und
Schuldopfer zu legen.
- 40 Und draußen,
an der dem zum
Toreingang hinaufgehenden
nördlich liegenden Seite,
waren zwei Tische;
und an der anderen Seite
der Torhalle zwei Tische:

41 vier Tische auf dieser und
vier Tische auf jener Seite,
an der Seite des Tores:
acht Tische,
auf welche man das
geschlachtete Fleisch legte.

42 Und bei der Stiege waren
vier Tische aus behauenen
Steinen,
anderthalb Ellen lang und
anderthalb Ellen breit und
eine Elle hoch;
auf diese legte man die
Geräte,
womit man das Brandopfer
und das Schlachtopfer
schlachtete.

43 Und die Doppelpflöcke,
eine Handbreit lang,
waren ringsherum am
Torhause befestigt;
und auf die Tische kam
das Opferfleisch.

-

44 Und außerhalb des inneren
Tores waren zwei Zellen im
inneren Vorhof:
eine an der Seite des
Nordtores,
und ihre Vorderseite gegen

Süden;
eine an der Seite des
Südtores in der Richtung
gegen Norden.

45 Und er sprach zu mir:
Diese Zelle,
deren Vorderseite gegen
Süden liegt,
ist für die Priester,
welche der Hut des Hauses
warten.

46 Und die Zelle,
deren Vorderseite gegen
Norden liegt,
ist für die Priester,
welche der Hut des Altars
warten.
Das sind die Söhne
Zadoks,
welche aus den Söhnen
Levis JHWH nahen,
um ihm zu dienen.

47 Und er maß den Vorhof:
die Länge hundert Ellen
und die Breite hundert
Ellen ins Geviert.
Und der Altar war vor dem
Hause.

48 Und er brachte mich zur

Halle des Hauses.

Und er maß den Pfeiler der Halle:

fünf Ellen auf dieser und
fünf Ellen auf jener Seite;
und die Breite des Tores:
drei Ellen auf dieser und
drei Ellen auf jener Seite.

- 49 Die Länge der Halle war
zwanzig Ellen und die
Breite elf Ellen,
und zwar an den Stufen,
auf welchen man zu ihr
hinaufstieg.
Und Säulen waren an den
Pfeilern,
eine auf dieser und eine auf
jener Seite.

*41 Vision vom
zukünftigen Tempel:
Besonders die
inneren Räume*

1 Und er brachte mich in den Tempel.

Und er maß die Pfeiler:
sechs Ellen Breite auf
dieser und sechs Ellen
Breite auf jener Seite,
die Breite des Zeltes.

2 Und die Breite der Tür war
zehn Ellen,
und die Türschultern fünf
Ellen auf dieser und fünf
Ellen auf jener Seite.
Und er maß seine Länge:
vierzig Ellen,
und die Breite:
zwanzig Ellen.

3 Und er ging nach innen.
Und er maß den Türpfeiler:
zwei Ellen;
und die Tür:
sechs Ellen Höhe,
und die Breite der Tür:
sieben Ellen.

4 Und er maß seine Länge:
zwanzig Ellen,

und die Breite:
zwanzig Ellen gegen den
Tempel hin;
und er sprach zu mir:
Dies ist das Allerheiligste.

5 Und er maß die Wand des
Hauses:
sechs Ellen,
und die Breite der
Seitenzimmer:
vier Ellen,
rings um das Haus herum.

6 Und die Seitenzimmer
waren Zimmer über
Zimmer,
drei,
und zwar dreißigmal;
und sie gingen in die
Wand,
welche das Haus
ringsherum für die
Seitenzimmer hatte,
damit sie festgehalten
würden;
doch wurden sie nicht in
der Wand des Hauses
festgehalten.

7 Und die Erweiterung und
Umgebung nahm nach
oben hin mehr und mehr

zu,
hinsichtlich der
Seitenzimmer;
denn die Umgebung des
Hauses vergrößerte sich
nach oben hin mehr und
mehr rings um das Haus,
wodurch Breite am Hause
nach oben hin entstand.
Und so stieg das untere
Stockwerk zum oberen auf
nach Verhältnis des
mittleren.

8 Und ich sah am Hause eine
Erhöhung ringsherum:
die Seitenzimmer hatten
nämlich eine Grundlage
von einer vollen Rute,
sechs Ellen nach der
Verbindung hin.

9 Die Breite der Wand,
welche die Seitenzimmer
nach außen hatten,
war fünf Ellen;
und auch was freigelassen
war am
Seitenzimmergebäude des
Hauses.

10 Und zwischen den Zellen
war eine Breite von

zwanzig Ellen,
rings um das Haus,
ringsherum.

11 Und die Tür der
Seitenzimmer ging nach
dem freigelassenen Raume,
eine Tür gegen Norden und
eine Tür gegen Süden.
Und die Breite des
freigelassenen Raumes war
fünf Ellen ringsherum.

12 Und das Bauwerk an der
Vorderseite des
abgesonderten Platzes,
an der gegen Westen
gerichteten Seite,
war siebenzig Ellen breit,
und die Mauer des
Bauwerks fünf Ellen breit
ringsherum,
und seine Länge neunzig
Ellen.

13 Und er maß das Haus:
die Länge hundert Ellen;
und den abgesonderten
Platz und das Bauwerk
und seine Mauern:
die Länge hundert Ellen;

14 und die Breite der

Vorderseite des Hauses und
des abgesonderten Platzes
gegen Osten:
hundert Ellen.

15 Und so maß er die Länge
des an der Vorderseite des
abgesonderten Platzes
befindlichen Bauwerks,
welches sich bis zu seiner
Hinterseite hin erstreckte;
und seine Galerien auf
dieser und auf jener Seite:
hundert Ellen;
und den inneren Tempel
und die Hallen des Vorhofs.

-

16 Die Schwellen und die
vergitterten Fenster und
die Galerien rings um diese
drei Gebäude,
den Schwellen gegenüber
war getäfeltes Holz
ringsherum,
und vom Boden bis an die
Fenster (und die Fenster
waren verdeckt) -

17 der Raum über den Türen
und das ganze Haus,
sowohl inwendig als
auswendig,

und der Raum an allen
Wänden ringsherum,
innen und außen:
alles hatte seine Maße.

18 Und Cherubim und Palmen
waren gemacht,
und zwar eine Palme
zwischen Cherub und
Cherub.
Und der Cherub hatte zwei
Angesichter:

19 eines Menschen Angesicht
gegen die Palme auf dieser,
und eines Löwen Angesicht
gegen die Palme auf jener
Seite;
so war es gemacht am
ganzen Hause ringsherum.

20 Vom Boden bis hinauf über
die Tür waren die
Cherubim und die Palmen
gemacht,
und zwar an der Wand des
Tempels.

21 Der Tempel hatte
viereckige Türpfosten;
und die auf der Vorderseite
des Heiligtums hatten die
gleiche Gestalt.

- 22 Der Altar war von Holz,
drei Ellen hoch,
und seine Länge zwei Ellen;
und er hatte seine Ecken;
und sein Gestell und seine
Wände waren von Holz.
Und er sprach zu mir:
Das ist der Tisch,
der vor JHWH steht.
- 23 Und der Tempel und das
Heiligtum hatten zwei
Flügeltüren.
- 24 Und die Türflügel hatten
zwei Flügelblätter,
zwei drehbare
Flügelblätter,
zwei an dem einen
Türflügel und zwei
Flügelblätter an dem
anderen.
- 25 Und an ihnen,
an den Flügeltüren des
Tempels,
waren Cherubim und
Palmen gemacht,
wie sie an den Wänden
gemacht waren.
Und ein hölzernes
Dachgesims war an der
Vorderseite der Halle

draußen.

- 26 Und vergitterte Fenster
und Palmen waren auf
dieser und auf jener Seite,
an den Seitenwänden der
Halle und an den
Seitenzimmern des Hauses
und den Dachgesimsen.

*42 Vision vom
zukünftigen Tempel:
Nebengebäude -
Vermessung des
heiligen Bezirks*

1 Und er führte mich hinaus
in den äußeren Vorhof,
des Weges gegen Norden.
Und er brachte mich zu
den Zellen,
welche dem abgesonderten
Platze gegenüber und dem
Bauwerk nach Norden
gegenüber waren,

2 vor die Langseite hin von
hundert Ellen,
mit dem Eingang gegen
Norden,
und die Breite fünfzig
Ellen;

3 gegenüber den zwanzig
Ellen des inneren Vorhofs
und gegenüber dem
Pflaster des äußeren
Vorhofs,
Galerie gegen Galerie war
im dritten Stockwerk.

4 Und vor den Zellen war ein
Gang von zehn Ellen

Breite:

nach dem inneren Vorhof
hin ein Weg von hundert
Ellen.

Und ihre Türen waren
gegen Norden gerichtet.

5 Und weil die Galerien Raum
von ihnen wegnahmen,
waren die oberen Zellen
schmäler als die unteren
und die mittleren des
Baues.

6 Denn sie waren dreistöckig,
hatten aber keine Säulen
wie die Säulen der Vorhöfe;
darum waren sie schmäler
am Boden als die unteren
und die mittleren.

7 Und eine Mauer außerhalb,
gleichlaufend den Zellen,
nach dem äußeren Vorhof
hin,
war an der Vorderseite der
Zellen;
ihre Länge war fünfzig
Ellen.

8 Denn die Länge der Zellen
am äußeren Vorhof war
fünfzig Ellen;

und siehe,
vor dem Tempel war sie
hundert Ellen.

9 Und unterhalb dieser Zellen
war der Zugang von Osten
her,
wenn man zu ihnen ging,
vom äußeren Vorhof her.

-

10 An der Breite der Mauer
des Vorhofs gegen Süden,
vor dem abgesonderten
Platze und vor dem
Bauwerk,
waren Zellen -

11 und ein Weg vor ihnen,
von gleicher Gestalt wie
die Zellen,
die gegen Norden waren,
wie nach ihrer Länge so
nach ihrer Breite,
und nach allen ihren
Ausgängen wie nach ihren
Einrichtungen.

12 Und wie ihre Eingänge,
so waren auch die
Eingänge der Zellen,
welche gegen Süden waren:
ein Eingang am Anfang

des Weges,
des Weges,
welcher gegenüber der
entsprechenden Mauer war
gegen Osten,
wenn man zu ihnen kam.

- 13 Und er sprach zu mir:
Die Zellen im Norden und
die Zellen im Süden,
welche vor dem
abgesonderten Platze sind,
sind die heiligen Zellen,
wo die Priester,
welche JHWH nahen,
die hochheiligen Dinge
essen sollen.
Dahin sollen sie die
hochheiligen Dinge legen,
sowohl das Speisopfer als
auch das Sündopfer und
das Schuldopfer;
denn der Ort ist heilig.

- 14 Wenn die Priester
hineingehen,
so sollen sie nicht aus dem
Heiligtum in den äußeren
Vorhof hinausgehen,
sondern sollen dort ihre
Kleider niederlegen,
in welchen sie den Dienst
verrichten;

denn sie sind heilig;
sie sollen andere Kleider
anziehen und sich dem
nahen,
was für das Volk ist.

15 Und als er die Maße des
inneren Hauses vollendet
hatte,
führte er mich hinaus des
Weges zum Tore,
das gegen Osten gerichtet
war;
und er maß es ringsherum.

16 Er maß die Ostseite mit
der Meßrute,
fünfhundert Ruten mit der
Meßrute ringsum.

17 Er maß die Nordseite,
fünfhundert Ruten mit der
Meßrute ringsum.

18 Die Südseite maß er,
fünfhundert Ruten mit der
Meßrute.

19 Er wandte sich um nach
der Westseite und maß
fünfhundert Ruten mit der
Meßrute.

20 Er maß es nach den vier
Seiten.
Es hatte eine Mauer
ringsherum:
die Länge war fünfhundert
und die Breite fünfhundert,
um zwischen dem Heiligen
und dem Unheiligen zu
scheiden.

*43 Vision vom
zukünftigen Tempel:
Einzug der
Herrlichkeit des
HERRN -
Einweihung des
Brandopferaltars*

1 Und er führte mich zum
Tore,
dem Tore,
das gegen Osten sah.

2 Und siehe,
die Herrlichkeit des Gottes
Israels kam von Osten her;
und ihr Rauschen war wie
das Rauschen großer
Wasser,
und die Erde leuchtete von
seiner Herrlichkeit.

3 Und das Ansehen des
Gesichtes,
das ich sah,
war wie das Gesicht,
welches ich gesehen hatte,
als ich kam,
um die Stadt zu verderben;
und es waren Gesichte wie
das Gesicht,
welches ich am Flusse
Kebbar gesehen hatte.

Und ich fiel nieder auf
mein Angesicht.

4 Und die Herrlichkeit
JHWHs kam in das Haus,
den Weg des Tores,
welches gegen Osten
gerichtet war.

5 Und der Geist hob mich
empor und brachte mich in
den inneren Vorhof;
und siehe,
die Herrlichkeit JHWHs
erfüllte das Haus.

6 Und ich hörte einen,
der aus dem Hause zu mir
redete;
und ein Mann stand neben
mir.

7 Und er sprach zu mir:
Menschensohn,
dies ist der Ort meines
Thrones und der Ort
meiner Fußsohlen,
wo ich inmitten der Kinder
Israel wohnen werde
ewiglich.
Und das Haus Israel wird
meinen heiligen Namen
nicht mehr verunreinigen,

sie und ihre Könige,
durch ihre Hurerei und
durch die Leichname ihrer
Könige und ihre Höhen:

8 indem sie ihre Schwelle an
meine Schwelle und ihre
Türpfosten neben meine
Türpfosten setzten,
daß nur die Wand zwischen
mir und ihnen war;
und meinen heiligen
Namen verunreinigten
durch ihre Greuel,
die sie verübten,
so daß ich sie in meinem
Zorne vernichtet habe.

9 Nunmehr werden sie ihre
Hurerei und die Leichname
ihrer Könige von mir
entfernen,
und ich werde in ihrer
Mitte wohnen ewiglich.

10 Du,
Menschensohn,
berichte dem Hause Israel
über dieses Haus,
damit sie sich ihrer
Missetaten schämen und
den Bau messen.

11 Und wenn sie sich alles
dessen schämen,
was sie getan haben,
so zeige ihnen die Form
des Hauses und seine
Einrichtung,
und seine Ausgänge und
seine Eingänge,
und alle seine Formen und
alle seine Satzungen,
und alle seine Formen und
alle seine Gesetze;
und schreibe es vor ihren
Augen auf,
damit sie seine ganze Form
und alle seine Satzungen
behalten und sie tun.

-

12 Dies ist das Gesetz des
Hauses:
Auf dem Gipfel des Berges
soll sein ganzes Gebiet
ringsherum hochheilig sein;
siehe,
das ist das Gesetz des
Hauses.

-

13 Und dies sind die Maße des
Altars nach Ellen,
die Elle eine Elle und eine
Handbreite:

ein Untersatz,
eine Elle hoch und eine
Elle breit;
und sein Gesims an seinem
Rande ringsum:
eine Spanne;
und das ist der Sockel des
Altars.

14 Und von dem Untersatz am
Boden bis zur unteren
Umwandung:
zwei Ellen Höhe und eine
Elle Breite;
und von der kleineren
Umwandung bis zur
größeren Umwandung:
vier Ellen Höhe und eine
Elle Breite.

15 Und der Gottesberg:
vier Ellen Höhe;
und von dem Gottesherde
aufwärts die vier Hörner.

16 Und der Gottesherd:
zwölf Ellen Länge bei zwölf
Ellen Breite,
quadratförmig,
an seinen vier Seiten.

17 Und die untere
Umwandung:

vierzehn Ellen Länge bei
vierzehn Ellen Breite,
an ihren vier Seiten;
und das Gesims rings um
dieselbe:
eine halbe Elle,
und ihr Untersatz eine Elle
ringsum.
Und seine Stufen waren
gegen Osten gerichtet.

18 Und er sprach zu mir:
Menschensohn,
so spricht der Herr,
JHWH:
Dies sind die Satzungen
des Altars,
an dem Tage,
da er gemacht wird,
um Brandopfer darauf zu
opfern und Blut darauf zu
sprengen.

19 Und du sollst den Priestern,
den Leviten,
welche vom Samen Zadoks
sind,
die mir nahen,
spricht der Herr,
JHWH,
um mir zu dienen,
einen jungen Farren geben
zum Sündopfer.

- 20 Und du sollst von seinem Blute nehmen und es an seine vier Hörner tun und an die vier Ecken der Umwandung und an das Gesims ringsum; und so sollst du ihn entsündigen und Sühnung für ihn tun.
- 21 Und du sollst den Farren des Sündopfers nehmen, und man soll ihn an dem bestimmten Orte des Hauses, außerhalb des Heiligtums, verbrennen.
- 22 Und am zweiten Tage sollst du einen Ziegenbock ohne Fehl zum Sündopfer darbringen; und man soll den Altar entsündigen, so wie man ihn mit dem Farren entsündigt hat.
- 23 Wenn du das Entsündigen vollendet hast, sollst du einen jungen Farren ohne Fehl und einen Widder ohne Fehl vom Kleinvieh darbringen:

24 du sollst sie vor JHWH
darbringen,
und die Priester sollen Salz
auf sie streuen und sie dem
JHWH als Brandopfer
opfern.

25 Sieben Tage lang sollst du
täglich einen Bock als
Sündopfer opfern;
und einen jungen Farren
und einen Widder vom
Kleinvieh,
ohne Fehl,
soll man opfern.

26 Sieben Tage lang soll man
Sühnung tun für den Altar
und ihn reinigen und ihn
einweihen.

27 Und wenn man die Tage
vollendet hat,
so soll es am achten Tage
und fernerhin geschehen,
daß die Priester eure
Brandopfer und eure
Friedensopfer auf dem
Altar opfern;
und ich werde euch
wohlgefällig annehmen,
spricht der Herr,
JHWH.

*44 Vision vom
zukünftigen Tempel:
Diener des
Heiligtums*

- 1 Und er führte mich zurück
des Weges zum äußeren
Tore des Heiligtums,
welches gegen Osten sah;
und es war verschlossen.
- 2 Und JHWH sprach zu mir:
Dieses Tor soll verschlossen
sein;
es soll nicht geöffnet
werden,
und niemand soll durch
dasselbe eingehen;
weil JHWH,
der Gott Israels,
durch dasselbe eingezogen
ist,
so soll es verschlossen sein.
- 3 Was den Fürsten betrifft,
er,
der Fürst,
soll darin sitzen,
um zu essen vor JHWH;
auf dem Wege der Torhalle
soll er hineingehen,
und auf demselben Wege
soll er hinausgehen.

4 Und er brachte mich auf
dem Wege des Nordtores
vor das Haus;
und ich sah:
und siehe,
die Herrlichkeit JHWHs
erfüllte das Haus JHWHs;
und ich fiel nieder auf mein
Angesicht.

5 Und JHWH sprach zu mir:
Menschensohn,
richte dein Herz darauf,
und sieh mit deinen Augen
und höre mit deinen Ohren
alles,
was ich mit dir rede
betreffs aller Satzungen
des Hauses JHWHs und
betreffs aller seiner
Gesetze;
und richte dein Herz auf
den Eingang des Hauses
samt allen Ausgängen des
Heiligtums.

6 Und sprich zu den
Widerspenstigen,
zu dem Hause Israel:
So spricht der Herr,
JHWH:
Laßt es genug sein an allen
euren Greueln,

Haus Israel!

7 Indem ihr Söhne der
Fremde,
unbeschnitten am Herzen
und unbeschnitten am
Fleische,
hineinführtet,
um in meinem Heiligtum
zu sein,
mein Haus zu entweihen,
wenn ihr meine Speise,
Fett und Blut,
darbrachtet,
so daß sie meinen Bund
brachen zu allen euren
Greueln hinzu.

8 Und ihr habt der Hut
meiner heiligen Dinge nicht
gewartet,
sondern habt sie euch zu
Wärtern meiner Hut
gesetzt in meinem
Heiligtum.

-

9 So spricht der Herr,
JHWH:
Kein Sohn der Fremde,
unbeschnitten am Herzen
und unbeschnitten am
Fleische,

von allen Söhnen der
Fremde,
welche inmitten der Kinder
Israel sind,
soll in mein Heiligtum
kommen.

10 Wahrlich,
die Leviten,
die sich von mir entfernt
haben bei der Verirrung
Israels,
welches von mir abgeirrt
ist,
seinen Götzen nach,
sie sollen ihre Missetat
tragen;

11 aber sie sollen in meinem
Heiligtum Diener sein,
als Wachen an den Toren
des Hauses und als Diener
des Hauses;
sie sollen das Brandopfer
und das Schlachtopfer für
das Volk schlachten,
und sie sollen vor ihnen
stehen,
um ihnen zu dienen.

12 Weil sie ihnen vor ihren
Götzen gedient haben und
dem Hause Israel ein

Anstoß zur Verschuldung
gewesen sind,
darum habe ich meine
Hand wider sie erhoben,
spricht der Herr,
JHWH,
daß sie ihre Missetat
tragen sollen.

13 Und sie sollen mir nicht
nahen,
um mir den Priesterdienst
auszuüben,
und um allen meinen
heiligen Dingen,
den hochheiligen,
zu nahen;
sondern sie sollen ihre
Schmach und ihre Greuel
tragen,
die sie verübt haben.

14 Und ich werde sie zu
Wärtern der Hut des
Hauses machen,
für all seinen Dienst und
für alles,
was darin verrichtet wird.

15 Aber die Priester,
die Leviten,
die Söhne Zadoks,
welche der Hut meines

Heiligtums gewartet haben,
als die Kinder Israel von
mir abirrten,
sie sollen mir nahen,
um mir zu dienen,
und sollen vor mir stehen,
um mir das Fett und das
Blut darzubringen,
spricht der Herr,
JHWH.

16 Sie sollen in mein
Heiligtum kommen,
und sie sollen meinem
Tische nahen,
um mir zu dienen,
und sollen meiner Hut
warten.

-

17 Und es soll geschehen,
wenn sie zu den Toren des
inneren Vorhofs eingehen,
sollen sie leinene Kleider
anziehen;
aber Wolle soll nicht auf
sie kommen,
wenn sie in den Toren des
inneren Vorhofs und gegen
das Haus hin dienen.

18 Leinene Kopfbunde sollen
auf ihrem Haupte sein,

und leinene Beinkleider an
ihren Lenden;
sie sollen sich nicht in
Schweiß gürten.

19 Und wenn sie in den
äußeren Vorhof
hinausgehen,
in den äußeren Vorhof zum
Volke,
so sollen sie ihre Kleider,
in welchen sie gedient
haben,
ausziehen in die heiligen
Zellen niederlegen,
und sollen andere Kleider
anziehen,
damit sie nicht das Volk
mit ihren Kleidern heiligen.

20 Und sie sollen weder ihr
Haupt kahl scheren,
noch auch das Haar frei
wachsen lassen;
sie sollen ihr Haupthaar
schneiden.

21 Und kein Priester soll Wein
trinken,
wenn sie in den inneren
Vorhof gehen.

22 Und eine Witwe und eine

Verstoßene sollen sie sich
nicht zu Weibern nehmen;
sondern Jungfrauen vom
Samen des Hauses Israel
und die Witwe,
welche von einem Priester
Witwe geworden ist,
mögen sie nehmen.

23 Und sie sollen mein Volk
den Unterschied lehren
zwischen Heiligem und
Unheiligem,
und sollen ihm den
Unterschied kundtun
zwischen Unreinem und
Reinem.

24 Und über Streitsachen
sollen sie zum Gericht
dastehen,
nach meinen Rechten
sollen sie richten;
und sie sollen meine
Gesetze und meine
Satzungen bei allen meinen
Festen beobachten und
meine Sabbathe heiligen.

25 Und keiner soll zu dem
Leichnam eines Menschen
gehen,
daß er unrein werde;

nur allein wegen Vater und
Mutter,
und wegen Sohn und
Tochter,
wegen eines Bruders und
wegen einer Schwester,
die keines Mannes gewesen
ist,
dürfen sie sich
verunreinigen.

26 Und nach seiner Reinigung
soll man ihm sieben Tage
zählen;

27 und an dem Tage,
da er in das Heiligtum,
in den inneren Vorhof,
hineingeht,
um im Heiligtum zu
dienen,
soll er sein Sündopfer
darbringen,
spricht der Herr,
JHWH.

-

28 Und dies soll ihr Erbteil
sein:
ich bin ihr Erbteil;
und ihr sollt ihnen kein
Besitztum in Israel geben:
ich bin ihr Besitztum.

- 29 Das Speisopfer und das
Sündopfer und das
Schuldopfer,
die sollen sie essen;
und alles Verbannte in
Israel soll ihnen gehören.
- 30 Und das Erste aller
Erstlinge von allem,
und alle Hebopfer von
allem,
von allen euren Hebopfern
sollen den Priestern
gehören;
und die Erstlinge eures
Schrotmehls sollt ihr dem
Priester geben,
damit Segen auf deinem
Hause ruhe.
- 31 Kein Aas noch Zerrissenes
vom Geflügel und vom Vieh
sollen die Priester essen.

45 *Vision vom
zukünftigen Tempel:
Aufteilung des
Landes um den
Tempelbezirk -
Pflichten und Opfer
der Fürsten -
Festtage*

1 Und wenn ihr das Land als
Erbteil verlosen werdet,
sollt ihr für JHWH ein
Hebopfer heben,
als Heiliges vom Lande:
die Länge
fünfundzwanzigtausend
Ruten lang,
und die Breite
zwanzigtausend;
dasselbe soll heilig sein in
seiner ganzen Grenze
ringsum.

2 Davon sollen zum
Heiligtum gehören
fünfhundert bei
fünfhundert ins Geviert
ringsum,
und fünfzig Ellen Freiplatz
dazu ringsum.

3 Und von jenem Maße sollst
du eine Länge messen von

fünfundzwanzigtausend
und eine Breite von
zehntausend;
und darin soll das
Heiligtum,
das Allerheiligste,
sein.

4 Dies soll ein Heiliges vom
Lande sein;
den Priestern,
den Dienern des
Heiligtums,
soll es gehören,
welche nahen,
um JHWH zu dienen,
und es soll ihnen ein Platz
für Häuser sein,
und ein Geheiligtetes für das
Heiligtum.

5 Und
fünfundzwanzigtausend
Ruten in die Länge und
zehntausend in die Breite
soll den Leviten,
den Dienern,
des Hauses,
gehören,
ihnen zum Eigentum,
als Städte zum Wohnen.

6 Und als Eigentum der

Stadt sollt ihr fünftausend
in die Breite und
fünfundzwanzigtausend in
die Länge geben,
gleichlaufend dem heiligen
Hebopfer;
dem ganzen Hause Israel
soll es gehören.

7 Und dem Fürsten sollt ihr
geben auf dieser und auf
jener Seite des heiligen
Hebopfers und des
Eigentums der Stadt,
längs des heiligen
Hebopfers und längs des
Eigentums der Stadt,
an der Westseite westwärts
und an der Ostseite
ostwärts,
und der Länge nach
gleichlaufend einem der
Stammteile,
welche von der Westgrenze
bis zur Ostgrenze liegen.

8 Als Land soll es ihm
gehören,
als Eigentum in Israel;
und meine Fürsten sollen
nicht mehr mein Volk
bedrücken,
sondern das Land dem

Hause Israel nach seinen
Stämmen überlassen.

9 So spricht der Herr,
JHWH:
Laßt es euch genug sein,
ihr Fürsten Israels!
Tut Gewalttat und
Bedrückung hinweg,
und übet Recht und
Gerechtigkeit;
höret auf,
mein Volk aus seinem
Besitze zu vertreiben,
spricht der Herr,
JHWH.

10 Gerechte Waage und
gerechtes Epha und
gerechtes Bath sollt ihr
haben.

11 Das Epha und das Bath
sollen von einerlei Maß
sein,
so daß das Bath den
zehnten Teil des Homer
enthalte,
und das Epha den zehnten
Teil des Homer;
nach dem Homer soll ihr
Maß sein.

- 12 Und der Sekel soll zwanzig
Gera sein;
zwanzig Sekel,
fünfundzwanzig Sekel und
fünfzehn Sekel soll euch
die Mine sein.
- 13 Dies ist das Hebopfer,
welches ihr heben sollt:
ein sechstel Epha vom
Homer Weizen und ein
sechstel Epha vom Homer
Gerste sollt ihr geben;
- 14 und die Gebühr an Öl,
vom Bath Öl:
ein zehntel Bath vom Kor,
von zehn Bath,
von einem Homer,
denn zehn Bath sind ein
Homer;
- 15 und ein Stück vom
Kleinvieh,
von zweihundert,
von dem bewässerten
Lande Israel:
zum Speisopfer und zum
Brandopfer und zu den
Friedensopfern,
um Sühnung für sie zu tun,
spricht der Herr,
JHWH.

16 Das ganze Volk des Landes
soll zu diesem Hebopfer für
den Fürsten in Israel
gehalten sein.

17 Und dem Fürsten sollen
obliegen die Brandopfer
und das Speisopfer und das
Trankopfer an den Festen
und an den Neumonden
und an den Sabbathen,
zu allen Festzeiten des
Hauses Israel.
Er soll das Sündopfer und
das Speisopfer und das
Brandopfer und die
Friedensopfer opfern,
um Sühnung zu tun für
das Haus Israel.

18 So spricht der Herr,
JHWH:
Im ersten Monat,
am Ersten des Monats,
sollst du einen jungen
Farren ohne Fehl nehmen
und das Heiligtum
entsündigen.

19 Und der Priester soll von
dem Blute des Sündopfers
nehmen,
und es tun an die

Türpfosten des Hauses und
an die vier Ecken der
Umwandung des Altars
und an die Pfosten der
Tore des inneren Vorhofs.

20 Und ebenso sollst du tun
am Siebten des Monats für
den,
der aus Versehen sündigt,
und für den Einfältigen.
Und so sollt ihr Sühnung
tun für das Haus.

21 Im ersten Monat,
am vierzehnten Tage des
Monats,
soll euch das Passah sein,
ein Fest von sieben Tagen;
Ungesäuertes soll gegessen
werden.

22 Und der Fürst soll an
selbigem Tage für sich und
für das ganze Volk des
Landes einen Farren als
Sündopfer opfern.

23 Und die sieben Tage des
Festes soll er dem JHWH
sieben Farren und sieben
Widder,
ohne Fehl,

täglich,
die sieben Tage als
Brandopfer opfern,
und einen Ziegenbock
täglich als Sündopfer.

24 Und als Speisopfer soll er
ein Epha Feinmehl zu
jedem Farren und ein Epha
zu jedem Widder opfern;
und Öl,
ein Hin zu jedem Epha.

25 Im siebten Monat,
am fünfzehnten Tage des
Monats,
am Feste,
soll er desgleichen tun die
sieben Tage,
betreffs des Sündopfers wie
des Brandopfers und
betreffs des Speisopfers
wie des Öles.

*46 Vision vom
zukünftigen Tempel:
Vorschriften für
Festtage, für Fürst
und Volk und für die
Opferküchen*

1 So spricht der Herr,
JHWH:
Das Tor des inneren
Vorhofs,
welches gegen Osten sieht,
soll die sechs Werktage
geschlossen sein;
aber am Sabbathtage soll
es geöffnet werden,
und am Tage des
Neumondes soll es geöffnet
werden.

2 Und der Fürst soll durch
die Torhalle hineingehen
von außen her und sich an
die Pfosten des Tores
stellen;
und die Priester sollen sein
Brandopfer und seine
Friedensopfer opfern,
und er soll auf der
Schwelle des Tores anbeten
und hinausgehen;
das Tor soll aber nicht
geschlossen werden bis

zum Abend.

3 Und das Volk des Landes
soll anbeten am Eingang
dieses Tores,
an den Sabbathen und an
den Neumonden,
vor JHWH.

-

4 Und das Brandopfer,
welches der Fürst dem
JHWH am Sabbathtage
darbringen soll:
sechs Lämmer ohne Fehl
und ein Widder ohne Fehl.

5 Und als Speisopfer:
ein Epha Feinmehl zu
jedem Widder;
und zu den Lämmern als
Speisopfer:
eine Gabe seiner Hand;
und Öl,
ein Hin zu jedem Epha.

6 Und am Tage des
Neumondes:
ein junger Farren ohne Fehl
und sechs Lämmer und ein
Widder;
ohne Fehl sollen sie sein.

7 Und ein Epha zu jedem
Farren und ein Epha zu
jedem Widder soll er als
Speisopfer opfern;
und zu den Lämmern,
nach dem was seine Hand
aufbringen kann;
und Öl,
ein Hin zu jedem Epha.

-

8 Und wenn der Fürst
hineingeht,
soll er durch die Torhalle
hineingehen;
und durch sie soll er
hinausgehen.

9 Und wenn das Volk des
Landes an den Festen vor
JHWH kommt:
wer durch das Nordtor
hineingeht,
um anzubeten,
soll durch das Südtor
hinausgehen;
und wer durch das Südtor
hineingeht,
soll durch das Nordtor
hinausgehen;
er soll nicht durch das Tor
zurückkehren,
durch welches er

hineingegangen ist,
sondern stracks vor sich
hinausgehen.

- 10 Und der Fürst soll mitten
unter ihnen hineingehen,
wenn sie hineingehen;
und wenn sie hinausgehen,
sollen sie zusammen
hinausgehen.

-

- 11 Und an den Festen und zu
den Festzeiten soll das
Speisopfer sein:
ein Epha Feinmehl zu
jedem Farren und ein Epha
zu jedem Widder;
und zu den Lämmern eine
Gabe seiner Hand;
und Öl,
ein Hin zu jedem Epha.

- 12 Und wenn der Fürst ein
freiwilliges Brandopfer oder
freiwillige Friedensopfer
dem JHWH opfern will,
so soll man ihm das Tor
öffnen,
welches gegen Osten sieht;
und er soll sein Brandopfer
und seine Friedensopfer
opfern,

gleichwie er am
Sabbathtage tut;
und wenn er hinausgeht,
so soll man das Tor
verschließen,
nachdem er
hinausgegangen ist.

-

13 Und du sollst täglich ein
einjähriges Lamm ohne
Fehl dem JHWH als
Brandopfer opfern,
Morgen für Morgen sollst
du es opfern.

14 Und ein Speisopfer sollst
du dazu opfern,
Morgen für Morgen:
ein sechstel Epha;
und Öl,
ein drittel Hin,
um das Feinmehl zu
befeuchten,
als Speisopfer dem JHWH:
ewige Satzungen,
die beständig währen
sollen.

15 Und opfert das Lamm und
das Speisopfer und das Öl,
Morgen für Morgen,
als ein beständiges

Brandopfer.

- 16 So spricht der Herr,
JHWH:
Wenn der Fürst einem
seiner Söhne ein Geschenk
gibt,
so ist es dessen Erbteil;
es soll seinen Söhnen
gehören,
es ist ihr Erbeigentum.
- 17 Wenn er aber einem seiner
Knechte ein Geschenk von
seinem Erbteil gibt,
so soll es demselben bis
zum Freijahre gehören,
und dann wieder an den
Fürsten kommen;
es ist ja sein Erbteil:
seinen Söhnen,
ihnen soll es gehören.
- 18 Und der Fürst soll nichts
von dem Erbteil des Volkes
nehmen,
so daß er sie aus ihrem
Eigentum verdrängt;
von seinem Eigentum soll
er seinen Söhnen vererben,
auf daß mein Volk nicht
zerstreut werde,
ein jeder aus seinem

Eigentum.

19 Und er brachte mich durch
den Zugang,
der an der Seite des Tores
war,
zu den heiligen Zellen für
die Priester,
welche gegen Norden
sahen;
und siehe,
dasselbst war ein Ort an der
äußersten Seite gegen
Westen.

20 Und er sprach zu mir:
Das ist der Ort,
wo die Priester das
Schuldopfer und das
Sündopfer kochen,
wo sie das Speisopfer
backen sollen,
damit sie es nicht in den
äußeren Vorhof
hinaustragen,
das Volk zu heiligen.

-

21 Und er führte mich hinaus
in den äußeren Vorhof und
ließ mich an den vier Ecken
des Vorhofs vorübergehen;
und siehe,

in jeder Ecke des Vorhofs
war ein Hof.

22 In den vier Ecken des
Vorhofs waren
geschlossene Höfe,
vierzig Ellen lang und
dreißig breit;
alle vier Eckhöfe hatten
einerlei Maß.

23 Und in denselben war eine
Mauerreihe ringsherum bei
allen vieren;
und Kochherde waren
unter den Mauerreihen
angebracht ringsum.

24 Und er sprach zu mir:
Dies sind die Kochhäuser,
wo die Diener des Hauses
das Schlachtopfer des
Volkes kochen sollen.

*47 Vision vom
zukünftigen Tempel:
Das Wasser aus dem
Tempel*

- 1 Und er führte mich zurück
zu der Tür des Hauses;
und siehe,
Wasser flossen unter der
Schwelle des Hauses hervor
gegen Osten,
denn die Vorderseite des
Hauses war gegen Osten;
und die Wasser flossen
herab von unten,
von der rechten Seite des
Hauses her,
südlich vom Altar.
- 2 Und er führte mich hinaus
durch das Nordtor,
und führte mich draußen
herum zum äußeren Tore,
des Weges zu dem gegen
Osten gerichteten Tore;
und siehe,
Wasser rieselten von der
rechten Torseite her.
- 3 Und als der Mann gegen
Osten hinausging,
war eine Meßschnur in
seiner Hand.

Und er maß tausend Ellen,
und ließ mich durch die
Wasser gehen,
Wasser bis an die Knöchel;

4 und er maß tausend Ellen,
und ließ mich durch die
Wasser gehen,
Wasser bis an die Knie;
und er maß tausend Ellen,
und ließ mich
hindurchgehen,
Wasser bis an die Hüften;

5 und er maß tausend Ellen,
ein Fluß,
durch den ich nicht gehen
konnte;
denn die Wasser waren
hoch,
Wasser zum Schwimmen,
ein Fluß,
der nicht zu durchgehen
war.

6 Und er sprach zu mir:
Hast du es gesehen,
Menschensohn?
Und er führte mich wieder
zurück an dem Ufer des
Flusses.

7 Als ich zurückkehrte,

siehe,
da standen an dem Ufer
des Flusses sehr viele
Bäume auf dieser und auf
jener Seite.

8 Und er sprach zu mir:
Diese Wasser fließen hinaus
nach dem östlichen Kreise,
und fließen in die Ebene
hinab und gelangen in das
Meer;
und werden sie in das Meer
hinausgeführt,
so werden die Wasser des
Meeres gesund werden.

9 Und es wird geschehen,
daß alle lebendigen Seelen,
die da wimmeln,
überall wohin der
Doppelfluß kommt,
leben werden.
Und der Fische werden
sehr viele sein;
denn wenn diese Wasser
dorthin kommen,
so werden die Wasser des
Meeres gesund werden,
und alles wird leben,
wohin der Fluß kommt.

10 Und es wird geschehen,

daß Fischer an demselben
stehen werden:
von En-Gedi bis En-Eglaim
werden Plätze sein zur
Ausbreitung der Netze.
Nach ihrer Art werden
seine Fische sein,
sehr zahlreich,
wie die Fische des großen
Meeres.

11 Seine Sümpfe und seine
Lachen werden nicht
gesund werden,
sie werden salzig bleiben.

12 Und an dem Flusse,
an seinem Ufer,
auf dieser und auf jener
Seite,
werden allerlei Bäume
wachsen,
von denen man ißt,
deren Blätter nicht
verwelken und deren
Früchte nicht ausgehen
werden.
Monat für Monat werden
sie reife Früchte tragen,
denn seine Wasser fließen
aus dem Heiligtum hervor;
und ihre Früchte werden
zur Speise dienen und ihre

Blätter zur Heilung.

Die Grenzen des Landes

- 13 So spricht der Herr,
JHWH:
Dies ist die Grenze,
nach welcher ihr euch das
Land als Erbe verteilen
sollt nach den zwölf
Stämmen Israels:
für Joseph zwei Lose.
- 14 Und ihr sollt es erben,
der eine wie der andere,
das Land,
welches euren Vätern zu
geben ich meine Hand
erhoben habe;
und dieses Land soll euch
als Erbteil zufallen.
-
- 15 Und dies ist die Grenze des
Landes:
Auf der Nordseite,
vom großen Meere an,
des Weges nach Hethlon,
gegen Zedad hin;
- 16 Hamath,
Berotha,
Sibraim,

welches zwischen der
Grenze von Damaskus und
der Grenze von Hamath
liegt,
das mittlere Hazer,
welches an der Grenze von
Hauran liegt.

- 17 Und die Grenze vom Meere
her soll Hazar-Enon sein,
die Grenze von Damaskus;
und den Norden betreffend
nordwärts,
so ist Hamath die Grenze.
Und das ist die Nordseite.
-

- 18 Und was die Ostseite
betrifft,
so ist zwischen Hauran und
Damaskus und Gilead und
dem Lande Israel der
Jordan;
von der Nordgrenze nach
dem östlichen Meere hin
sollt ihr messen.
Und das ist die Ostseite.
-

- 19 Und die Mittagseite
südwärts:
von Thamar bis zum
Haderwasser Kades,

und nach dem Bache
Ägyptens hin bis an das
große Meer.
Und das ist die Südseite
gegen Mittag.

-

- 20 Und die Westseite:
das große Meer,
von der Südgrenze,
bis man Hamath
gegenüber kommt;
das ist die Westseite.

-

Die Aufteilung des Landes

- 21 Und dieses Land sollt ihr
unter euch verteilen nach
den Stämmen Israels.
- 22 Und es soll geschehen:
euch und den Fremdlingen,
die in eurer Mitte weilen,
welche Kinder in eurer
Mitte gezeugt haben,
sollt ihr es als Erbteil
verlosen;
und sie sollen euch sein wie
Eingeborene unter den
Kindern Israel;
mit euch sollen sie um ein
Erbteil losen inmitten der

Stämme Israels.

23 Und es soll geschehen,
in dem Stamme,
bei welchem der Fremdling
weilt,
daselbst sollt ihr ihm sein
Erbteil geben,
spricht der Herr,
JHWH.

*48 Die Aufteilung des
Landes*

1 Und dies sind die Namen
der Stämme:
Vom Nordende an,
zur Seite des Weges nach
Hethlon,
gegen Hamath hin,
und nach Hazar-Enon hin,
der Grenze von Damaskus,
nordwärts,
zur Seite von Hamath,
die Ost- und die Westseite
sollen Dan gehören:
ein Los.

2 Und an der Grenze Dans,
von der Ostseite bis zur
Westseite:
Aser eines.

3 Und an der Grenze Asers,
von der Ostseite bis zur
Westseite:
Naphtali eines.

4 Und an der Grenze
Naphtalis,
von der Ostseite bis zur
Westseite:
Manasse eines.

- 5 Und an der Grenze
Manasses,
von der Ostseite bis zur
Westseite:
Ephraim eines.
- 6 Und an der Grenze
Ephraims,
von der Ostseite bis zur
Westseite:
Ruben eines.
- 7 Und an der Grenze Rubens,
von der Ostseite bis zur
Westseite:
Juda eines.
- 8 Und an der Grenze Judas,
von der Ostseite bis zur
Westseite soll das
Hebopfer sein,
welches ihr heben sollt:
fünfundzwanzigtausend
Ruten Breite,
und die Länge wie eines
der Stammteile von der
Ostseite bis zur Westseite:
und das Heiligtum soll in
dessen Mitte sein.
- 9 Das Hebopfer,
welches ihr für JHWH
heben sollt,

soll fünfundzwanzigtausend
Ruten in die Länge,
und zehntausend in die
Breite sein.

10 Und diesen soll das heilige
Hebopfer gehören,
den Priestern:
gegen Norden
fünfundzwanzigtausend
Ruten in die Länge,
und gegen Westen
zehntausend in die Breite,
und gegen Osten
zehntausend in die Breite
und gegen Süden
fünfundzwanzigtausend in
die Länge;
und das Heiligtum JHWHs
soll in dessen Mitte sein.

11 Den Priestern,
wer geheiligt ist von den
Söhnen Zadoks die meiner
Hut gewartet haben,
welche,
als die Kinder Israel
abirrten,
nicht abgeirrt sind,
wie die Leviten abgeirrt
sind,

12 ihnen soll ein Gehobenes

von dem Hebopfer des
Landes gehören,
ein Hochheiliges an der
Grenze der Leviten.

13 Und die Leviten sollen,
gleichlaufend dem Gebiete
der Priester,
fünfundzwanzigtausend
Ruten in die Länge und
zehntausend in die Breite
erhalten;
die ganze Länge soll
fünfundzwanzigtausend
und die Breite zehntausend
sein.

14 Und sie sollen nichts davon
verkaufen noch
vertauschen;
und der Erstling des
Landes soll nicht an andere
übergehen,
denn er ist JHWH heilig.

15 Und die fünftausend Ruten,
die in der Breite übrig sind,
längs der
fünfundzwanzigtausend,
soll gemeines Land sein für
die Stadt zur Wohnung
und zum Freiplatz;
und die Stadt soll in der

Mitte desselben sein.

16 Und dies sollen ihre Maße
sein:

die Nordseite
viertausendfünfhundert
Ruten,
und die Südseite
viertausendfünfhundert,
und an der Ostseite
viertausendfünfhundert,
und die Westseite
viertausendfünfhundert.

17 Und der Freiplatz der Stadt
soll sein:

gegen Norden
zweihundertfünzig Ruten,
und gegen Süden
zweihundertfünzig,
und gegen Osten
zweihundertfünzig,
und gegen Westen
zweihundertfünzig.

18 Und das Übrige in der

Länge,
gleichlaufend dem heiligen
Hebopfer,
zehntausend Ruten,
gegen Osten und
zehntausend gegen Westen
(es ist gleichlaufend dem

heiligen Hebopfer),
dessen Ertrag soll den
Arbeitern der Stadt zur
Nahrung dienen.

19 Und die Arbeiter der Stadt,
die sollen es bebauen aus
allen Stämmen Israels.

20 Das ganze Hebopfer soll
fünfundzwanzigtausend
Ruten bei
fünfundzwanzigtausend
sein.
Den vierten Teil des
heiligen Hebopfers sollt ihr
heben zum Eigentum der
Stadt.

21 Und das Übrige soll dem
Fürsten gehören;
auf dieser und auf jener
Seite des heiligen
Hebopfers und des
Eigentums der Stadt,
längs der
fünfundzwanzigtausend
Ruten des Hebopfers bis
zur Ostgrenze,
und gegen Westen längs
der
fünfundzwanzigtausend,
nach der Westgrenze hin,

gleichlaufend den
Stammteilen,
soll dem Fürsten gehören.
Und das heilige Hebopfer
und das Heiligtum des
Hauses soll in dessen Mitte
sein.

22 Und von dem Eigentum der
Leviten und von dem
Eigentum der Stadt ab,
welche in der Mitte dessen
liegen,
was dem Fürsten gehört,
was zwischen der Grenze
Judas und der Grenze
Benjamins ist,
soll dem Fürsten gehören.

23 Und die übrigen Stämme:
Von der Ostseite bis zur
Westseite:
Benjamin ein Los.

24 Und an der Grenze
Benjamins,
von der Ostseite bis zur
Westseite:
Simeon eines.

25 Und an der Grenze
Simeons,
von der Ostseite bis zur

Westseite:
Issaschar eines.

26 Und an der Grenze
Issaschars,
von der Ostseite bis zur
Westseite:
Sebulon eines.

27 Und an der Grenze
Sebulons,
von der Ostseite bis zur
Westseite:
Gad eines.

28 Und an der Grenze Gads,
nach der Mittagseite hin
südwärts,
da soll die Grenze sein von
Thamar nach dem Wasser
Meriba-Kades,
nach dem Bache Ägyptens
hin bis an das große Meer.

29 Das ist das Land,
welches ihr den Stämmen
Israels als Erbteil verlosen
sollt;
und das sind ihre Teile,
spricht der Herr,
JHWH.

Die Stadt, ihre Tore und

ihr Name

30 Und dies sollen die
Ausgänge der Stadt sein:
Von der Nordseite an
viertausendfünfhundert
Ruten Maß;

31 und die Tore der Stadt,
nach den Namen der
Stämme Israels:
drei Tore gegen Norden:
das Tor Rubens eines,
das Tor Judas eines,
das Tor Levis eines.

32 Und nach der Ostseite hin,
viertausendfünfhundert
Ruten,
und drei Tore:
das Tor Josephs eines,
das Tor Benjamins eines,
das Tor Dans eines.

33 Und an der Südseite,
viertausendfünfhundert
Ruten Maß,
und drei Tore:
das Tor Simeons eines,
das Tor Issaschars eines,
das Tor Sebulons eines.

34 An der Westseite,

viertausendfünfhundert
Ruten,
ihrer Tore drei:
das Tor Gads eines,
das Tor Asers eines,
das Tor Naphtalis eines.

35 Ringsum achtzehntausend
Ruten.
Und der Name der Stadt
soll von nun an heißen:
JHWH daselbst.